



Gemeinde
Rosengarten

Verwaltungsbericht zum Haushaltsplan



- 🌸 Planung und Förderung einer Freiluftsportanlage
- 🌸 Ausbau Breitbandversorgung
- 🌸 Planungsphase ‚Neubau Zentrum‘

- 🌸 Start kommunale Wärmeplanung
- 🌸 Beginn Biotopverbundkonzeption

für das Haushaltsjahr

2024

Gemeinde Rosengarten

Landkreis Schwäbisch Hall



Verwaltungsbericht

zum

Haushaltsplan

für das Haushaltsjahr

2024

Inhaltsverzeichnis

| | <i>Seite</i> |
|---|--------------|
| Statistische Daten zum Haushalt 2024 | 3 |
| Haushaltssatzung | 4 |
| Zitat zum Haushaltsjahr 2024 | 6 |
| Vorbericht | |
| Teil A Einleitung | |
| 1. Allgemeine Anmerkungen zum Haushaltsjahr 2024 | 7 |
| 2. Rückblick auf das Rechnungsjahr 2022 | 19 |
| Teil B Das Haushaltsjahr 2024 im Gesamtüberblick | |
| 1. Eckdaten Ergebnishaushalt | 42 |
| 2. Erträge des Ergebnishaushalts | 47 |
| 3. Aufwendungen des Ergebnishaushalts | 58 |
| 4. Investitionsvorhaben 2024 im Gesamtüberblick (<i>einschl. Einnahmen</i>) | 63 |
| 5. Schuldenstand | 66 |
| Teil C Erläuterungen zu den Planansätzen | |
| 1. Ergebnishaushalt (<i>ErgHH</i>) | 68 |
| 2. Finanzhaushalt (<i>FinHH</i>) | 98 |
| Teil D Baulanddarlehen (Treuhandverträge) | |
| 1. Allgemeine Vorbemerkungen | 106 |
| 2. Baugebiet „Vohenstein“ | 108 |
| 4. Wohnpark „Rosenäcker“ | 110 |

Inhaltsverzeichnis

Vorbericht

| | <i>Seite</i> |
|--|--------------|
| Teil E Finanzplanung | |
| 1. Allgemeines..... | 112 |
| 2. Investitionen bis 2027..... | 112 |
| 3. Schuldenstand bis 2027..... | 114 |
| Teil F Fachbegriffe aus dem Bereich der Gemeindefinanzen..... | 118 |
| Teil G Abschließende Bemerkungen..... | 120 |

Statistische Daten zum Haushalt 2024

I. Einwohnerzahl (Wohnbevölkerung) der Gemeinde:

| Einwohnerzahl am | | |
|-------------------|--|--------------|
| 17.05.1939 | (Volkszählung) | 2.203 |
| 06.06.1961 | (Volkszählung) | 3.713 |
| 27.05.1970 | (Volkszählung) | 3.861 |
| 25.05.1987 | (Volkszählung) | 4.019 |
| 31.12.2011 | (Zensus 2011) | 5.020 |
| 30.06.2016 | (Fortschreibung statistisches Landesamt) | 5.157 |
| 30.06.2017 | (Fortschreibung statistisches Landesamt) | 5.122 |
| 30.06.2018 | (Fortschreibung statistisches Landesamt) | 5.077 |
| 30.06.2019 | (Fortschreibung statistisches Landesamt) | 5.118 |
| 30.06.2020 | (Fortschreibung statistisches Landesamt) | 5.172 |
| 30.06.2021 | (Fortschreibung statistisches Landesamt) | 5.251 |
| 30.06.2022 | (Fortschreibung statistisches Landesamt) | 5.295 |
| 30.06.2023 | (Fortschreibung statistisches Landesamt) | 5.255 |
| 30.06.2024 | <i>(Hochrechnung)</i> | 5.300 |

| | Gemeinde | Landkreis SHA | Land B.-W. |
|---|-----------------------|--------------------------|---------------------------|
| Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²) | 172 | 137 | 316 |
| Einwohner zum 31.12.2023 | 5.324 | 202.834 | 11.280.257 |
| Markungsfläche | 31,01 km ² | 1.483,88 km ² | 35.741,91 km ² |

II. Gemeindegebiet

1. Geographische Lage/Topographie östlicher Längengrad 9°44 min niedrigste Stelle 284 m ü.NN
 nördlicher Breitengrad 49°03 min höchste Erhebung 500 m ü.NN

| 2. Fläche | | 3.101 ha | |
|-----------|-------------|--------------------------------|-------------------|
| davon | Flächen für | Landwirtschaft | 1.707 ha (55,06%) |
| | | Forstwirtschaft/Wald | 1.170 ha (37,72%) |
| | | Siedlung/Verkehr/Infrastruktur | 194 ha (6,25%) |
| | | Sonstiges | 30 ha (0,97%) |

| | | | |
|----------------------|---|-----------------|----------|
| 3. Wohnplätze | Westheim | 2.521 Einwohner | (47,35%) |
| | mit Vohenstein, Ziegmühle | | |
| | Uttenhofen | 1.758 Einwohner | (33,02%) |
| | mit Raibach, Tullau, Wilhelmglück, Renkenbühl | | |
| | Rieden | 1.045 Einwohner | (19,63%) |
| | mit Sanzenbach, Dendelbach, Kastenhof, Zimmertshaus | | |

III. Grundlagen für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen (Stand jeweiliger HPlan)

| | 2024 | 2023 | 2022 | 2021 |
|--------------------------------------|--------------------|-------------|-------------|-------------|
| 1. Bedarfsmeßzahl (seit 2021: A + B) | 9.511.025 € | 8.875.653 € | 8.530.250 € | 7.675.643 € |
| 2. Steuerkraftmeßzahl | 6.481.707 € | 5.175.141 € | 5.484.296 € | 5.171.421 € |
| 3. Schlüsselzahl | 3.029.317 € | 3.700.512 € | 3.045.953 € | 2.504.221 € |
| 4. Sockelgarantiebetrag | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |

IV. Steuerkraftsumme

| | 2024 | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
| 1. insgesamt | 9.436.275 € | 7.174.447 € | 7.494.334 € | 7.181.459 € |
| 2. je Einwohner (Stand 30.06. Vorjahr) | 1.796 € (5.255 EW) | 1.356 € (5.295 EW) | 1.427 € (5.251 EW) | 7.181.459 € (5.172 EW) |

Gemeinde Rosengarten

Landkreis Schwäbisch Hall

**H a u s h a l t s s a t z u n g
für das Haushaltsjahr 2024**

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 hat der Gemeinderat am 22. April 2024 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 beschlossen:

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen

| | |
|--|-----------------|
| 1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von | 12.839.000,00 € |
| 1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von | 13.406.000,00 € |
| 1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von | - 567.000,00 € |
| 1.4 Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von | - € |
| 1.5 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.3. und 1.4) von | - 567.000,00 € |
| 1.6 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von | - € |
| 1.7 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von | - € |
| 1.8 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.6 und 1.7) von | - € |
| 1.9 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.5 und 1.8) von | - 567.000,00 € |

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

| | |
|--|------------------|
| 2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von | 12.366.000,00 € |
| 2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von | 12.366.000,00 € |
| 2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus 2.1 und 2.2) von | 0,00 € |
| 2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von | 905.000,00 € |
| 2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von | 2.880.000,00 € |
| 2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von | - 1.975.000,00 € |
| 2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von | - 1.975.000,00 € |

| | |
|--|----------------|
| 2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von | 1.975.000,00 € |
| 2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von | - € |
| 2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von | 1.975.000,00 € |
| 2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von | 0,00 € |

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 1.975.000 €.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 930.000 €.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.000.000 €.

§ 5 Steuersätze

Die Gemeinde Rosengarten erhebt die Grundsteuer und die Gewerbesteuer. Die Hebesätze sind in der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer (*Steuersatzung*) vom 11. Dezember 1995, zuletzt geändert am 24.01.2005, mit Wirkung seit 01. Januar 2005, wie folgt festgesetzt:

1. für die Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(*Grundsteuer A*) auf 370 v. H.
 - b) für die Grundstücke
(*Grundsteuer B*) auf 430 v. H.
2. für die Gewerbesteuer auf 350 v. H.
der Steuermessbeträge.

§ 6 Inkrafttreten

Die Haushaltssatzung tritt rückwirkend zum 01. Januar 2024 in Kraft.

Rosengarten, den 2024

Tausch
Bürgermeister

Zitat zum Haushaltsjahr 2024

Wie schon in Vorjahren hat sich die Gemeinde auch in 2024 bewusst für ein Investitionsprogramm entschieden, welches die Liquidität auf dem erforderlichen Niveau hält, um so die Voraussetzungen für die Finanzierung der Investitionen im laufenden Jahr und den folgenden Finanzplanungsjahren zu schaffen.

Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Rosengarten kann trotz der krisenbedingt instabilen wirtschaftlichen Lage weiterhin als solide bezeichnet werden, was in erster Linie auf der umsichtigen Finanzpolitik der Gemeinde beruht.

Auch nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass die laufenden Ausgaben (in erster Linie die Personalausgaben und Umlagen) trotz weiterhin sehr guten Steuereinnahmen in den Finanzplanungsjahren weiter ansteigen und die Jahresergebnisse entsprechend einschränken werden.

Für 2024 konnte leider nur ein Haushalt erstellt werden, der ein Defizit im laufenden Betrieb (Ressourcenverzehr) ausweist. Dieses Defizit ist aufgrund der Systematik im Landesfinanzausgleich einzig und allein den Rekordgewerbesteuereinnahmen aus 2022 geschuldet, die sich zwei Jahre später durch deutlich weniger Zuweisungen und Umlagen auf einem Allzeithoch auswirken.

***„Was wir heute tun entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.***

Marie von Ebner-Eschenbach

(österreichische Schriftstellerin, 1830 – 1916)

Vorbericht

zum Haushaltsplan 2024

(§ 3 GemHVO)

Teil A

Einleitung

1. Allgemeine Anmerkungen zum Haushaltsjahr 2024

1.1 Haushaltsplanaufstellung

Grundlage für die Aufstellung des Haushaltsplanes sind die Vorschriften und Vorgaben

- a) der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (*GemO*),
- b) das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts,
- b) der Gemeindehaushaltsverordnung (*GemHVO*),
- c) der Orientierungsdaten des Innenministeriums zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung für das Jahr 2024 (*Haushaltserlass 2024 vom 18. Juli 2023*),
- e) des Erlasses des Landratsamtes Schwäbisch Hall vom 19. Oktober 2023,
- f) der ausgewerteten Ergebnisse der Steuerschätzung vom 24. bis 26. Oktober 2023.

Die Arbeiten zur Aufstellung des Haushaltsplans 2024 erfolgten in der Zeit von Juli 2023 bis März 2024.

Grundlage für die Erstellung des Planwerks waren neben den oben genannten Vorschriften die Festlegungen und Beschlüsse des Gemeinderats vom

04. Dezember 2023

Eckdaten des Ergebnishaushalts
Stellenplan
Finanzplan 2023 - 2027
Investitionsprogramm 2023 – 2027
Entwicklung Schuldenstand

15. Januar 2024

Änderungen zum Entwurf

1.2 Vorbemerkung zum Haushaltsjahr 2024 Der Umstieg auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen

Die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) und der damit verbundene Umstieg von der Kameralistik auf die kommunale Doppik stehen auch in Baden-Württemberg unmittelbar bevor. Die Gemeinde Rosengarten führte das NKHR zum 01.01.2013 ein und trennte sich damit vom kameralen Rechnungssystem.

Durch das NKHR sollen die Transparenz des Haushalts verbessert und die Steuerungsmöglichkeiten erheblich verändert werden. Künftig können steuerungsrelevante Informationen abgerufen werden die das alte Rechnungswesen – die Kameralistik – nicht zur Verfügung stellte. Das NKHR greift vor allem die betriebswirtschaftlichen Elemente der kaufmännischen Buchführung auf und gibt neben dem neuen doppischen Rechnungsstil auch neue Instrumente an die Hand, mit denen die politischen Ziele effektiver und effizienter umgesetzt werden können.

Gesetzliche Ausgangssituation

Das kommunale Haushaltsrecht wird nach mehr als 30 Jahren erstmals wieder grundlegend verändert. Die Innenministerkonferenz (IMK) hat am 21. November 2003 den Weg für die Einführung eines neuen Haushalts- und Rechnungswesens in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland freigemacht. Durch den Beschluss zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts wird das bisher zahlungsorientierte Haushalts- und Rechnungswesen auf ein ressourcenorientiertes umgestellt. Die traditionelle Kameralistik wurde damit zum Auslaufmodell erklärt. Sie wird, entsprechend der länderspezifischen Regelungen, entweder durch die kommunale Doppik oder die erweiterte Kameralistik abgelöst.

In Baden-Württemberg wird die Reform des Gemeindehaushaltsrechts durch das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umgesetzt. Die hierfür notwendigen gesetzlichen Grundlagen wurden durch das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts am 22. April 2009 geschaffen. Ergänzt wird die neue Gemeindeordnung (GemO) durch die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und die Gemeindekassenverordnung (GemKVO) vom 11. Dezember 2009. Demnach haben alle Gemeinden in Baden-Württemberg die kommunale Doppik als alleinigen Rechnungsstil spätestens ab dem Haushaltsjahr 2020 anzuwenden.

Grundzüge des NKHR

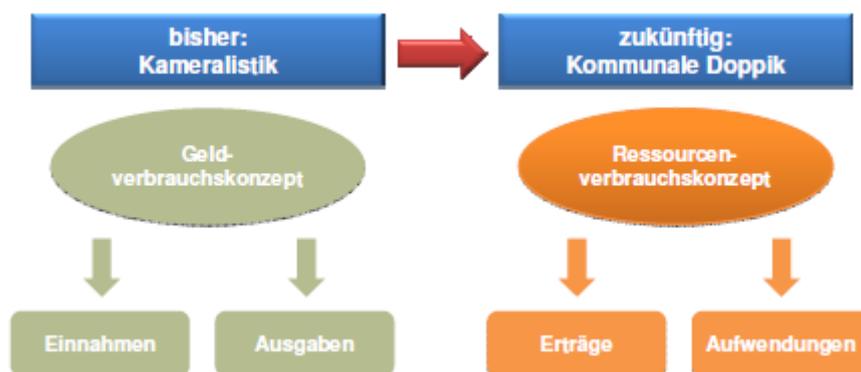
Systemwechsel Kameralistik – Doppik

Als Grundlage für eine ressourcenorientierte Haushaltswirtschaft soll das bisher zahlungsorientierte Rechnungswesen (Kameralistik) durch ein ressourcenorientiertes Rechnungswesen ersetzt werden. Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen wird deshalb die Kameralistik, durch die „Doppelte Buchführung in Konten“ (Doppik) abgelöst. Die kommunale Doppik, die sich stark an der kaufmännischen Buchführung orientiert, bildet erstmalig den gesamten Ressourcenverzehr der kommunalen Haushaltswirtschaft ab und verschafft einen Überblick über die kommunalen Schulden und das Vermögen.

Ressourcenverbrauchskonzept

Das bisherige Geldverbrauchskonzept der Kameralistik, das im Kern auf Einnahmen und Ausgaben beruht, wird durch das Ressourcenverbrauchskonzept der kommunalen Doppik abgelöst. Dieses beruht auf der Basis von Erträgen und Aufwendungen und erfasst den Ressourcenverbrauch vollständig und periodengerecht.

Zusätzlich zu den Zahlungsvorgängen, mit denen in der Kameralistik lediglich der Geldverbrauch dokumentiert wurde, wird im NKHR auch der nicht zahlungswirksame Vermögensverzehr, insbesondere die Abschreibungen, die Aufwendungen für die Zuführung zu den Rückstellungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (z. B. Zuweisungen), abgebildet.



Das 3-Komponenten-Modell

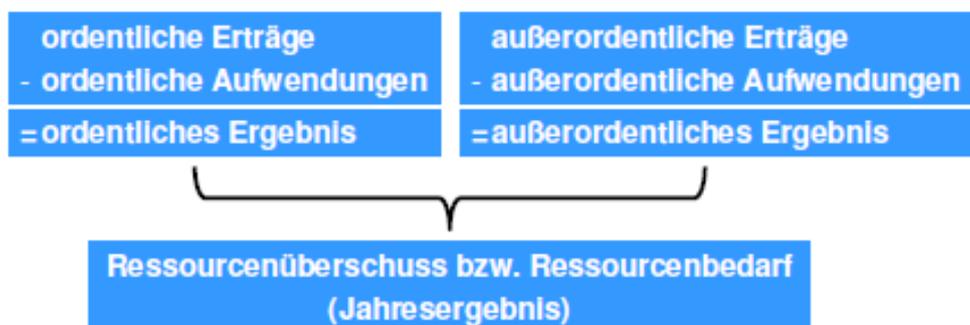
Die bisherige Unterteilung in einen Verwaltungs- und einen Vermögenshaushalt wird entfallen. Das NKHR stützt sich künftig für die Haushaltsplanung, -bewirtschaftung und Rechnungslegung auf drei Komponenten, die im Wesentlichen den Elementen des kaufmännischen Rechnungswesens ähneln. Die 3-Komponenten-Rechnung stellt ein in sich geschlossenes System dar, das aus den folgenden Elementen besteht:

| Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung (Ressourcenverzehr) | |
|--|---|
| Erträge, z. B. - Steuern - Gebühren - Entgelte | Aufwendungen, z. B. - Abschreibungen - Personalaufwendungen - Geschäftsaufwendungen |

Der Ergebnishaushalt bildet das Herzstück des NKHR-Haushalts. Die Ergebnisrechnung ist mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) vergleichbar.

Alle laufenden Vorgänge werden im Ergebnishaushalt geplant und in der Ergebnisrechnung gebucht. Anstelle der bisherigen Veranschlagung von Ein- und Auszahlungen des Verwaltungshaushalts, werden die kompletten und periodengerechten Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) und Erträge (Ressourcenaufkommen) der Gemeinde Rosengarten abgebildet und erstmalig auch die nicht-zahlungswirksamen Größen, wie z. B. Abschreibungen, Zuführungen zu den Rückstellungen oder die Auflösungen von Sonderposten, ausgewiesen.

Um die außerordentlichen Vorgänge deutlich von der laufenden Verwaltungstätigkeit unterscheiden zu können, wird neben dem ordentlichen Ergebnis auch ein Sonderergebnis (außerordentliches Ergebnis) ausgewiesen. Anschließend werden die beiden Teilergebnisse zu einem Gesamtergebnis zusammengefasst. Dieses stellt den Ressourcenverzehr bzw. das Jahresergebnis dar und macht sichtbar, um welchen Betrag das Eigenkapital zu- oder abnimmt.



Als weitere Komponente umfasst das NKHR den Finanzhaushalt bzw. im Jahresabschluss die Finanzrechnung. Hier werden alle kassenmäßigen Geldbewegungen dargestellt.

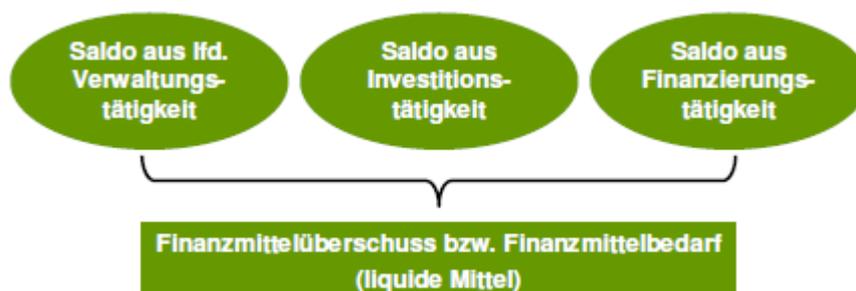
| Finanzhaushalt und Finanzrechnung (Zahlungsströme) | |
|--|---|
| Einzahlungen <ul style="list-style-type: none"> - aus lfd. Verwaltungstätigkeit z. B. Steuern - aus Investitionstätigkeit z. B. Veräußerung, Zuwendung - aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme) | Auszahlungen <ul style="list-style-type: none"> - aus lfd. Verwaltungstätigkeit z. B. Personal - aus Investitionstätigkeit z. B. Erwerb, Baumaßnahme - aus Finanzierungstätigkeit (Kredittilgung) |

Der Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen und gibt einen Überblick über den Finanzierungsmittelbestand der Gemeinde Rosengarten.

Ein wesentliches Augenmerk liegt in der Darstellung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. In diesem Bereich werden die Informationen abgebildet, die bisher im kameralen System im Vermögenshaushalt vorzufinden waren.

Um die Finanzvorgänge nachvollziehbar zu machen, werden die „Einzahlungen strukturiert nach der Mittelherkunft und die Auszahlungen geordnet nach der Mittelverwendung aufgezeichnet.

Der Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung umfasst die Zahlungsvorgänge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und die Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Finanzierungsvorgänge (Kredite). Die Teilergebnisse (die Salden) dieser drei Tätigkeitsfelder werden zu einem Gesamtergebnis zusammengefasst. Dieses zeigt die Änderung des Finanzierungsmittelbestands auf und ermöglicht somit die Beurteilung der Finanzlage eines Haushaltsjahres.



Die Vermögensrechnung wird nur zum Jahresabschluss erstellt. Sie stellt, wie die Bilanz im kaufmännischen Rechnungswesen, das Vermögen und die Finanzierungsmittel gegenüber.

| Vermögensrechnung (Bilanz) (Mittelverwendung/Mittelherkunft) | |
|--|--|
| Aktiva (Vermögen) | Passiva (Kapital) |
| <ul style="list-style-type: none"> - Immaterielles Vermögen - Sachvermögen - Finanzvermögen | <ul style="list-style-type: none"> - Kapitalposition - Sonderposten - Verbindlichkeiten |

Die Aktivseite der kommunalen Bilanz, die das Vermögen der Gemeinde Rosengarten abbildet, dokumentiert die Kapitalverwendung und beantwortet die Frage, wie die Mittel eingesetzt wurden. Die Passivseite dokumentiert dagegen die Mittelherkunft und beantwortet die Frage, wie das Vermögen finanziert wurde.

Die Vermögensrechnung gilt als tragende Säule des 3-Komponenten-Modells. Sie sorgt dafür, dass die 3 Bausteine systematisch miteinander verbunden werden. Die Ergebnisse der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung fließen dabei nach dem folgenden Prinzip in die Vermögensrechnung ein:



Der Saldo der Finanzrechnung zeigt die Änderung des Bestandes an liquiden Mitteln auf. Er geht auf der Aktivseite der Vermögensrechnung in die Position liquide Mittel ein und vergrößert oder verringert diese Position. Der Saldo der Ergebnisrechnung findet sich dagegen in der Position Ergebnis auf der Passivseite der Vermögensrechnung wider. Je nachdem, ob das Ergebnis positiv (Ressourcenüberschuss = Erträge > Aufwendungen) oder negativ (Ressourcenbedarf = Erträge < Aufwendungen) ist, erhöht oder vermindert sich das Basiskapital der Gemeinde.

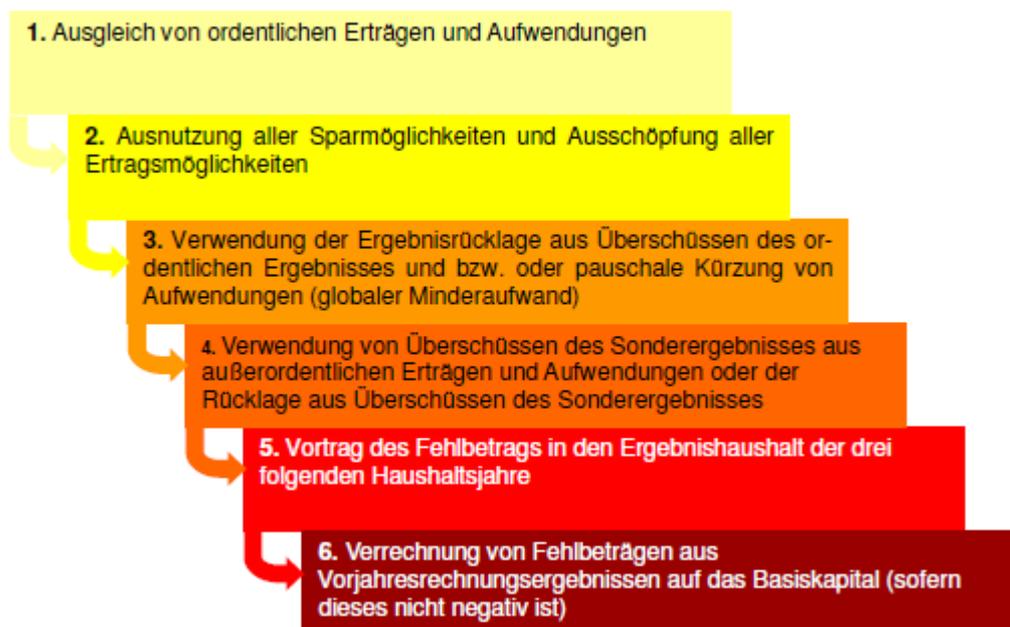
Haushaltsausgleich – Generationengerechtigkeit

Die Regelungen zum Haushaltsausgleich spielen sowohl für die Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit als auch für die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts eine wichtige Rolle. Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen werden sich aber auch die Rechengrößen und Beurteilungskriterien des Haushaltsausgleichs nachhaltig verändern.

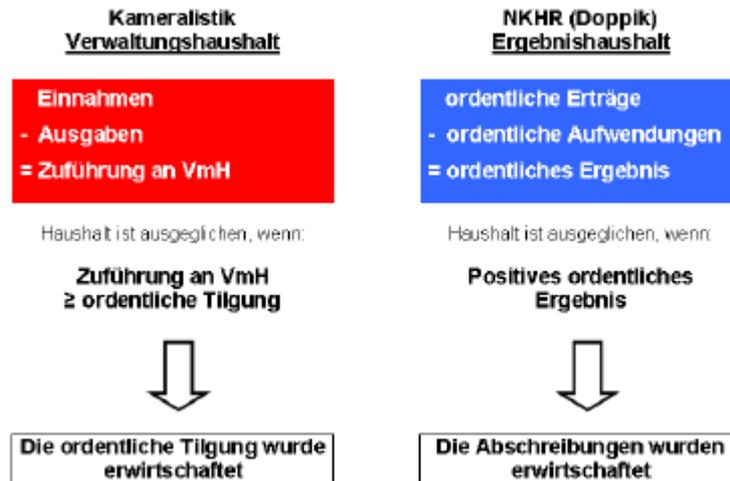
Als finanzwirtschaftlicher Leitsatz und als Grundlage für die Definition des Haushaltsausgleichs gilt in Zukunft folgendes Prinzip: Jede Generation soll die von ihr verbrauchten Ressourcen mittels Entgelten und Abgaben wieder ersetzen, um nicht künftige Generationen damit zu belasten.

Auf Grund dieses Prinzips und als Konsequenz aus dem Ressourcenverbrauchskonzept, ist im NKHR der Gesamtergebnishaushalt bzw. die Gesamtergebnisrechnung für den Haushaltsausgleich maßgebend. Der NKHR-Haushalt ist in Planung und Rechnung dann ausgeglichen, wenn (unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren) die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen decken.

Wenn die Ausgleichspflicht (ordentliche Erträge \geq ordentliche Aufwendungen) nicht erfüllt werden kann, sieht der Gesetzgeber ein mehrstufiges Haushaltsausgleichssystem vor:



Die Frage, ob der Haushaltsausgleich im NKHR nun schwieriger oder einfacher zu erreichen ist, lässt sich nicht eindeutig beantworten. Vereinfacht gesprochen, kommt es bei der Beurteilung dieser Frage vor allem auf das Verhältnis der Abschreibungen und der Tilgungen an.



Einerseits wird der Haushaltsausgleich im NKHR durch die Einbeziehung von Abschreibungen erschwert, da diese nicht-zahlungswirksame Aufwendungen darstellen, die im Gegensatz zum kameralen Haushaltsausgleich künftig erwirtschaftet werden müssen. Jedoch werden andererseits die Schuldentilgungen, die in den alten Haushaltsausgleich mit einbezogen wurden, im neuen Haushaltsausgleich nicht berücksichtigt. Im NKHR führen die Schuldentilgungen zu Auszahlungen im Finanzhaushalt und nicht zu Aufwendungen im Ergebnishaushalt.

Ob der Haushaltsausgleich einfacher oder schwieriger zu erreichen ist, muss damit für jede Kommune individuell geprüft werden. Jedoch kann grundsätzlich folgende Aussage getroffen werden:

Generell gilt die Regel, dass der neue Haushaltsausgleich die stark verschuldeten Kommunen tendenziell weniger belastet als die Kommunen, denen es bisher gelang, ihre Investitionen mit einem hohen Eigenkapitalanteil zu finanzieren.

Politische Steuerung im NKHR

Mit dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen ist mehr als eine Veränderung des Rechnungs- und Buchungsstils verbunden. Das NKHR bietet gleichzeitig auch die Möglichkeit die Steuerungsqualität in den Kommunen zu verbessern, damit die knappen Ressourcen künftig zielgerichtet eingesetzt werden können.

Während die gemeindliche Steuerung bisher durch die Bereitstellung der erforderlichen Geldmittel geprägt war (Inputsteuerung), sollen die Ergebnisse des Verwaltungshandelns (Produkte) künftig zusätzlich über Ziele und Kennzahlen gesteuert werden (Outputsteuerung).

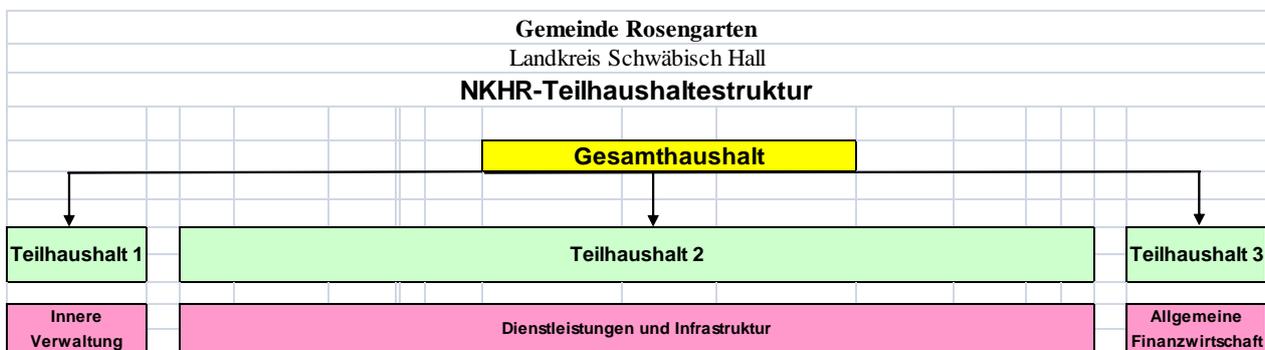
Produktorientierter Haushalt

Auch im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen wird der Haushaltsplan im Mittelpunkt der kommunalen Finanzwirtschaft der Gemeinde Rosengarten stehen. Er ist und bleibt das in Zahlen ausgedrückte Bindeglied zwischen Politik und Verwaltung und stellt das zentrale Informations- und Steuerungsinstrument für die politische Steuerung dar.

Jedoch gibt es im NKHR den Haushaltsplan nicht mehr in der bekannten Form. Die Umstellung wird einige Änderungen und Neuerungen im Aufbau und im Inhalt des Haushaltsplanes mit sich bringen.

Der Haushalt im NKHR ist produktorientiert gegliedert und orientiert sich vor allem am Ressourcenverbrauch und den Ergebnissen des Verwaltungshandelns. Er bildet die kommunalen Leistungen (Produkte) ab und fixiert als Leistungsergebnis den dafür notwendigen Ressourcenverbrauch. Alle Informationen, die im kameralen System an verschiedenen Stellen abgebildet wurden, werden somit produktbezogen zusammengeführt.

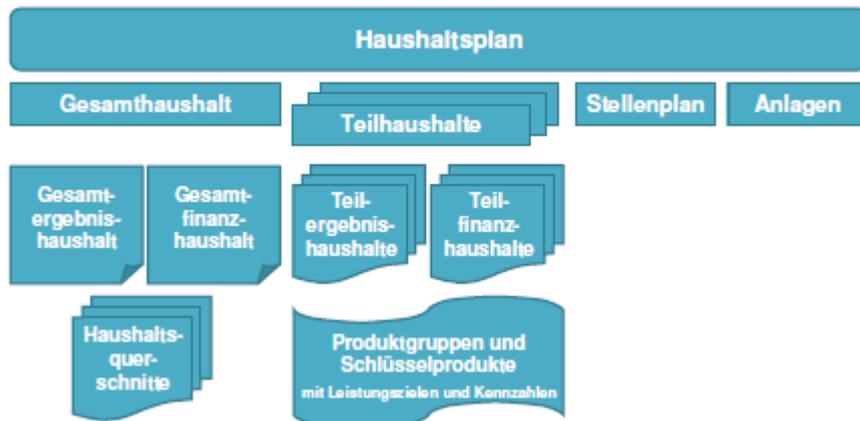
Der Gesamthaushalt der Gemeinde Rosengarten ist produktbereichsorientiert in drei Teilhaushalte untergliedert (Beschluss des Gemeinderates vom 10.12.2012). Die Teilhaushalte haben die bisherigen Einzelpläne abgelöst und machen den Haushalt deutlich übersichtlich.



Produktbereiche – Produktgruppen – Produkte

Produkte werden als Ergebnisse des Verwaltungshandelns verstanden. Sie definieren Leistungen oder eine Gruppe von Leistungen, die für Stellen innerhalb oder außerhalb der Verwaltung erstellt werden. Die Teilhaushalte sind in Produktbereiche, Produktgruppen und Produkte zu gliedern. Bei der Bildung der Teilhaushalte können mehrere Produktbereiche zu einem Teilhaushalt zusammengefasst werden und Produktbereiche nach den vorgegebenen Produktgruppen auf mehrere Teilhaushalte aufgeteilt werden. Die Produkte werden entsprechend dem Produktplan für Baden-Württemberg gebildet.

Bestandteile des neuen Haushaltsplans



Hauptbestandteile des Gesamthaushalts sind der Gesamtergebnishaushalt und der Gesamtfinanzhaushalt. Sie geben Auskunft über die Gesamtsituation der Gemeinde Rosengarten und bilden eine bedeutende Grundlage für den Erlass der Haushaltssatzung. Aus ihnen kann neben den gesamten Aufwendungen und Erträgen bzw. Auszahlungen und Einzahlungen z. B. auch der notwendige Kreditbedarf für die Investitionen eines Haushaltsjahres berechnet werden. Weiterhin enthält der Gesamthaushalt auch je eine Übersicht (Haushaltsquerschnitt) über die Erträge und Aufwendungen der Teilhaushalte des Ergebnishaushalts, sowie über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen der Teilhaushalte des Finanzhaushalts. Die Haushaltsquerschnitte fassen den Gesamthaushalt geordnet nach Teilhaushalten und Arten (Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen, Auszahlungen, Verpflichtungsermächtigungen) zusammen.

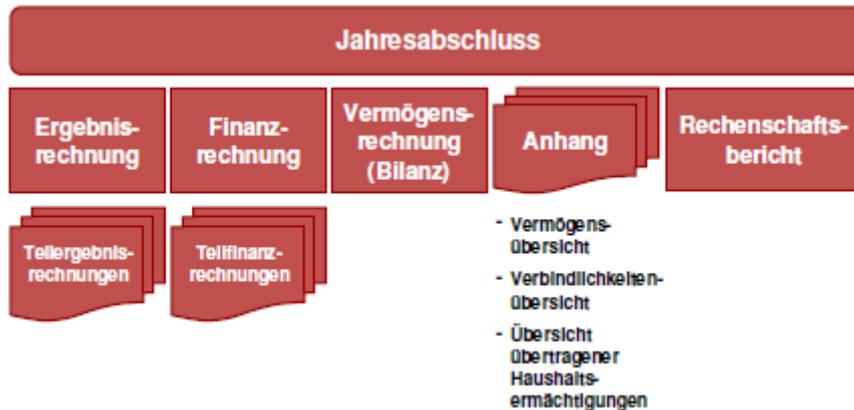
Die drei Teilhaushalte der Gemeinde Rosengarten werden durch Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte im Haushaltsplan der Gemeinde abgebildet. Die gesetzliche Mindestgliederung schreibt vor, dass die Produktgruppen in den Teilhaushalten des Haushaltsplans dargestellt werden müssen. Jeder der drei Teilhaushalte enthält daher eine Darstellung seiner einzelnen Produktgruppen.

Stellenplan

Wie der kamerale Haushalt, enthält auch der NKHR-Haushalt, einen Stellenplan, der Grundlage für die gesamte Personalwirtschaft der Gemeinde Rosengarten ist. Er gibt über die im Haushaltsjahr erforderlichen Stellen der Beamten und der nicht nur vorübergehend beschäftigten Arbeitnehmer der Gemeinde Auskunft.

Jahres- und Gesamtabchluss - Kommunalen Jahresabschluss

Die Gemeinde Rosengarten muss auch im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen einen Jahresabschluss anfertigen. Dieser lehnt sich stark an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches an. Er ist ähnlich aufgebaut wie der aus der Privatwirtschaft bekannte kaufmännische Jahresabschluss (Vermögensrechnung \approx Bilanz, Ergebnisrechnung \approx GuV):



Der neue Jahresabschluss enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen. Er legt über das abgelaufene Haushaltsjahr ordnungsgemäß Rechnung und dokumentiert das Ergebnis des Verwaltungshandelns durch Zahlen und erläuternde Angaben (Rechenschaftsbericht). Insgesamt gibt er über die tatsächliche Aufgabenerledigung, die Einhaltung des Haushaltsplans und die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Auskunft.

Schlussbetrachtung

Die wirtschaftliche Situation der Gemeinde Rosengarten wird allein durch das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen nicht besser. Sie wird lediglich vollständiger und transparenter dargestellt.

Mit dem NKHR soll unter anderem gewährleistet werden, dass der tatsächliche Werteverzehr sichtbar wird. Dieser muss rechtzeitig erwirtschaftet werden und kann nicht mehr, wie in der Kameralistik, zu Lasten der nachfolgenden Generationen verlagert werden. Somit garantiert das NKHR eine nachhaltige Haushaltswirtschaft.

Außerdem stellt das NKHR eine bessere Datenbasis für die politischen Entscheidungen zur Verfügung. Das neue Planungs- und Rechnungssystem klärt die folgenden grundlegenden Fragen:



Daneben spielt der mit dem NKHR vollzogene Wechsel von der Input- zur Outputsteuerung, eine entscheidende Rolle für die künftige Steuerungsfunktion der politischen Entscheidungsträger. Durch die Outputsteuerung mit produktorientierter Gliederung des Haushaltsplans, Vereinbarung von Zielen und Kennzahlen, Berichtswesen und Jahres- und Gesamtabschluss, werden vor allem die politischen Steuerungsmöglichkeiten erheblich verändert, erweitert und verbessert. Künftig hat der Gemeinderat mit dem NKHR die Chance, die knappen Ressourcen auf Grundlage geeigneter Informationen besser zu steuern. Der Umstieg auf das neue Haushaltsrecht passiert nicht von heute auf morgen, sondern ist ein längerer Prozess der wachsen und reifen muss.

Die überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) erfolgte im Herbst 2017 für die Eröffnungsbilanz und die Rechnungsabschlüsse 2012 bis 2016, die uneingeschränkte Bestätigung vom Landratsamt Schwäbisch Hall wurde am 18.04.2019 erteilt.

Gemeinde Rosengarten
Landkreis Schwäbisch Hall

Rückblick auf das Rechnungsjahr 2022 - Lagebericht (Kennzahlen)

Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen stellen nach dem Rechnungsabschluss des bereits 10. doppelhaushaltsjahres 2022 wichtige Informationen und aussagekräftige Finanzkennzahlen dar. Mit weiteren Rechnungsabschlüssen in den Folgejahren kann eine noch aussagekräftigere Analyse der Finanzlage erfolgen und Entwicklungen aufgezeigt werden.

Eigenkapitalquote

Das Eigenkapital (Kapitalposition) steht auf der Passivseite der Bilanz und stellt die Differenz des Vermögens zu den Schulden dar. Die Kapitalposition (25.868.802,17 Euro) umfasst neben dem Basiskapital auch die Rücklagen und ggf. die erwirtschafteten Verlustvorträge.

Unter dem Gesichtspunkt der intergenerativen Gerechtigkeit gilt es, das Eigenkapital durch (zumindest im Durchschnitt) ausgeglichene Haushaltsergebnisse zu erhalten, im besten Fall sogar zu stärken. Dauerhaft nicht ausgeglichene Haushaltsergebnisse würden das Eigenkapital unablässig vermindern. Folglich ist das Eigenkapital, ausgehend vom absoluten Wert der Eröffnungsbilanz, zum einen unter intergenerativen Aspekten dauerhaft zu schützen, es dient zum anderen aber als Verlustpuffer. Deshalb kann ein eher höheres Eigenkapital als positiv angesehen werden und sorgt für Unabhängigkeit von Kreditgebern.

Die Eigenkapitalquote der Gemeinde Rosengarten beträgt 57,66 % im Haushaltsjahr 2022.



Eigenkapitalquote 2022



| | 2022 | 2021 | 2020 |
|--------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Kapitalposition | 25.868.802,17 € | 24.332.588,76 € | 24.427.216,88 € |
| Bilanzsumme | 44.866.900,50 € | 43.544.785,91 € | 43.425.973,37 € |
| Eigenkapitalquote | 57,66% | 55,88% | 56,25% |



Fremdkapitalquote

Das Fremdkapital ist unterhalb des Eigenkapitals ebenfalls auf der Passivseite der Bilanz abgebildet und umfasst im Wesentlichen die Verbindlichkeiten und die Rückstellungen.

Allgemein können mit Hilfe der Fremdkapitalquote Rückschlüsse auf zukünftige Liquiditätsabflüsse gezogen werden, da das Fremdkapital zukünftige Auszahlungen (z. B. Zins- und Tilgungszahlungen für aufgenommene Darlehen) oder die Auszahlung periodisierter Aufwendungen (aus den Rückstellungen) nach sich zieht. Im Allgemeinen kann eine eher niedrige Fremdkapitalquote als tendenziell positiv angesehen werden und stellt ein Maß für eine solide Haushaltswirtschaft und Finanzpolitik dar.

Die Fremdkapitalquote der Gemeinde Rosengarten beträgt 3,37 % im Haushaltsjahr 2022 (die Fremdkapitalquote der Unternehmen in Deutschland liegt im Durchschnitt bei ca. 80%).

Da bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums in 2027 wieder Kreditaufnahmen vorgesehen sind (Stand Haushaltsplan 2024) wird sich die Fremdkapitalquote zunächst mit der Kreditaufnahme wieder erhöhen um im Anschluss entsprechend den Tilgungsleistungen sukzessive wieder zu sinken.

Fremdkapitalquote 2022



| | 2022 | 2021 | 2020 |
|-----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Verbindlichkeiten insgesamt | 1.514.248,22 € | 1.381.136,61 € | 1.207.021,56 € |
| Bilanzsumme | 44.866.900,50 € | 43.544.785,91 € | 43.425.973,37 € |
| Fremdkapitalquote | 3,37% | 3,17% | 2,78% |



Darlehensquote

Die Darlehensquote kann als Teil der Fremdkapitalquote verstanden werden. Durch die Darlehensquote werden die Teile des Fremdkapitals analysiert, die tatsächlich zukünftige Zinszahlungen aufgrund von abgeschlossenen Darlehensverträgen mit Kreditinstituten nach sich ziehen.

Insofern kann eine eher niedrige Darlehensquote als tendenziell positiv angesehen werden. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen inhaltlich gleichkommen (z. B. durch Baulanddarlehen) werden nicht in die Betrachtung einbezogen.

Die Darlehensquote der Gemeinde Rosengarten im Kernhaushalt beträgt 0,00 % zum 31.12.2022 (schuldenfreier Kernhaushalt).

Darlehensquote 2022



| | 2022 | 2021 | 2020 |
|---------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 0,00 € | 283.660,22 € | 349.346,19 € |
| Bilanzsumme | 44.866.900,50 € | 43.544.785,91 € | 43.425.973,37 € |
| Darlehensquote | 0,00% | 0,65% | 0,80% |

Anlagendeckungsgrad

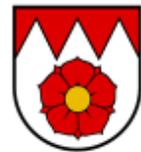
Bei der Kennzahl zum Anlagendeckungsgrad wird die Kapitalposition der Passivseite der Bilanz zum Sachvermögen auf der Aktivseite der Bilanz (horizontal) ins Verhältnis gesetzt.

Da das Sachvermögen (bestenfalls) durch das Eigenkapital finanziert sein sollte, würde eine Kennzahl von 100 % diesen Anspruch optimal darstellen und ist insofern als positiv zu werten.

Der Anlagendeckungsgrad der Gemeinde Rosengarten beträgt 66,70 % zum 31.12.2022.

Daraus folgt, dass das Sachvermögen zu rund zwei Dritteln durch Eigenkapital finanziert ist.

Anlagendeckungsgrad 2022



| | 2022 | 2021 | 2020 |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Kapitalposition | 25.868.802,17 € | 24.332.588,76 € | 24.427.216,88 € |
| Sachvermögen | 38.785.112,47 € | 38.358.487,20 € | 37.723.328,45 € |
| Anlagendeckungsgrad | 66,70% | 63,43% | 64,75% |



Reinvestitionsquote (zahlungsorientiert)

Eine wichtige Voraussetzung zur nachhaltigen kommunalen Aufgabenerfüllung ist das Vorhalten einer aufgabenorientierten Struktur des Sachanlagevermögens. Der Verbrauch von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wird typischerweise aufwands- und damit ergebniswirksam über die regelmäßigen Abschreibungen erfasst.

Neben der Instandhaltung des Sachanlagevermögens (Substanzerhalt) ist auch der Aspekt der Wiederbeschaffung für abgeschriebene („verbrauchte“) Vermögensgegenstände relevant.

Die zahlungsorientierte Reinvestitionsquote setzt die Investitionsauszahlungen in das Sachanlagevermögen des betrachteten Haushaltsjahres ins Verhältnis, d.h. es werden die Zahlungsströme betrachtet.

Demzufolge ist sie ein Indikator für die Investitionspolitik der Kommune und gibt an, ob die Investitionen den Werteverlust durch Abschreibungen ausgleichen. Eine Reinvestitionsquote von unter 100 % bedeutet einen Substanzverzehr. Eine Reinvestitionsquote von genau 100 % bedeutet einen Substanzerhalt und sollte das Ziel sein.

Insofern sollte die Reinvestitionsquote, zumindest längerfristig, nicht unter 100 % sinken.

Die Reinvestitionsquote der Gemeinde Rosengarten beträgt 139,80 % zum 31.12.2022.

Anzumerken ist, dass die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen im Haushaltsjahr 2022 mit 1.156.933,01 Euro damit bei weitem in vollem Umfang durch die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 1.617.441,16 Euro gedeckt werden konnten. Daraus ergibt sich im Finanzhaushalt eine Substanzvermehrung für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 460.508,15 Euro.

Reinvestitionsquote 2022



| | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Auszahlungen für Investitionen | 1.617.441,16 € | 1.600.386,47 € | 477.262,08 € | 836.434,64 € |
| Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen | 1.156.933,01 € | 1.119.717,42 € | 1.215.037,80 € | 1.078.444,49 € |
| Reinvestitionsquote | 139,80% | 142,93% | 39,28% | 77,56% |



Wirtschaftliche Lage

Die Gemeinde Rosengarten praktiziert seit 2004 erfolgreich ihr Entschuldungskonzept. Auch im Jahr 2022 wurde deshalb keine Fremdfinanzierung von Investitionen getätigt. Zum Ende des Haushaltsjahres konnte ein schuldenfreier Kernhaushalt erreicht werden.

Die Eigenkapitalquote stieg weiter an und ist mit rund 58% als positiv zu bewerten.

Wie schon in Vorjahren hat sich die Gemeinde für ein eingeschränktes Investitionsprogramm entschieden, um durch ein geringes Investitionsvolumen die Liquidität auf einem guten Niveau zu halten und so die Voraussetzungen für die Finanzierung der bedeutenden Investitionen in den Finanzplanungsjahren zu schaffen.

Fremdkapitalquote und Liquidität sind als solide und positiv zu bewerten, was neben der stabilen wirtschaftlichen Lage auch auf der umsichtigen Finanzpolitik der Gemeinde beruht.

Das Haushaltsjahr schließt insgesamt mit einem positiven Jahresergebnis ab (ordentliches Ergebnis: + 1.502.359,38 €, Sonderergebnis: 0,00 €), d.h. in 2022 ist ein sog. Ressourcenzuwachs zu verzeichnen. Der Überschuss im ordentlichen Ergebnis wurde der Rücklage zugeführt.

Auch in 2022 ist zu berücksichtigen, dass die Gemeinde Rosengarten nach wie vor zu den so genannten „Sockelgarantie-Gemeinden“ im Landkreis Schwäbisch Hall und damit zu den besonders finanzschwachen Gemeinden zählt. Dies bedeutet, dass die allgemeinen Schlüsselzuweisungen des Finanzausgleichs für die Sicherung des Finanzbedarfs nicht genügen. Es erfolgt daher ein weiterer Ausgleich dieses Fehlbetrages in Form von Mehrzuweisungen (Sockelgarantie). In 2022 war dies ein Betrag in Höhe von rund 485.000 €.

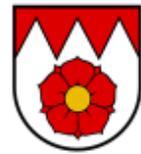
Die Verschuldung der Gemeinde Rosengarten ist insgesamt weiter rückläufig von rund 2,47 Mio. € Ende 2021 auf rund 2,11 Mio. € (Kernhaushalt: 0,00 Mio. €, Abwasserbetrieb: 2,11 Mio. €, Baulanddarlehen: 0,0 Mio. €).

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Rosengarten momentan als solide bezeichnet werden kann. In Folgejahren steht die Gemeinde weiterhin vor größeren Herausforderungen.

Entwicklung der wesentlichen Eckdaten und Finanzkennzahlen

Entwicklung wesentlicher Eckdaten

| | 2022 | 2021 | 2020 |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Netto-Steuerquote | 48,78% | 37,14% | 44,81% |
| FAG-Quote | 22,79% | 23,35% | 26,68% |
| Jahresergebnis | 1.502.359,38 € | -94.628,12 € | 856.477,20 € |
| Zahlungsmittelbestand | 1.856.871,17 € | 773.237,09 € | 1.590.167,02 € |
| Nettoinvestitionsrate | 1.573.210,95 € | 707.551,12 € | 1.493.006,65 € |
| Kämmereischuldenstand | 0,00 € | 283.660,22 € | 349.346,19 € |
| Schuldenstand je Einwohner | 0,00 € | 54,85 € | 68,00 € |
| Gesamtschuldenstand | 2.108.307,16 € | 2.469.590,89 € | 2.612.231,56 € |
| Schuldenstand je Einwohner | 398,17 € | 470,31 € | 505,00 € |
| Fremdkapitalquote | 3,37% | 3,17% | 2,78% |
| Eigenkapital | 25.868.602,17 € | 24.332.588,76 € | 24.427.216,88 € |
| Eigenkapitalquote | 57,66% | 55,88% | 56,25% |
| Reinvestitionsquote | 139,80% | 142,93% | 39,28% |
| Anlagendeckungsgrad | 66,70% | 63,43% | 64,75% |



**Schlussbilanz mit G&V
zum 31.12.2022
(SAP-Ausdruck)**

362 Rosengarten

Bilanz

| Aktivseite | Geschäftsjahr 2021 | Geschäftsjahr 2022 | Passivseite | Geschäftsjahr 2021 | Geschäftsjahr 2022 |
|---|-----------------------|-----------------------|---|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR | | EUR | EUR |
| 1 Vermögen | 43.484.074 | 44.791.611 | 1 Eigenkapital | 24.332.589- | 25.868.802- |
| 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände | 148.026 | 180.643 | 1.1 Basiskapital und Kapitalrücklage | 22.321.319- | 22.341.940- |
| 1.2 Sachvermögen | 38.358.487 | 38.785.112 | 1.2 Rücklagen | 2.024.503- | 3.526.862- |
| 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht | 3.943.847 | 3.944.352 | 1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 1.855.680- | 3.358.039- |
| 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 11.409.558 | 11.175.732 | 1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses | 168.823- | 168.823- |
| 1.2.3 Infrastrukturvermögen | 14.961.106 | 14.535.242 | 1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses | 13.234 | 0 |
| 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 127.312 | 124.262 | 1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren | 13.234 | 0 |
| 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 845.008 | 862.424 | 2 Sonderposten | 19.917.715- | 19.822.965- |
| 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung | 453.519 | 461.086 | 2.1 für Investitionszuweisungen | 6.271.557- | 6.123.971- |
| 1.2.8 Vorräte | 4.000 | 4.000 | 2.2 für Investitionsbeiträge | 4.965.411- | 4.774.381- |
| 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 6.614.138 | 7.678.014 | 2.3 für Sonstiges | 8.680.748- | 8.924.613- |
| 1.3 Finanzvermögen | 4.977.561 | 5.825.856 | 4 Verbindlichkeiten | 1.381.136 | 1.514.248 |
| 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen | 95.804 | 95.804 | 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 1.283.660- | 0 |
| 1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschüssen | 0 | 49.323 | 4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 3.337.526 | 3.314.495 |
| 1.3.4 Ausleihungen | 553.039 | 66.407 | 4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen | 684.432- | 203.746- |
| 1.3.5 Wertpapiere | 582.067 | 582.387 | 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten | 11.703 | 1.596.501- |
| 1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen | 110.470 | 690.431 | 5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 675.618- | 689.382- |
| 1.3.7 Privatrechtliche Forderungen | 410.010- | 152.111- | | | |
| 1.3.8 Liquide Mittel | 4.046.191 | 4.493.615 | | | |
| 2 Abgrenzungsposten | 60.712 | 75.289 | | | |
| 2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 21.624 | 25.016 | | | |
| 2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse | 36.480 | 50.273 | | | |

| | | | | | |
|--------------------|-------------------|-------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Bilanzsumme | 43.544.786 | 44.866.901 | Bilanzsumme | 43.544.786- | 44.866.901- |
|--------------------|-------------------|-------------------|--------------------|--------------------|--------------------|

**Schlussbilanz mit G&V
zum 31.12.2022
(SAP-Ausdruck)**

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ****
 Beträge in EUR

| G. BuKz | GsBe | Texte | Berichtsperioden (2022.01-2022.16) | Vergleichsperioden (2021.01-2021.16) | Abs. Abweichung | Rel. Ab | Stumm |
|---------|------|--|---------------------------------------|---|-----------------|---------|-------|
| | | A K T I V A | | | | | |
| | | ===== | | | | | |
| | | I. Vermögen | | | | | |
| | | ===== | | | | | |
| 1000 | 1000 | 00210000 Lizenzen | 7.150,89 | 0,00 | 7.150,89 | 7,5- | |
| 1000 | 1000 | 00310000 Ähnliche Rechte | 1.837,38 | 1.987,37 | 149,99- | 17,5 | |
| 1000 | 1000 | 00810000 Sonstiges immaterielles Vermögen | 171.654,83 | 146.038,29 | 25.616,54 | 22,0 | *3* |
| | | 1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände | 180.643,10 | 148.025,66 | 32.617,44 | | |
| | | ===== | | | | | |
| | | 1.2 Sachvermögen | | | | | |
| | | ===== | | | | | |
| 1000 | 1000 | 01110000 Grund und Boden bei Grünflächen | 1.004.571,31 | 1.002.533,09 | 2.038,22 | 0,2 | |
| 1000 | 1000 | 01210000 Aufwuchs bei Grünflächen | 140.354,64 | 142.863,46 | 2.508,82- | 1,8- | |
| 1000 | 1000 | 01310000 Ackerland | 382.655,88 | 379.596,01 | 3.059,87 | 0,8 | |
| 1000 | 1000 | 01310000 Grund und Boden bei Wald, Forsten | 524.777,64 | 524.777,64 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 01320000 Aufwuchs bei Wald, Forsten | 1.040.701,10 | 1.040.701,10 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 01910000 Sonstige unbebaute Grundstücke | 851.291,05 | 853.375,83 | 2.084,78- | 0,2- | |
| | | 1.2.1 Umbebaute Grundstücke u. -stücksgl. Rech | 3.944.351,62 | 3.943.847,13 | 504,49 | | *4* |
| | | ===== | | | | | |
| 1000 | 1000 | 02110000 Grund und Boden bei Wohnbauten | 5.291,80 | 5.291,80 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 02120000 Gebäude, Aufbauten u. Betriebsvorz. b. | 10.586,19 | 13.348,15 | 2.761,96- | 20,7- | |
| 1000 | 1000 | 02210000 Grund u. Boden b. sozialen Einrichtungen | 39.131,72 | 39.131,72 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 02220000 Geb., Aufb. U. Betriebsvorz. b. soz. Einr. | 2.434.915,46 | 2.510.969,54 | 76.054,08- | 3,0- | |
| 1000 | 1000 | 02310000 Grund und Boden mit Schulen | 30.536,20 | 30.536,20 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 02410000 Grund u. Boden mit Kultur-, Sport- u. Gart | 1.179.311,12 | 1.159.329,06 | 19.982,06 | 1,7 | |
| 1000 | 1000 | 02420000 Geb., Aufb. u. Betriebsvorz. bei K., Sp. u. G | 202.621,19 | 242.358,49 | 39.737,30- | 16,4- | |
| 1000 | 1000 | 02420000 Geb., Aufb. u. Betriebsvorz. bei K., Sp. u. G | 35.790,43 | 35.790,43 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 02910000 Grund u. Boden sonst. Dienst-, Geschäfts- | 2.064.747,66 | 2.108.091,87 | 43.344,21- | 2,1- | |
| 1000 | 1000 | 02910000 Grund u. Boden sonst. Dienst-, Geschäfts- | 515.289,61 | 535.553,07 | 20.263,46- | 3,8- | |
| 1000 | 1000 | 02920000 Geb., Aufb. v. Betr.vorr.s. Dienst-, G. geb | 241.619,23 | 241.619,23 | 0,00 | | |
| | | 1.2.2 Bebaute Grundstücke und -stücksgl. Recht | 1.105,00 | 1.105,00 | 0,00 | | |
| | | ===== | | | | | |
| 1000 | 1000 | 03110000 Grund und Boden des Infrastrukturverm. | 4.414.786,34 | 4.486.433,63 | 71.647,29- | 1,6- | |
| 1000 | 1000 | 03210000 Brücken, Tunnel und ingenieurbauliche An | 11.175.731,95 | 11.409.558,19 | 233.826,24- | 2,0- | *4* |
| 1000 | 1000 | 03410000 Anlagen zur Abwasserleitung | 925.840,33 | 948.180,09 | 22.339,76- | 2,4- | |
| 1000 | 1000 | 03510000 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsanlagen | 10.836,21 | 11.072,21 | 236,00- | 2,1- | |
| 1000 | 1000 | 03610100 Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlag | 9.982.824,35 | 10.402.404,38 | 419.580,03- | 4,0- | |
| 1000 | 1000 | 03610200 Verteilungsanlagen | 30.632,48 | 31.709,44 | 1.076,96- | 3,4- | |
| 1000 | 1000 | 03710000 Wasserbauliche Anlagen | 7.772,91 | 8.093,32 | 320,41- | 4,0- | |
| 1000 | 1000 | 03810000 Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen | 3.577,81 | 4.150,26 | 572,45- | 13,8- | |
| 1000 | 1000 | 03910000 Sonstige Bauten des Infrastrukturverm. | 876.719,61 | 874.666,58 | 2.053,03 | 0,2 | |
| | | 1.2.3 Infrastrukturvermögen | 100.531,13 | 84.322,13 | 16.209,00 | 19,2- | |
| | | ===== | | | | | |
| 1000 | 1000 | 05110000 Kunstgegenstände | 14.535.242,27 | 14.961.105,85 | 425.863,58- | 2,8- | *4* |
| 1000 | 1000 | 05110000 Kunstgegenstände | 73.924,38 | 73.924,38 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 05610000 Bodendenkmäler | 2.800,00 | 2.800,00 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 05910000 Sonstige Kulturdenkmäler | 10.178,67 | 10.178,67 | 0,00 | | |
| | | 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 37.359,01 | 40.408,72 | 3.049,71- | 7,5- | *4* |
| | | ===== | | | | | |
| 1000 | 1000 | 06110000 Fahrzeuge | 124.262,06 | 127.311,77 | 3.049,71- | 2,4- | |
| 1000 | 1000 | 06210000 Maschinen | 780.310,07 | 754.643,25 | 25.666,82 | 3,4 | |
| 1000 | 1000 | 06310000 Technische Anlagen | 40.799,52 | 44.340,18 | 3.540,66- | 8,0- | |
| 1000 | 1000 | 06310000 Technische Anlagen | 1.706,21 | 1.949,96 | 243,75- | 12,5- | |
| 1000 | 1000 | 06310000 Technische Anlagen | 37.405,14 | 41.308,58 | 3.903,44- | 9,4- | |
| 1000 | 1000 | 06310000 Technische Anlagen | 2.203,10 | 2.765,59 | 562,49- | 20,3- | |
| | | 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrz | 862.424,04 | 845.007,56 | 17.416,48 | 2,1 | *4* |
| | | ===== | | | | | |
| 1000 | 1000 | 07110000 Betriebsvorrichtung | 112.270,79 | 124.036,10 | 11.765,31- | 9,5- | |
| 1000 | 1000 | 07110000 Betriebsvorrichtung | 445,75 | 678,31 | 232,56- | 34,3- | |
| 1000 | 1000 | 07110000 Betriebs- und Geschäftsausstattung | 38.651,22 | 42.164,98 | 3.513,76- | 8,3- | |
| 1000 | 1000 | 07210000 Betriebs- und Geschäftsausstattung | 307.724,34 | 284.150,85 | 23.573,49 | 8,3 | |
| 1000 | 1000 | 07210000 Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.994,22 | 2.488,62 | 494,40- | 19,9- | |

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ****

Beträge in EUR

| CS | BuKz | GsBe | Texte | Berichtsperioden (2022.01-2022.16) | Vergleichsperioden (2021.01-2021.16) | Abs. Abweichung | Rel. Abw. | Summ |
|------|------|------|--|---------------------------------------|---|-----------------|-----------|------|
| 1000 | | | 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung | 461.086,32 | 453.518,86 | 7.567,46 | 1,7 | *4* |
| 1000 | | | 08310000 Betriebsstoffe | 4.000,00 | 4.000,00 | 0,00 | | *4* |
| 1000 | | | 1.2.8 Vorräte | 4.000,00 | 4.000,00 | 0,00 | | |
| 1000 | | | 09610000 Anlagen im Bau - Hochbaumaßnahmen | 608.633,46 | 603.554,42 | 5.079,04 | 0,8 | |
| 1000 | | | 09611000 Anlagen im Bau - Tiefbaumaßnahmen | 1.139.709,88 | 710.514,01 | 429.195,87 | 60,4 | |
| 1000 | | | 09612000 Anlagen im Bau - sonstige Baumaßnahmen | 5.520.533,12 | 5.039.917,06 | 480.616,06 | 9,5 | |
| 1000 | | | 09613000 Anlagen im Bau - sonstige Baumaßnahmen | 409.137,75 | 260.152,35 | 148.985,40 | 57,3 | *4* |
| 1000 | | | 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 7.678.014,21 | 6.614.137,84 | 1.063.876,37 | 16,1 | *3* |
| 1000 | | | Summe Sachvermögen | 38.785.112,47 | 38.358.487,20 | 426.625,27 | 1,1 | |
| 1000 | | | 1.3 Finanzvermögen | 2.500,00 | 2.500,00 | 0,00 | | |
| 1000 | | | 10120000 Nichtbörsennotierte Aktien | 93.304,00 | 93.304,00 | 0,00 | | |
| 1000 | | | 10130000 Sonstige Anteilsrechte | 95.804,00 | 95.804,00 | 0,00 | | *4* |
| 1000 | | | 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen | 49.323,21 | 0,00 | 49.323,21 | | *4* |
| 1000 | | | 11130000 Beteiligungen - sonstige Anteilsrechte | 49.323,21 | 0,00 | 49.323,21 | | |
| 1000 | | | 1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinz. | | | | | |
| 1000 | | | 1.3.4 Ausleihungen | 72.204,53 | 558.837,23 | 486.632,70- | 87,1- | *6* |
| 1000 | | | 13153001 Trägerdarlehen an Abwasserbetrieb | 72.204,53 | 558.837,23 | 486.632,70- | 87,1- | *5* |
| 1000 | | | an Verbund. Untern., Beteilig., Sonderv | 72.204,53 | 558.837,23 | 486.632,70- | 87,1- | |
| 1000 | | | an Kreditinstitute | 724,35 | 724,35 | 0,00 | | *5* |
| 1000 | | | 13183001 Ausleihung VR Bank (Dividende) | 724,35 | 724,35 | 0,00 | | |
| 1000 | | | an Kreditinstitute | 2.621,40- | 2.621,40- | 0,00 | | |
| 1000 | | | 13183001 Ausleihung Klaus van der Vorst | 1.618,62- | 1.618,62- | 0,00 | | |
| 1000 | | | 13183002 Ausleihung Schlimminger, Annemarie | 2.282,34- | 2.282,34- | 0,00 | | *6* |
| 1000 | | | 13183003 Ausleihung Schlimminger, Annemarie (eben | 6.522,36- | 6.522,36- | 0,00 | | *5* |
| 1000 | | | an Sonstiger Inländischer Bereich | 66.406,52 | 6.522,36- | 486.632,70- | 88,0- | *4* |
| 1000 | | | Summe Ausleihungen | 581.753,51 | 581.753,51 | 0,00 | | |
| 1000 | | | 14927000 Festgelder | 313,86 | 313,86 | 0,00 | | |
| 1000 | | | 14927051 Mietkaution Krauss (Sparbuch) | 320,00 | 0,00 | 320,00 | | *5* |
| 1000 | | | 14927053 Mietkaution Ehret (Sparbuch) | 582.067,37 | 582.067,37 | 0,00 | 0,1 | *4* |
| 1000 | | | Sonstige Einlagen | 582.067,37 | 582.067,37 | 0,00 | 0,1 | |
| 1000 | | | 1.3.5 Wertpapiere | 1.897,76 | 1.897,76 | 0,00 | | |
| 1000 | | | 15110000 Forderungen aus öff.r. Dienstleistungen | 27.172,87 | 2.738,41- | 29.911,28 | 1092,3 | |
| 1000 | | | 15110000 Forderungen aus öff.r. Dienstleistungen | 1.808,26 | 1.808,26 | 0,00 | | *5* |
| 1000 | | | 15110080 Forderungen nach § 28 KAG | 1.808,26 | 1.808,26 | 0,00 | | |
| 1000 | | | 15110090 Ungliederung öffentlich-rechtliche Ford | 29.070,63 | 840,65- | 29.911,28 | 3558,1 | *5* |
| 1000 | | | Öff.-rechtl. Forderungen aus DL | 659.185,09 | 111.248,08 | 547.937,01 | 492,5 | *5* |
| 1000 | | | 15210000 Steuerforderungen | 659.185,09 | 111.248,08 | 547.937,01 | 492,5 | *4* |
| 1000 | | | Steuerforderungen | 15,00 | 62,40 | 46,80- | 75,0- | |
| 1000 | | | 15910000 Abstimmkto übrige öffentl.-rechtl. Ford | 15,00 | 62,40 | 46,80- | 75,0- | |
| 1000 | | | 15913500 Abstimmkto Nebenford. aus ör Forderungen | 2.159,26 | 0,00 | 2.159,26 | | *5* |
| 1000 | | | Übrige öff.-rechtl. Forderungen | 2.174,86 | 62,40 | 2.112,46 | 3385,4 | *4* |
| 1000 | | | 1.3.6 Öffentl.-rechtl. Forderungen | 690.430,58 | 110.469,83 | 579.960,75 | 525,0 | |
| 1000 | | | 16110000 Forderungen aus privatrechtl. Lieferungen | 45.998,61 | 49.156,82 | 3.158,21- | 6,4- | *5* |
| 1000 | | | 16110000 Forderungen aus privatrechtl. Lieferung | 909,00 | 454,00 | 455,00 | 100,2 | |
| 1000 | | | 16110000 Forderungen aus privatrechtl. Lieferung | 15.854,46 | 15.854,46 | 0,00 | | *5* |
| 1000 | | | 16110000 Forderungen aus privatrechtl. Lieferung | 62.777,07 | 65.480,28 | 2.703,21- | 4,1- | |
| 1000 | | | 16110000 Forderungen aus privatrechtl. Lieferung | 268.488,62- | 240.141,29- | 28.347,33- | 11,8- | |
| 1000 | | | Privatrechtl. Forderungen aus ImU | 30.799,64 | 28.301,04 | 2.498,60 | 8,8 | |
| 1000 | | | 16810000 Vorsteuer | 234,95 | 223,55 | 11,40 | 5,1 | |
| 1000 | | | 16810000 Vorsteuer | 237.454,03 | 211.616,70 | 25.837,33 | 12,2 | *5* |
| 1000 | | | 16810000 Vorsteuer | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | |
| 1000 | | | 16910000 Abstimmkto übrige privatrechtliche Ford | 243.316,35 | 0,00 | 243.316,35 | 56,5 | |
| 1000 | | | 16910000 Abstimmkto übrige privatrechtliche Ford | 43.717,90 | 27.941,86 | 15.776,04 | | |
| 1000 | | | 16911000 Übrige privatrechtliche Forderungen | 531.145,15- | 531.145,15- | 0,00 | | |

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ****

Beträge in EUR

| BUK | GsBe | Texte | Berichtsperioden (2022.01-2022.16) | Vergleichsperioden (2021.01-2021.16) | Abs. Abweichung | Rel. Abw. | Summ |
|------|------|----------|---------------------------------------|---|-----------------|-----------|------|
| 1000 | 1000 | 16911000 | 27.712,67 | 27.712,67 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 16912800 | 1.495,72 | 0,00 | 1.495,72 | | |
| 1000 | 1000 | 16913500 | 14,28 | 0,00 | 14,28 | | |
| 1000 | 1000 | 16913500 | 214.888,23 | 475.490,62 | 260.602,39 | 54,8 | *5* |
| 1000 | 1000 | 16913500 | 152.111,16 | 410.010,34 | 257.899,18 | 62,9 | *4* |
| 1000 | 1000 | 17110900 | 890.000,00 | 890.000,00 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17110900 | 989.489,14 | 989.579,69 | 90,55 | 0,1 | *8* |
| 1000 | 1000 | 17110900 | 99.489,14 | 99.579,69 | 90,55 | 0,1 | *7* |
| 1000 | 1000 | 17110100 | 1.614.612,15 | 2.116.200,07 | 501.587,92 | 23,7 | *8* |
| 1000 | 1000 | 17110105 | 54.758,03 | 39.734,38 | 15.023,65 | 37,8 | |
| 1000 | 1000 | 17110110 | 41.452,28 | 58.837,28 | 17.385,00 | 29,5 | |
| 1000 | 1000 | 17110110 | 41.452,28 | 58.837,28 | 17.385,00 | 29,5 | |
| 1000 | 1000 | 17110140 | 5.102,75 | 23.288,40 | 18.185,65 | 78,1 | |
| 1000 | 1000 | 17110180 | 824,68 | 824,68 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17110180 | 824,68 | 824,68 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17110300 | 49.655,28 | 17.270,66 | 32.384,62 | 187,5 | *8* |
| 1000 | 1000 | 17110300 | 1.564.956,87 | 2.098.929,41 | 533.972,54 | 25,4 | *7* |
| 1000 | 1000 | 17110310 | 991.791,74 | 377.556,93 | 614.234,81 | 162,7 | *8* |
| 1000 | 1000 | 17110310 | 22.454,81 | 810.351,51 | 787.896,70 | 97,2 | |
| 1000 | 1000 | 17110340 | 22.454,81 | 826.602,21 | 804.147,40 | 97,3 | |
| 1000 | 1000 | 17110400 | 0,00 | 5.337,40 | 5.337,40 | 100,0 | *8* |
| 1000 | 1000 | 17110400 | 991.791,74 | 10.913,30 | 10.913,30 | 100,0 | *7* |
| 1000 | 1000 | 17110400 | 1.975,17 | 388.470,23 | 603.321,51 | 155,3 | |
| 1000 | 1000 | 17110500 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17110500 | 1.649.172,69 | 1.649.172,69 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17110500 | 1.649.172,69 | 1.649.172,69 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17110600 | 32.628,07 | 32.628,07 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17110600 | 5.436,59 | 6.506,59 | 1.070,00 | 16,4 | |
| 1000 | 1000 | 17110600 | 38.064,66 | 39.134,66 | 1.070,00 | 2,7 | *8* |
| 1000 | 1000 | 17110800 | 38.064,66 | 39.134,66 | 1.070,00 | 2,7 | *7* |
| 1000 | 1000 | 17110800 | 800,00 | 800,00 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17110800 | 800,00 | 800,00 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17110800 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17110800 | 2.694.302,41 | 2.626.113,99 | 68.188,42 | 2,6 | *8* |
| 1000 | 1000 | 17310000 | 1.500,33 | 4.300,33 | 2.800,00 | 65,1 | *6* |
| 1000 | 1000 | 17310000 | 115,43 | 3.076,58 | 2.961,15 | 96,2 | |
| 1000 | 1000 | 17310000 | 150,00 | 150,00 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17310110 | 150,00 | 150,00 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17310120 | 150,00 | 150,00 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17310130 | 150,00 | 150,00 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17310140 | 150,00 | 150,00 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 17917000 | 1.984,90 | 1.823,75 | 161,15 | 8,8 | *6* |
| 1000 | 1000 | 17917000 | 1.784.744,36 | 1.153.003,36 | 631.741,00 | 54,8 | |
| 1000 | 1000 | 17917000 | 11.969,43 | 265.185,03 | 253.215,60 | 95,5 | |
| 1000 | 1000 | 17919999 | 0,00 | 195.279,87 | 195.279,87 | 100,0 | |
| 1000 | 1000 | 17919999 | 0,00 | 195.279,85 | 195.279,85 | 100,0 | |
| 1000 | 1000 | 17920000 | 564,04 | 13.543,18 | 12.979,14 | 95,8 | |
| 1000 | 1000 | 17920000 | 0,00 | 13.528,51 | 13.528,51 | 100,0 | |

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ****
 Beträge in EUR

| Gr | BuKr | GeBe | Texte | Berichtsperioden (2022.01-2022.16) | Vergleichsperioden (2021.01-2021.16) | Abs. Abweichung | Rel. Abw | Summ |
|------|------|------|---|---------------------------------------|---|-----------------|----------|------|
| | | | Bankverrechnungskonten | 1.797.277,83 | 1.418.203,08 | 379.074,75 | 26,7 | *7* |
| | | | Sichteinlagen, Kassenbestände, Schwebeposten | 1.797.277,83 | 1.418.203,08 | 379.074,75 | 26,7 | *6* |
| | | | 17110000 Abstimmkonto Handvorschüsse | 4.493.565,14 | 4.046.140,82 | 447.424,32 | 11,1 | *5* |
| | | | Handvorschüsse | 50,00 | 50,00 | 0,00 | | *5* |
| | | | 1.3.9 Liquide Mittel | 50,00 | 50,00 | 0,00 | | *4* |
| | | | Summe Finanzvermögen | 4.493.615,14 | 4.046.190,82 | 447.424,32 | 11,1 | *4* |
| | | | Summe Vermögen | 5.825.855,66 | 4.977.560,90 | 848.294,76 | 17,0 | *3* |
| | | | Summe Vermögen | 44.791.611,23 | 43.484.073,76 | 1.307.537,47 | 3,0 | *2* |
| | | | 2. Abgrenzungsposten | | | | | |
| | | | ===== | | | | | |
| 1000 | | | 18012800 Aktive Rechnungsabgrenzung Personalkoste | 25.015,98 | 21.623,64 | 3.392,34 | 15,7 | *3* |
| | | | 2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung | 25.015,98 | 21.623,64 | 3.392,34 | 15,7 | *3* |
| 1000 | | | 18022000 Sonderposten für geleistete Zuwendungen | 8.939,96 | 9.147,06 | 207,10- | 2,3- | |
| 1000 | | | 18033000 Sonderposten für gel. Zuwendungen Zweckv | 35.000,00 | 20.000,00 | 15.000,00 | 75,0 | |
| 1000 | | | 18038000 Sopo für geleistete Zuwendungen übrige | 6.333,33 | 7.333,33 | 1.000,00- | 13,6- | |
| | | | 2.2 Sopo für geleistete Invest.Zuschüsse | 50.273,29 | 36.480,39 | 13.792,90 | 37,8 | *3* |
| 1000 | | | 18912860 HR Forderung an Mitarbeiter (int.Vorsch | 0,00 | 2.597,29 | 2.597,29- | 100,0- | |
| 1000 | | | 18912865 HR Tilgung Forderung Mitarbeiter (int.V | 0,00 | 11,10 | 11,10- | 100,0- | |
| | | | 2.3 Verrechnungs-, Zwischenkonten | 0,00 | 2.608,39 | 2.608,39- | 100,0- | *3* |
| | | | Summe Abgrenzungsposten | 75.289,27 | 60.712,42 | 14.576,85 | 24,0 | *2* |
| | | | ===== | | | | | |
| | | | S U M M E A K T I V A | 44.866.900,50 | 43.544.786,18 | 1.322.114,32 | 3,0 | *1* |
| | | | ===== | | | | | |

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich **** Beträge in EUR

| GuK | GsBe | Texte | Berichtsperioden (2022.01-2022.16) | Vergleichsperioden (2021.01-2021.16) | Abs. Abweichung | Rel. Abw | Summ |
|------|------|---|---------------------------------------|---|-----------------|----------|------|
| | | P A S S I V A | | | | | |
| | | ===== | | | | | |
| | | 1. Kapitalposition | | | | | |
| | | ===== | | | | | |
| 1000 | 1000 | 20000000 Basiskapital | 22.887.540,43- | 22.887.540,43- | 0,00 | 3,6- | *3* |
| 1000 | 1000 | 20000000 Basiskapital | 545.600,62 | 566.220,97 | 20.620,35- | 0,1- | |
| | | 1.1 Basiskapital | 22.341.939,81- | 22.321.319,46- | 20.620,35- | | |
| | | 1.2 Rücklagen | | | | | |
| 1000 | 1000 | 20100000 Rückl. a. Überschüssen d. ord. Ergebn. | 3.358.039,20- | 1.855.679,82- | 1.502.359,38- | 81,0- | *4* |
| | | 1.2.1 Rückl. Überschüsse d. ord. Ergebnisses | 3.358.039,20- | 1.855.679,82- | 1.502.359,38- | 81,0- | |
| 1000 | 1000 | 20200000 Rückl. a. Überschüssen d. Sonderergebni | 168.823,16- | 168.823,16- | 0,00 | | *4* |
| | | 1.2.2 Rückl. a. Übersch. d. Sonderergebnisses | 168.823,16- | 168.823,16- | 0,00 | 74,2- | *3* |
| | | Summe Rücklagen | 3.526.862,36- | 2.024.502,98- | 1.502.359,38- | | |
| | | 1.3 Fehlbeträge ordentliches Ergebnis | | | | | |
| | | 20610000 Fehlbetragsvortrag aus Vorjahren | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | *5* |
| 1000 | 1000 | 20610000 Fehlbetragsvortrag aus Vorjahren | 236.398,85- | 214.552,30- | 21.846,55- | 10,2- | |
| 1000 | DGH | 20610000 Fehlbetragsvortrag aus Vorjahren | 425.790,61 | 371.923,37 | 53.867,24 | 14,5 | |
| 1000 | 1000 | 20610000 Fehlbetragsvortrag aus Vorjahren | 840,20- | 840,20- | 0,00 | | |
| 1000 | RATS | 20610000 Fehlbetragsvortrag aus Vorjahren | 31.476,83- | 27.194,50- | 4.282,33- | 15,7- | |
| 1000 | SOLA | 20610000 Fehlbetragsvortrag aus Vorjahren | 157.074,73- | 116.102,69- | 40.972,04- | 35,3- | *5* |
| 1000 | WASS | 20610000 Fehlbetragsvortrag aus Vorjahren | 0,00 | 13.233,68 | 13.233,68- | 100,0- | *4* |
| | | 1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren | 0,00 | 13.233,68 | 13.233,68- | 100,0- | *4* |
| | | 1.3.2 Jahresfehlbetrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | *3* |
| | | Summe Ergebnis | 0,00 | 13.233,68 | 13.233,68- | 100,0- | |
| | | Summe Kapitalposition | 25.868.802,17- | 24.332.588,76- | 1.536.213,41- | 6,3- | *2* |
| | | 2. Sonderposten | | | | | |
| 1000 | 1000 | 21100000 SoPo Zuweisungen Bund | 12.742,21- | 6.250,00- | 6.492,21- | 103,9- | |
| 1000 | 1000 | 21100000 SoPo Zuweisungen Land | 5.525.775,68- | 5.693.556,01- | 167.780,33 | 2,9 | |
| 1000 | DGH | 21100000 SoPo Zuweisungen Land | 268.521,00- | 280.726,50- | 12.205,50 | 4,3 | |
| 1000 | 1000 | 21140000 SoPo Zuweisungen sonst. öffentlicher Be | 85.000,00- | 85.000,00- | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 21170000 SoPo Zuweisungen privat Unternehmen | 189.713,64- | 163.380,53- | 26.333,11- | 16,1- | |
| 1000 | 1000 | 21180000 SoPo Zuweisungen übriger Bereich | 39.080,52- | 39.363,32- | 282,80 | 0,7 | |
| 1000 | DGH | 21180000 SoPo Zuweisungen übriger Bereich | 3.137,75- | 3.280,37- | 142,62 | 4,3 | *3* |
| | | 2.1 Sonderposten f. Investitionszuweisungen | 6.123.970,80- | 6.271.556,73- | 147.585,93 | 2,4 | |
| 1000 | 1000 | 21210000 SoPo aus Beiträgen und ähnl. Entgelten | 4.712.825,80- | 4.901.289,97- | 188.464,17 | 3,8 | |
| 1000 | WASS | 21210000 SoPo aus Beiträgen und ähnl. Entgelten | 61.555,48- | 64.120,79- | 2.565,31 | 4,0 | |
| | | 2.2 Sonderposten f. Investitionsbeiträge | 4.774.381,28- | 4.965.410,76- | 191.029,48 | 3,8 | *3* |
| 1000 | 1000 | 21910000 Sonstige SoPo | 8.924.612,59- | 8.680.747,98- | 243.864,61- | 2,8- | *3* |
| | | 2.3 Sonstige Sonderposten | 8.924.612,59- | 8.680.747,98- | 243.864,61- | 2,8- | |
| | | Summe Sonderposten | 19.822.964,67- | 19.917.715,47- | 94.750,80 | 0,5 | *2* |
| | | 3. Rückstellungen | | | | | |
| | | ===== | | | | | |
| 1000 | 1000 | 28210000 Rückst. f. Inanspruchnahme v. Alters-TZ | 80.000,00- | 80.000,00- | 0,00 | | *3* |
| 1000 | 1000 | 28210000 Rückst. f. Inanspruchnahme v. Alters-TZ | 80.000,00 | 80.000,00 | 0,00 | | |
| | | 3.1 Lohn- u. Gehaltsrückstellungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | |
| 1000 | 1000 | 28910000 Wahlrückstellungen Schulzentrum We(\$ 41 | 50.000,00- | 50.000,00- | 0,00 | | *3* |
| 1000 | 1000 | 28910000 Wahlrückstellungen Schulzentrum We(\$ 41 | 50.000,00 | 50.000,00 | 0,00 | | |
| | | 3.7 Sonstige Rückstellungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | |

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ****

Beträge in EUR

| GSBe | Texte | Berichtsperioden (2022.01.-2022.16) | Vergleichsperioden (2021.01.-2021.16) | Abs. Abweichung | Rel. Abw. | Summ |
|------|---|--|--|-----------------|-----------|------|
| | Summe Rückstellungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | *2* |
| | 4. Verbindlichkeiten | | | | | |
| | 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | | | | | |
| | 4.2.1 Investitionskredite | | | | | |
| 1000 | 23173000 EW LZ > 5 Jahre InvKred Kreditinstitute | 1.188.437,18- | 1.188.437,18- | 0,00 | | |
| 1000 | 23173000 EW LZ > 5 Jahre InvKred Kreditinstitute bei Kreditinstituten | 0,00 | 0,00 | 283.660,22 | 31,4 | *5* |
| 1000 | 23183001 KfW - 7639254 | 14.682,00- | 14.682,00- | 0,00 | | |
| 1000 | 23183001 KfW - 7639254 | 2.700,00- | 2.700,00- | 0,00 | | *7* |
| 1000 | 23183000 EW LZ > 5 Jahre InvKred sonst. Inland | 17.382,00- | 17.382,00- | 0,00 | | |
| 1000 | 23183000 EW LZ > 5 Jahre InvKred sonst. Inland beim sonst. inländischen Bereich | 71.621,24- | 71.621,24- | 0,00 | | |
| | Summe Investitionskredite | 89.003,24 | 89.003,24 | 0,00 | | *5* |
| | 4.2.2 Liquiditätskredite | 0,00 | 0,00 | 283.660,22 | 100,0 | *4* |
| 1000 | 23971101 Kassenkredit Sparkasse <= 1 Jahr | 1.000.000,00- | 1.000.000,00- | 0,00 | | |
| 1000 | 23971101 Kassenkredit Sparkasse <= 1 Jahr bei Kreditinstituten | 0,00 | 0,00 | 1.000.000,00 | 100,0 | *5* |
| | Summe Liquiditätskredite | 0,00 | 0,00 | 1.000.000,00 | 100,0 | *4* |
| | Summe Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 0,00 | 1.283.660,22- | 1.283.660,22 | 100,0 | *3* |
| 1000 | 24910003 THV Baugebiet Westring "Am Jakobsweg", | 1.276.629,32 | 1.276.629,32 | 0,00 | | |
| 1000 | 24910004 THV Treuhandvertrag Baugebiet Sigismund | 46.652,23 | 46.652,23 | 0,00 | | |
| 1000 | 24910005 THV Treuhandvertrag Baugebiet Vohenstei | 111.539,24 | 112.225,09 | 685,85- | 0,6- | |
| 1000 | 24910006 THV Treuhandvertrag Baugebiet Rosemücke | 1.879.673,73 | 1.902.019,07 | 22.345,34- | 1,2- | |
| | Summe Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 3.314.494,52 | 3.337.525,71 | 23.031,19- | 0,7- | *7* |
| | 4.3 Verbindl., d. Kreditaufn. wirtsch.gleichk. | 3.314.494,52 | 3.314.494,52 | 0,00 | | *6* |
| | 4.4 Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen | | | | | |
| 1000 | 25110000 Verb. aus Lieferungen und Leistungen | 1.565,84- | 169,47- | 1.396,37- | 824,0- | |
| 1000 | 25110000 Verb. aus Lieferungen und Leistungen | 192.142,63- | 672.871,90- | 480.729,27 | 71,4 | |
| 1000 | 25110000 Verb. aus Lieferungen und Leistungen | 10.954,91- | 11.390,93- | 436,02 | 3,8 | |
| 1000 | 25110000 Verb. aus Lieferungen und Leistungen | 917,70 | 0,00 | 917,70 | | |
| | Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 203.745,68- | 684.432,30- | 480.686,62 | 70,2 | *3* |
| 1000 | 27910100 ungeklärte Zahlungseingänge | 17.252.945,87- | 17.252.945,87- | 0,00 | | |
| 1000 | 27910100 ungeklärte Zahlungseingänge | 17.252.945,87 | 17.252.525,87 | 420,00 | | |
| 1000 | 27910200 debitorische Akontozahlungen | 1.311,94- | 1.516,19- | 204,25 | 13,5 | |
| 1000 | 27910300 Rückzahlungen aus FSCD | 937,94 | 0,00 | 937,94- | | |
| 1000 | 27920000 Umsatzsteuer / Ausgangsteuer | 256.355,22 | 228.302,58 | 28.052,64 | 12,3 | |
| 1000 | 27920000 Umsatzsteuer / Ausgangsteuer | 4.087,45- | 3.258,15- | 829,30- | 25,5- | |
| 1000 | 27920000 Umsatzsteuer / Ausgangsteuer | 95,03- | 95,03- | 0,00 | | |
| 1000 | 27920000 Umsatzsteuer / Ausgangsteuer | 18.299,73- | 16.661,92- | 1.637,81- | 9,8- | |
| 1000 | 27920000 Umsatzsteuer / Ausgangsteuer | 233.873,01- | 208.287,48- | 25.585,53- | 12,3- | |
| 1000 | 27970000 Verbindl/Fordr ggüber FA/Umsatz/Vorsteue | 1.346,08- | 1.672,52- | 326,44 | 19,5 | |
| 1000 | 27990010 Sicherheitsseinhalte | 0,02- | 0,01 | 0,01 | 33,3 | |
| 1000 | 27990010 Sicherheitsseinhalte | 15.823,75 | 15.823,75 | 0,00 | | |
| 1000 | 27990040 Schließkautiomen | 405,00- | 280,00- | 125,00- | 44,6- | |
| 1000 | 27990051 Mietkaution Kraus | 313,86- | 313,86- | 0,00 | | |
| 1000 | 27990060 Wildschadenverütungspauschale | 82,00 | 82,00 | 0,00 | | |
| 1000 | 27998901 Sonstige durchlaufende Gelder | 1.608.091,43- | 1.608.091,43- | 0,00 | | |
| | Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.596.500,52- | 11.703,15 | 1.608.203,67- | *741,6- | *4* |

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ****

Beträge in EUR

| GrBuKr | GsBe | Texte | Berichtsperioden (2022.01-2022.16) | Vergleichsperioden (2021.01-2021.16) | Abs. Abweichung | Rel. Abw | Summ |
|--------|------|--|---------------------------------------|---|-----------------|----------|------|
| | | 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten | 1.596.500,52- | 11.703,15 | 1.608.203,67- | *741,6- | *3* |
| | | Summe Verbindlichkeiten | 1.514.248,32 | 1.381.136,34 | 133.111,98 | 9,6 | *2* |
| 1000 | | 29110000 Passive Rechnungsabgrenzung (RAP) | 623.827,50- | 623.827,50- | 0,00 | | |
| 1000 | | 29110000 Passive Rechnungsabgrenzung (RAP) | 65.554,48- | 51.790,79- | 13.763,69- | 26,6- | |
| | | 5. Passive Rechnungsabgrenzung | 689.381,98- | 675.618,29- | 13.763,69- | 2,0- | *2* |
| | | S U M M E P A S I V A | 44.866.900,50- | 43.544.786,18- | 1.322.114,32- | 3,0- | *1* |

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ***

Beträge in EUR

| GuK | GaBe | Texte | Berichtsperioden (2022.01-2022.16) | Vergleichsperioden (2021.01-2021.16) | Abs. Abweichung | Rel. Abw. | Summ |
|------|------|--|---------------------------------------|---|-----------------|-----------|------|
| | | Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| | | Ordentliche Erträge | | | | | |
| 1000 | 1000 | 30110000 Grundsteuer A | 42.318,15- | 42.605,42- | 287,27 | 0,7 | |
| 1000 | 1000 | 30120000 Grundsteuer B | 634.280,39- | 635.668,30- | 1.387,91 | 0,2 | |
| 1000 | 1000 | 30130000 Gewerbesteuer | 3.616.419,44 | 1.396.365,88 | 2.220.053,56- | 159,0- | |
| 1000 | 1000 | 30210000 Gemeindeanteil Einkommensteuer | 3.415.258,85- | 3.329.547,07- | 85.711,78- | 2,6- | |
| 1000 | 1000 | 30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer | 200.693,84- | 223.632,18 | 22.938,34 | 10,3 | |
| 1000 | 1000 | 30230000 Hundesteuer | 28.067,75- | 26.757,00- | 1.310,75- | 4,9- | |
| 1000 | 1000 | 30510000 Leistungen nach dem Familienleist.ausgl | 289.869,00- | 252.429,00- | 37.440,00- | 14,8- | |
| 1000 | 1000 | Steuern und ähnliche Abgaben | 8.226.907,42- | 5.907.004,85- | 2.319.902,57- | 39,3- | *5* |
| 1000 | 1000 | Schlüsselaufwendungen vom Land | 2.469.858,90- | 2.024.003,10- | 445.855,80- | 22,0- | |
| 1000 | 1000 | Bedarfsaufwendungen vom Land | 484.709,10- | 391.503,70- | 93.205,40- | 23,8- | |
| 1000 | 1000 | Sonstige allg. Zuweisungen Land | 0,00 | 196.113,65- | 196.113,65 | 100,0 | |
| 1000 | 1000 | Zuweis. Lfd. Zwecke Land | 1.036.437,42- | 1.044.940,81- | 8.503,39 | 0,8 | |
| 1000 | 1000 | Zuweis. lfd. Zwecke öffentl. Bereich | 9.731,00- | 10.016,00- | 285,00 | 2,8 | |
| 1000 | 1000 | Zuweis. lfd. Zwecke verb. Unternehmen | 189,50- | 250,00- | 60,50 | 24,2 | |
| 1000 | 1000 | Zuweisungen f. lfd. Zweck v. priv. Unte | 21.814,92- | 11.600,00- | 10.214,92- | 88,1- | |
| 1000 | 1000 | Zuweisungen f. lfd. Zweck v. priv. Unte | 1.165,22- | 750,00- | 415,22- | 55,4- | |
| 1000 | 1000 | Aufl. SoFo aus Zuweisungen Bund | 173.428,56- | 173.399,10- | 29,46- | | |
| 1000 | 1000 | Aufl. SoFo aus Zuweisungen Land | 12.205,50- | 12.205,50- | 0,00 | | |
| 1000 | DGH | Aufl. SoFo aus Zuweisungen Land | 33,80- | 367,36- | 333,56 | 90,8 | |
| 1000 | 1000 | Aufl. SoFo aus Zuweisungen private Unte | 2.397,20- | 1.455,78- | 941,42- | 64,7- | |
| 1000 | DGH | Aufl. SoFo aus Zuweisungen übriger Bere | 142,62- | 142,63- | 0,01 | | |
| 1000 | DGH | Aufl. SoFo aus Zuweisungen übriger Bere | 188.464,17- | 189.484,71- | 1.020,54 | 0,5 | |
| 1000 | 1000 | Aufl. SoFo aus Beiträgen | 2.565,31- | 2.565,29- | 0,02- | | |
| 1000 | WASS | Aufl. SoFo aus Beiträgen | 4.403.143,22- | 4.058.797,63- | 344.345,59- | 8,5- | *5* |
| 1000 | 1000 | Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 46.948,12- | 46.018,79- | 929,33- | 2,0- | |
| 1000 | 1000 | Verwaltungsgebühren | 428.786,36- | 322.607,11- | 106.179,25- | 32,9- | |
| 1000 | 1000 | Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelt | 2.362,41- | 2.836,12- | 473,71 | 16,7 | |
| 1000 | DGH | Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelt | 108.868,10- | 70.158,00- | 38.710,10- | 55,2- | |
| 1000 | 1000 | Kinderbetreuung unter 3 Jahren | 586.964,99- | 441.620,02- | 145.344,97- | 32,9- | *5* |
| 1000 | 1000 | Entgelte f. d. Benutzung / Inanspr. öff. | 73.452,48- | 64.174,05- | 9.278,43- | 14,5- | |
| 1000 | DGH | Mieten und Pachten | 2.002,29- | 0,00 | 2.002,29- | | |
| 1000 | DGH | Mieten und Pachten | 120,00- | 120,00- | 0,00 | | |
| 1000 | WASS | Mieten und Pachten | 4.497,09- | 3.570,27- | 926,82- | 26,0- | |
| 1000 | 1000 | Mietnebenkosten | 59.263,67- | 38.655,00- | 20.608,67- | 53,3- | |
| 1000 | 1000 | Erträge aus Verkauf | 0,00 | 381,51 | 381,51- | 100,0- | |
| 1000 | DGH | Erträge aus Verkauf | 369.038,90- | 372.581,34- | 3.542,44 | 1,0 | |
| 1000 | WASS | Erträge aus Verkauf | 508.374,43- | 478.719,15- | 29.655,28- | 6,2- | *6* |
| 1000 | 1000 | Erstattungen vom Land | 12.394,64- | 5.595,51- | 6.799,13- | 121,5- | |
| 1000 | 1000 | Erstattungen von Gemeinden und GV | 12.016,58- | 11.650,90- | 365,68- | 3,1- | |
| 1000 | 1000 | Erstattungen von verbundenen Unternehmen | 5.614,94- | 5.240,71- | 374,23 | 7,1- | |
| 1000 | 1000 | Erstattungen von übrigen Bereichen | 5.459,00- | 5.300,00- | 159,00- | 3,0- | |
| 1000 | 1000 | Privat. Leistungsentgelte, Kostenerst. | 35.485,16- | 27.787,12- | 7.698,04- | 27,7- | *6* |
| 1000 | 1000 | Konzessionsabgaben | 543.859,59- | 506.506,27- | 37.353,32- | 7,4- | *5* |
| 1000 | WASS | Konzessionsabgaben | 154.505,82- | 126.763,57- | 27.742,25- | 21,9- | |
| 1000 | 1000 | Bußgelder | 69.246,68- | 79.202,75- | 9.956,07 | 12,6 | |
| 1000 | 1000 | Sümmzuschläge, Mahngebühren und ähnl | 4.740,48- | 3.684,07- | 1.056,41- | 28,7- | |
| 1000 | 1000 | Nachzahlungszinsen | 2.916,39- | 3.414,39- | 498,00 | 14,6 | |
| 1000 | 1000 | Verspätungszuschlag | 0,00 | 2.082,00- | 2.082,00 | 100,0 | |
| 1000 | 1000 | Andere sonstige ordentliche Erträge | 2.250,00- | 200,00- | 2.050,00- | 1025,0- | |
| 1000 | 1000 | Andere sonstige ordentliche Erträge | 213.424,76- | 255.214,24- | 41.789,48 | 16,4 | |
| 1000 | SOLA | Andere sonstige ordentliche Erträge | 8.970,41- | 10.489,18- | 1.518,77 | 14,5 | |
| 1000 | 1000 | Ertrag aus diversen Differenzen | 0,27- | 0,31- | 0,04 | 12,9 | |
| 1000 | 1000 | Sonstige ordentliche Erträge | 456.054,81- | 481.050,51- | 24.995,70 | 5,2 | *5* |
| 1000 | 1000 | Zinsertrag von sonst.öff.Sonderrechnung | 15.809,74- | 28.054,95- | 12.245,21 | 43,6 | |

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ****

Beträge in EUR

| G | BuKr | GaBe | Texte | Berichtsperioden (2022.01-2022.16) | Vergleichsperioden (2021.01-2021.16) | Abs. Abweichung | Rel. Abw. | Summ |
|------|------|----------|--|---------------------------------------|---|-----------------|-----------|------|
| 1000 | 1000 | 36180000 | Zinsertrag von sonst. inländ. Bereichen | 1.144,09- | 1.376,32- | 232,23 | 16,9 | |
| 1000 | 1000 | 36990010 | Weiterbelastung Bankgebühren | 241,49- | 230,23- | 11,26- | 4,9- | |
| | | | Finanzerträge | 17.195,32- | 29.661,50- | 12.466,18 | 42,0 | *5* |
| 1000 | 1000 | 38110000 | Erträge aus int. Leistungsbeziehungen | 1.913.554,12- | 1.518.778,08- | 394.776,04- | 26,0- | |
| 1000 | DGH | 38110000 | Erträge aus intern. Leistungsbeziehungen | 2.670,10- | 4.892,38- | 2.222,28 | 45,4 | |
| | | | Summe Ordentliche Erträge | 1.916.224,22- | 1.523.670,46- | 392.553,76- | 25,8- | *5* |
| | | | Ordentliche Aufwendungen | 16.150.349,57- | 12.948.311,24- | 3.202.038,33- | 24,7- | *4* |
| 1000 | 1000 | 40110000 | Beamte | 275.670,14 | 296.449,65 | 20.779,51- | 7,0- | |
| 1000 | 1000 | 40120000 | Dienstaufwendungen Arbeitnehmer | 3.182.309,70 | 2.914.354,76 | 267.954,94 | 9,2 | |
| 1000 | DGH | 40120000 | Dienstaufwendungen Arbeitnehmer | 6.520,68 | 20.690,50 | 14.169,82- | 68,5- | |
| 1000 | 1000 | 40210000 | Beiträge Versorgungskasse Beamte | 213.609,31 | 97.404,21 | 116.205,10 | 119,3 | |
| 1000 | 1000 | 40220000 | Beiträge zu Versorgungskasse Arbeitnehmer | 257.367,97 | 235.699,86 | 21.668,11 | 9,2 | |
| 1000 | DGH | 40220000 | Beiträge zu Versorgungskasse Arbeitnehmer | 602,17 | 1.705,67 | 1.103,50- | 64,7- | |
| 1000 | 1000 | 40320000 | Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmer | 676.668,81 | 617.544,76 | 59.124,05 | 9,6 | |
| 1000 | DGH | 40320000 | Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmer | 1.398,61 | 4.564,93 | 3.166,32- | 69,4- | |
| 1000 | 1000 | 40410000 | Beihilfen, Unterstützungsl. Bedienstete | 10.317,75 | 32.719,74 | 22.401,99- | 68,5- | |
| | | | Personalaufwendungen | 4.624.465,14 | 4.221.134,08 | 403.331,06 | 9,6 | *5* |
| 1000 | 1000 | 42110000 | Unterh. Grundst. und bauli. Anlagen | 102.825,08 | 100.200,36 | 2.624,72 | 2,6 | |
| 1000 | DGH | 42110000 | Unterh. Grundst. und bauli. Anlagen | 6.347,90 | 6.329,06 | 18,84 | 0,3 | |
| 1000 | 1000 | 42120000 | Unterh. des sonst. unbeweglichen Vermögen | 316.089,15 | 236.915,38 | 79.173,77 | 33,4 | |
| 1000 | DGH | 42120000 | Unterh. des sonst. unbeweglichen Vermögen | 41,51 | 580,50 | 538,99- | 92,8- | |
| 1000 | 1000 | 42210000 | Unterhaltung des beweglichen Vermögens | 36.538,37 | 34.275,62 | 2.262,75 | 6,6 | |
| 1000 | DGH | 42210000 | Unterhaltung des beweglichen Vermögens | 180,49 | 235,26 | 54,77- | 23,3- | |
| 1000 | 1000 | 42220000 | Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen | 86.718,96 | 102.830,29 | 16.111,33- | 15,7- | |
| 1000 | DGH | 42220000 | Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen | 577,37 | 439,92 | 137,45 | 320,1 | |
| 1000 | 1000 | 42310000 | Mieten und Pachten | 43.013,79 | 30.936,71 | 12.077,08 | 39,0 | |
| 1000 | 1000 | 42410000 | Aufwendungen Energie | 136.431,39 | 98.986,24 | 37.445,15 | 37,8 | |
| 1000 | DGH | 42410000 | Aufwendungen Energie | 6.976,74 | 9.086,25 | 2.109,51- | 23,2- | |
| 1000 | 1000 | 42420000 | Aufwand für Wasserversorgung | 8.090,40 | 26.970,99 | 18.880,59- | 70,0- | |
| 1000 | DGH | 42420000 | Aufwand für Wasserversorgung | 733,15 | 956,71 | 223,56- | 23,4- | |
| 1000 | 1000 | 42440000 | Aufwand für Abwasserbeseitigung | 21.795,92 | 8.987,83 | 12.808,09 | 142,5 | |
| 1000 | DGH | 42440000 | Aufwand für Abwasserbeseitigung | 616,39 | 285,91 | 330,48 | 115,6 | |
| 1000 | 1000 | 42450000 | Aufwand für Gebäudereinigung | 10,71 | 10,01 | 0,70 | 7,0 | |
| 1000 | DGH | 42450000 | Aufwand für Gebäudereinigung | 20.600,76 | 26.886,48 | 6.285,72- | 23,4- | |
| 1000 | 1000 | 42460000 | Aufwand für gebäudebezog. Versicherunge | 1.271,53 | 2.400,74 | 1.129,21- | 47,0- | |
| 1000 | DGH | 42460000 | Aufwand für gebäudebezog. Versicherunge | 103.284,51 | 97.223,24 | 6.061,27 | 6,2 | |
| 1000 | 1000 | 42470000 | Aufwand für gebäudebezog. Versicherunge | 751,36 | 712,37 | 38,99 | 5,5 | |
| 1000 | SOLA | 42470000 | Aufwand für gebäudebezog. Versicherunge | 18.633,38 | 133,06 | 0,00 | 10,1 | |
| 1000 | DGH | 42470000 | Aufwand für gebäudebezogene Steuern | 92,03 | 59,94 | 32,09 | 53,5 | |
| 1000 | 1000 | 42490000 | Sonst. Bewirtsch. Grundst. u. baul. Anlage | 6,48 | 684,68 | 678,20- | 99,1- | |
| 1000 | DGH | 42490000 | Sonst. Bewirtsch. Grundst. u. baul. Anlage | 77.760,79 | 65.015,45 | 12.745,34 | 19,6 | |
| 1000 | 1000 | 42510000 | Haltung von Fahrzeugen | 49.685,07 | 25.069,18 | 24.615,89 | 98,2 | |
| 1000 | 1000 | 42610000 | Dienst- und Schutzkleidung | 21.515,59 | 11.317,48 | 10.198,11 | 90,1 | |
| 1000 | 1000 | 42620000 | Aus- u. Fortbildung, Umschulung | 4.557,09 | 3.155,83 | 1.401,26 | 44,4 | |
| 1000 | 1000 | 42710000 | Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw | 12.400,00 | 0,00 | 12.400,00 | 105,7 | |
| 1000 | DGH | 42710000 | pandemiebedingter Aufwand | 180.687,36 | 87.851,66 | 92.835,70 | 121,7 | |
| 1000 | 1000 | 42720000 | Aufwendungen für EDV | 8.549,01 | 3.856,69 | 4.692,32 | 63,7- | |
| 1000 | 1000 | 42740000 | Lehr- und Unterrichtsmaterial | 4.285,71 | 11.796,11 | 7.510,40- | 63,7- | |
| 1000 | 1000 | 42750000 | Lernmittel | 871,93 | 1.019,72 | 147,79- | 14,5- | |
| 1000 | 1000 | 42750041 | Lernmittel Westheim Gruppe 1 Anreisen | 1.229,96 | 1.807,28 | 577,32- | 31,9- | |
| 1000 | 1000 | 42750042 | Lernmittel Westheim Gruppe 2 Grashüpfer | 803,38 | 996,74 | 193,36- | 19,4- | |
| 1000 | 1000 | 42750043 | Lernmittel Westheim Gruppe 3 Schmetzler | 852,39 | 1.671,56 | 819,17- | 49,0- | |
| 1000 | 1000 | 42750044 | Lernmittel Westheim Gruppe 4 Maikäfer | 554,36 | 523,23 | 31,13 | 5,9 | |
| 1000 | 1000 | 42750045 | Lernmittel Westheim Gruppe 5 Bienen | 499,84 | 496,90 | 2,94 | 0,6 | |
| 1000 | 1000 | 42750046 | Lernmittel Westheim Gruppe 6 Glühwürmch | 371,07 | 162,41 | 208,66 | 128,5 | |
| 1000 | 1000 | 42750047 | Lernmittel Westheim Gruppe 7 Libellen | | | | | |

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ****

Beträge in EUR

| GSBe | Texte | Berichtsperioden (2022.01-2022.16) | Vergleichsperioden (2021.01-2021.16) | Abs. Abweichung | Rel. Abw. | Summ |
|------|----------|---------------------------------------|---|-----------------|-----------|------|
| 1000 | 42750048 | 678,49 | 528,25 | 150,24 | 28,4 | |
| 1000 | 42750061 | 1.241,45 | 1.149,29 | 92,16 | 8,0 | |
| 1000 | 42750062 | 1.189,29 | 1.095,29 | 94,00 | 8,6 | |
| 1000 | 42750063 | 1.126,64 | 511,71 | 614,93 | 120,2 | |
| 1000 | 42750081 | 2.090,78 | 1.077,78 | 1.013,00 | 94,0 | |
| 1000 | 42750082 | 280,66 | 263,14 | 17,52 | 6,7 | |
| 1000 | 42760000 | 29.857,25 | 16.121,88 | 13.735,37 | 85,2 | |
| 1000 | 42810000 | 3.149,34 | 9.561,29 | 6.411,95- | 67,1- | |
| 1000 | 42810000 | 0,00 | 3,76 | 3,76- | 100,0- | |
| 1000 | 42910000 | 138.064,90 | 115.108,44 | 22.956,46 | 19,9 | |
| 1000 | 42910000 | 369.038,91 | 371.577,36 | 2.538,45- | 0,7- | |
| 1000 | 42910000 | 1.823.101,69 | 1.534.494,94 | 288.606,75 | 18,8 | *5* |
| 1000 | 43110000 | 12.195,74 | 12.195,74 | 0,00 | | |
| 1000 | 43120000 | 3.363,25 | 2.150,91 | 1.212,34 | 56,4 | |
| 1000 | 43120099 | 28.727,92 | 27.540,75 | 1.187,17 | 4,3 | |
| 1000 | 43130000 | 1.351,38 | 0,00 | 1.351,38 | | |
| 1000 | 43170000 | 169.459,81 | 333,34 | 169.126,47 | 50736,9 | |
| 1000 | 43180000 | 111.766,85 | 103.860,03 | 7.906,82 | 7,6 | |
| 1000 | 43180000 | 600,00 | 900,00 | 300,00- | 33,3- | |
| 1000 | 43180000 | 199.699,90 | 144.495,27 | 55.204,63 | 38,2 | |
| 1000 | 43180000 | 1.685.942,50 | 1.600.403,30 | 85.539,20 | 5,3 | |
| 1000 | 43410000 | 2.352.125,00 | 2.333.973,52 | 18.151,48 | 0,8 | |
| 1000 | 43710000 | 4.565.232,35 | 4.225.852,86 | 339.379,49 | 8,0 | *5* |
| 1000 | 43720000 | 24.468,75 | 29.709,05 | 5.240,30- | 17,6- | |
| 1000 | 44110000 | 577,98 | 571,50 | 6,48 | 1,1 | |
| 1000 | 44110000 | 27.188,11 | 45.212,95 | 18.024,84- | 39,9- | |
| 1000 | 44210000 | 12.666,10 | 23.576,61 | 10.910,51- | 46,3- | |
| 1000 | 44290000 | 0,00 | 50,00 | 50,00- | 100,0- | |
| 1000 | 44294000 | 3.176,11 | 0,00 | 3.176,11 | | |
| 1000 | 44295000 | 6.832,99 | 3.141,22 | 3.691,77 | 117,5 | |
| 1000 | 44296000 | 1.553,26 | 2.018,05 | 464,79- | 23,0- | |
| 1000 | 44310000 | 85.035,67 | 82.453,68 | 2.581,99 | 3,1 | |
| 1000 | 44310000 | 13,04 | 600,73 | 587,69- | 97,8- | |
| 1000 | 44410000 | 1.526,61 | 2.001,18 | 474,57- | 23,7- | |
| 1000 | 44440000 | 136,51 | 1.327,47 | 1.190,96- | 89,7- | |
| 1000 | 4450000 | 108.770,29 | 106.028,93 | 2.741,36 | 2,6 | |
| 1000 | 44810000 | 17,94 | 0,00 | 17,94 | | |
| 1000 | 44820000 | 0,00 | 509,00 | 509,00- | 100,0- | |
| 1000 | 44910000 | 246.018,82 | 126.490,57 | 119.528,25 | 94,5 | |
| 1000 | 44910000 | 0,00 | 2,47 | 2,47- | 100,0- | |
| 1000 | 44910000 | 410,00 | 410,00 | 0,00 | | |
| 1000 | 44910000 | 1.325,25 | 1.002,50 | 322,75 | 32,2 | |
| 1000 | 44910000 | 0,08 | 0,20 | 0,12- | 60,0- | |
| 1000 | 44910500 | 519.717,51 | 425.106,11 | 94.611,40 | 22,3 | *5* |
| 1000 | 45160000 | 0,00 | 84,84 | 84,84- | 100,0- | |
| 1000 | 45170000 | 19.517,89 | 22.399,42 | 2.881,53- | 12,9- | |
| 1000 | 45930010 | 241,49 | 230,23 | 11,26 | 4,9 | |
| 1000 | 45990000 | 22.556,89 | 0,00 | 22.556,89 | | |
| 1000 | 47110000 | 42.316,27 | 22.714,49 | 19.601,78 | 86,3 | *5* |
| 1000 | 47120000 | 9.574,06 | 8.839,44 | 734,62 | 8,3 | |
| 1000 | 47130000 | 315.044,40 | 2.084,78 | 30.406,66 | 10,7 | |
| 1000 | 47130000 | 23.673,57 | 284.637,74 | 5,67 | | |
| 1000 | 47140000 | 585.956,26 | 584.394,59 | 1.561,67 | 0,3 | |
| 1000 | 47150000 | 31.717,85 | 30.453,79 | 1.264,06 | 4,2 | |
| 1000 | 47150000 | 476,31 | 476,31 | 0,00 | | |
| 1000 | 47150000 | 4.076,25 | 4.076,24 | 0,01 | | |

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ****

Beträge in EUR

| BuKr | GsBe | Texte | Berichtsperioden (2022.01-2022.16) | Vergleichsperioden (2021.01-2021.16) | Abs. Abweichung | Rel. Ab | Stamm |
|------|------|---|---------------------------------------|---|-----------------|---------|-------|
| | | Ergebnis Gewinn- und Verlustrechnung ===== | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | *1* |

Teil B

Das Haushaltsjahr 2024 im Gesamtüberblick

In diesem Teil des Vorberichts wird das Haushaltsjahr 2024 anhand von Eckdaten und allgemeinen Bestimmungsgrößen zusammenfassend dargestellt. Im Einzelnen wird auf folgende Punkte eingegangen:

| | <i>Seite</i> |
|--|--------------|
| 1. Eckdaten Ergebnishaushalt | 42 |
| 2. Erträge des Ergebnishaushalts | 47 |
| 3. Aufwendungen des Ergebnishaushalts | 58 |
| 4. Investitionsvorhaben 2024 (<i>einschl. Einnahmen</i>) | 63 |
| 5. Entwicklung Schuldenstand | 66 |

1. Eckdaten des Ergebnishaushalts 2024

Die Verwaltung hat bei der Aufstellung des 12. doppischen Haushaltsplanes folgende Zielsetzungen berücksichtigt:

Zielsetzungen 2024

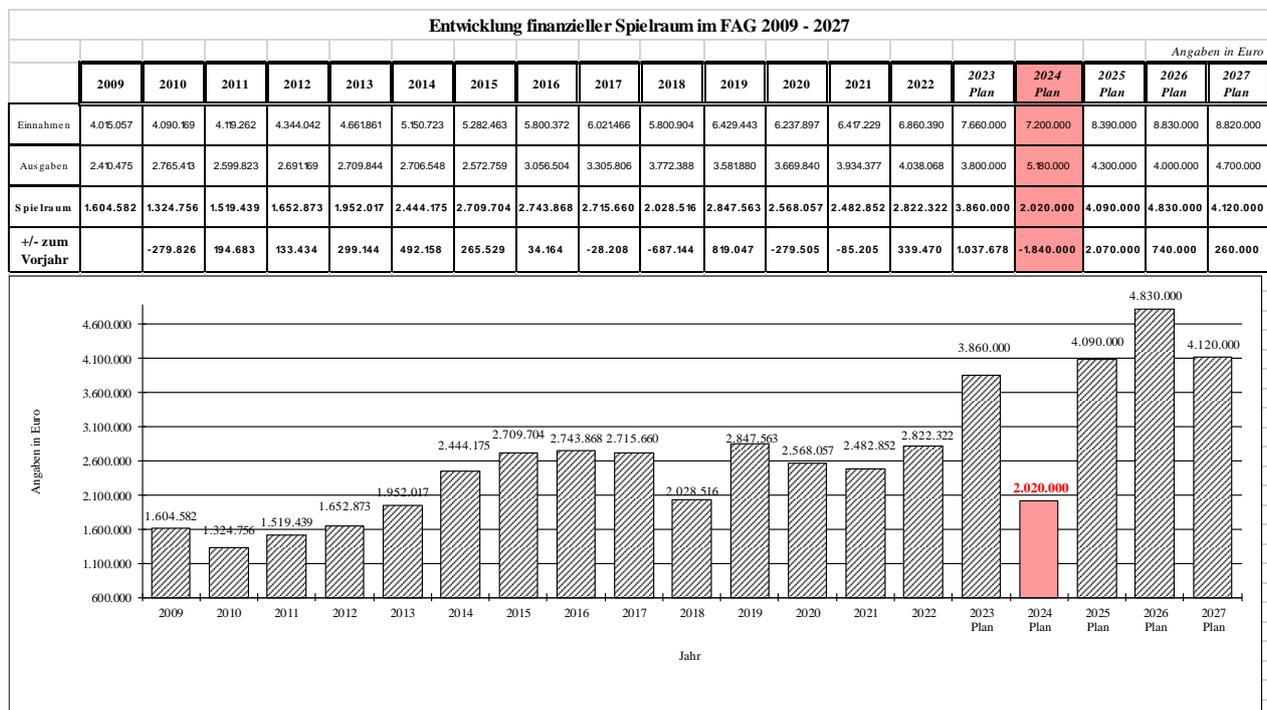
- 
1. stabile Steuerhebesätze
 2. Haushaltsausgleich durch Rücklagenentnahme
 3. Kreditaufnahme zur Schaffung neuer Einrichtungen und Infrastruktur
 4. sukzessiver Abbau der Verschuldung ab 2025
 5. Planung und Förderung einer Freiluftsportanlage (Kunstrasenplatz)
 6. Schaffung von Wohnraum für Geflüchtete (Umbau „Altes Rathaus Westheim“)
 7. Fortsetzung der Planungsphase „Neubau Zentrum“
 8. weiterer Ausbau der Breitbandversorgung
 9. Start der Kommunalen Wärmeplanung
 10. Beginn der Biopverbundkonzeption
 11. Einstieg in die Umsetzung Erneuerung und Sanierung Kanäle



Das folgende Schaubild zeigt die Einnahmen und Ausgaben im Finanzausgleich 2024 im Vergleich zu den Plandaten 2023.

| | Vergleich der Zuweisungen | | |
|--|---------------------------|--------------------|----------------------|
| | Haushaltsplan 2024 | Haushaltsplan 2023 | |
| Schlüsselzuweisungen | 2.100.000 € | 2.600.000 € | -500.000 € |
| Mehrzuweisungen | 0 € | 50.000 € | -50.000 € |
| Investitionspauschale | 650.000 € | 700.000 € | -50.000 € |
| Zwischensumme | 2.750.000 € | 3.350.000 € | -600.000 € |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 3.900.000 € | 3.800.000 € | 100.000 € |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 240.000 € | 210.000 € | 30.000 € |
| Familienleistungsausgleich | 310.000 € | 300.000 € | 10.000 € |
| Zwischensumme | 4.450.000 € | 4.310.000 € | 140.000 € |
| Kindergartenlastenausgleich | 500.000 € | 420.000 € | 80.000 € |
| Kleinkindbetreuung | 500.000 € | 480.000 € | 20.000 € |
| Sonderlastenausgleich pädagogische Leitungszeit | 60.000 € | 60.000 € | 0 € |
| Zuweisung für Gemeindeverbindungsstraßen | 24.000 € | 24.000 € | 0 € |
| Pauschale Zuweisung Straßenbau | 26.000 € | 26.000 € | 0 € |
| Summe Einnahmen | 8.250.000 € | 8.610.000 € | -360.000 € |
| FAG-Umlage | 2.080.000 € | 1.600.000 € | 480.000 € |
| Kreisumlage | 3.100.000 € | 2.200.000 € | 900.000 € |
| Summe Ausgaben | 5.180.000 € | 3.800.000 € | 1.380.000 € |
| Saldo | 3.070.000 € | 4.810.000 € | - 1.740.000 € |
| Verschlechterung gegenüber HPlan 2023 | - 1.740.000 € | | |

Wie sich der finanzielle Spielraum (Saldo aus Einnahmen und Ausgaben) im Finanzausgleich im Zeitraum 2009 bis 2027 entwickelt hat bzw. noch entwickeln soll, zeigt das nachfolgende Schaubild:



Die nachfolgenden Übersichten stellen die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts im Vergleich zu 2023 dar.

| Haushaltsplan 2024 | | | |
|---|-------------------|-----------------------------|----------------|
| - Eckdaten Ergebnishaushalt - | | | |
| Bereich | 2023 | 2024 | Differenz |
| | | <i>alle Angaben in Euro</i> | |
| Erträge | | | |
| Grundsteuer A | 45.000 | 45.000 | 0 |
| Grundsteuer B | 600.000 | 650.000 | 50.000 |
| Gewerbesteuer | 900.000 | 1.300.000 | 400.000 |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 3.800.000 | 3.900.000 | 100.000 |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 210.000 | 240.000 | 30.000 |
| Hundesteuer | 25.000 | 30.000 | 5.000 |
| Familienleistungsausgleich | 300.000 | 310.000 | 10.000 |
| Zuweisungen und Zuwendungen (u.a. FAG-Schlüsselzuweisungen), Auflösung erhaltener Zuschüsse und Beiträge | 4.881.200 | 4.414.200 | -467.000 |
| öffentlich-rechtliche Entgelte (Gebühren) | 621.000 | 711.700 | 90.700 |
| privatrechtliche Entgelte (u.a. Mieten, Pachten, Wasserverkauf) | 505.300 | 526.800 | 21.500 |
| Kostenerstattungen (u.a. für OWI-Gelder) und Kostenumlagen | 35.000 | 35.000 | 0 |
| Zinsen und ähnliche Erträge (u.a. aus dem Trägerdarlehen) | 61.500 | 55.500 | -6.000 |
| sonstige ordentliche Erträge (u.a. Konzessionsabgaben, Kostenersätze) | 594.000 | 620.800 | 26.800 |
| Gesamtbetrag der Erträge | 12.578.000 | 12.839.000 | 261.000 |

| Aufwendungen | | | |
|--|-------------------|-----------------------------|-------------------|
| Personal-/Versorgungsaufwendungen | 4.694.000 | 4.992.000 | 298.000 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (u.a. Unterhaltung, Ausstattung, Bewirtschaftung, Fortbildung) | 1.601.000 | 1.525.300 | -75.700 |
| planmäßige Abschreibungen | 1.060.000 | 1.040.000 | -20.000 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen (für Kredite, Baulanddarlehen) | 30.000 | 0 | -30.000 |
| Zuweisungen und Zuschüsse (u.a. Kindergarten-Lastenausgleich, Abmangelzahlung für Freibad Rieden) | 216.000 | 260.000 | 44.000 |
| Gewerbesteuerumlage | 100.000 | 100.000 | 0 |
| Finanzausgleichsumlage | 1.600.000 | 2.080.000 | 480.000 |
| Kreisumlage | 2.200.000 | 3.100.000 | 900.000 |
| sonstige ordentliche Aufwendungen (u.a. Geschäftsaufwendungen, Mitgliedsbeiträge, Arbeitsschutz, vermischte Ausgaben) | 297.000 | 308.700 | 11.700 |
| Gesamtbetrag der Aufwendungen | 11.798.000 | 13.406.000 | 1.608.000 |
| | | | |
| Bereich | 2023 | 2024 | Differenz |
| | | <i>alle Angaben in Euro</i> | |
| Jahresergebnis | | | |
| Gesamtbetrag der Erträge | 12.578.000 | 12.839.000 | 261.000 |
| Gesamtbetrag der Aufwendungen | 11.798.000 | 13.406.000 | 1.608.000 |
| Jahresergebnis | 780.000 | -567.000 | -1.347.000 |

2. Erträge des Ergebnishaushalts 2024

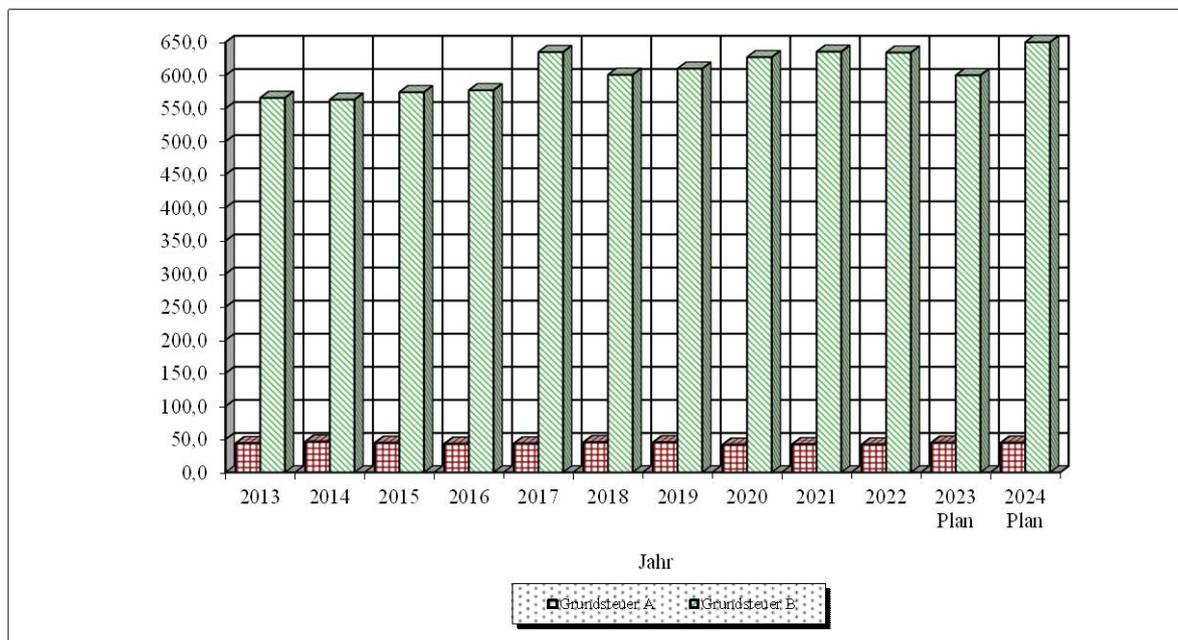
2.1 Grundsteuern

Die Entwicklung der Einnahmen aus

Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) und
Grundsteuer B (sonstige Grundstücke bebaut oder bebaubar)

sowie die dazugehörigen Hebesätze im Zeitraum 2013 - 2024 können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 Plan | 2024 Plan |
|----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------|--------------|
| Grundsteuer A | 44,2 | 46,6 | 44,8 | 43,4 | 43,7 | 45,7 | 45,5 | 42,0 | 42,6 | 42,3 | 45,0 | 45,0 |
| Hebesatz | 370 | 370 | 370 | 370 | 370 | 370 | 370 | 370 | 370 | 370 | 370 | 370 |
| Grundsteuer B | 565,9 | 563,2 | 574,5 | 577,5 | 635,1 | 600,8 | 610,0 | 627,4 | 635,7 | 634,3 | 600,0 | 650,0 |
| Hebesatz | 430 | 430 | 430 | 430 | 430 | 430 | 430 | 430 | 430 | 430 | 430 | 430 |



Der Hebesatz für die Grundsteuer A liegt zwischenzeitlich im 29. Jahr (seit 1995) unverändert bei 370%. Damit leistet die Gemeinde auch weiterhin einen Beitrag zur Unterstützung der durch den allgemeinen Strukturwandel besonders belasteten örtlichen Landwirtschaft.

Der Hebesatz der Grundsteuer B wurde zum 01.01.2005 erstmals nach zehn Jahren erhöht und liegt im 20. Jahr bei 430%. Die stetige Steigerung des Steueraufkommens ist auf die zeitnahe Veranlagung der Bauvorhaben in den Neubaugebieten und den Gewerbegrundstücken zurückzuführen.

2.2 Gewerbesteuer

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer liegt seit 1995 (im 30. Jahr) unverändert bei 350%. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer liegen im langjährigen Mittel bei rund 1.142.000 €. Für das Jahr 2023 zeichnet sich aufgrund mehrerer Steuernachzahlungen ein besseres Ergebnis ab als geplant.

Wie sich Gewerbesteueraufkommen, Gewerbesteuerumlage, tatsächlich bei der Gemeinde verbleibende Gewerbesteuer und Gewerbesteuerhebesatz in den Jahren 2013 bis 2024 entwickelt haben bzw. entwickeln werden, wird nachfolgend dargestellt.

| Gewerbesteuerentwicklung 2013 - 2024 | | | | | | | | | | | | | | |
|---|------------|------------|------------|--------------|--------------|--------------|-----------------------------------|--------------|--------------|--------------|------------|--------------|-----------------|--|
| | | | | | | | | | | | | | Angaben in Euro | |
| in der Gemeinde gemeldete Gewerbebetriebe 370 | | | | | | | davon leisten Vorauszahlungen 110 | | | | | | | |
| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 Plan | 2024 Plan | Durchschnitt | |
| Gewerbesteuer (Soll) | 500 | 500 | 600 | 600 | 600 | 800 | 800 | 900 | 900 | 900 | 900 | 1.300 | 715 | |
| Gewerbesteuer (Ist) | 591 | 552 | 853 | 1.569 | 1.097 | 1.347 | 1.922 | 1.875 | 1.396 | 3.616 | 900 | 1.300 | 1.309 | |
| Gewerbesteuerumlage | 90 | 100 | 167 | 466 | 54 | 225 | 402 | 130 | 144 | 200 | 100 | 100 | 168 | |
| verbleibende Gewerbesteuer | 501 | 452 | 686 | 1.104 | 1.043 | 1.122 | 1.520 | 1.745 | 1.252 | 3.416 | 800 | 1.200 | 1.142 | |
| Veränderung zum Vorjahr | -49 | 234 | 418 | -61 | 79 | 398 | 225 | -493 | 2.164 | -2.616 | 400 | -58 | | |
| Hebesatz | 350 | 350 | 350 | 350 | 350 | 350 | 350 | 350 | 350 | 350 | 350 | 350 | 350 | |

2.3 Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen

Bis einschließlich 1996 bildete das Hundesteuergesetz die Grundlage für die Erhebung der Hundesteuer. Seit Aufhebung dieses Gesetzes zum 01.01.1997, erhebt die Gemeinde die Hundesteuer nach einer eigenen Hundesteuersatzung. Diese Hundesteuersatzung wurde vom Gemeinderat am 28.10.1996 beschlossen. Zum 01.01.2001 erfolgte eine Neufassung der Hundesteuersatzung. Neuerungen ergeben sich insbesondere hinsichtlich der Einführung eines Satzes für Kampfhunde und der Einführung von Hundesteuermarken. Beibehalten werden auch weiterhin differenzierte Steuerermäßigungs- und Steuerbefreiungstatbestände für Hunde, die nachgewiesenermaßen einer gewissen Mindestausbildung unterzogen wurden, da dies im öffentlichen Interesse wünschenswert ist.

Die Hundesteuer wird seit 01.01.2006 nach folgenden Steuersätzen erhoben:

| | |
|-----------------------------|---------------|
| Ersthund | 81,00 €/Jahr |
| weiterer Hund | 162,00 €/Jahr |
| Kampfhund | 324,00 €/Jahr |
| weiterer Kampfhund | 648,00 €/Jahr |
| Begleithund | 69,00 €/Jahr |
| Schutzhund I | 57,00 €/Jahr |
| Schutzhund II | 45,00 €/Jahr |
| Schutzhund III | 33,00 €/Jahr |
| Zwingersteuer | 120,00 €/Jahr |
| Rettungshund | steuerbefreit |
| Schwerbehinderten-Hilfshund | steuerbefreit |
| Wachhund | steuerbefreit |
| Forst- u. Jagdschutz-Hund | steuerbefreit |

Für das Haushaltsjahr 2024 wird bei der Hundesteuer ein Gesamtaufkommen von 30.000 € erwartet. In der Gemeinde sind 328 Hunde gemeldet, wovon derzeit 311 Hunde zur Hundesteuer veranlagt werden. 17 Hunde sind aufgrund verschiedener Steuerbefreiungsstatbestände (u.a. ausgebildete Rettungshunde, Hunde zur Bewachung allein stehender landwirtschaftlicher Anwesen, Jagdhunde) von der Steuer befreit.

2.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird von jedem Land nach den Einkommensteuerleistungen der Einwohner aufgeteilt. Hierzu wird für jede einzelne Gemeinde eine Schlüsselzahl ermittelt. Diese Schlüsselzahl drückt den Anteil der Einkommensteuerleistung der Einwohner in der betreffenden Gemeinde an den gesamten Einkommensteuerleistungen aller Einwohner in diesem Land aus.

In die Berechnung wird das zu versteuernde Einkommen der Gemeindeeinwohner bis zu folgenden Beträgen einbezogen:

| <i>für die Jahre</i> | <i>bei Ledigen</i> | <i>bei Verheirateten</i> |
|----------------------|--------------------|--------------------------|
| 1970 – 1971 | 8.000 DM | 16.000 DM |
| 1972 – 1978 | 16.000 DM | 32.000 DM |
| 1979 – 1984 | 25.000 DM | 50.000 DM |
| 1985 – 1993 | 32.000 DM | 64.000 DM |
| 1994 – 1999 | 40.000 DM | 80.000 DM |
| 2000 – 2002 | 25.565 Euro | 51.129 Euro |
| seit 2003 | 30.000 Euro | 60.000 Euro |

Die Einkommensteuerleistungen zur Ermittlung der Schlüsselzahlen werden den Ergebnissen der Bundesstatistiken über die Lohn- und veranlagte Einkommensteuer entnommen. Diese Statistiken werden alle drei Jahre erstellt. Der Schlüsselzahl für die Jahre 2024 bis 2026 liegen die Ergebnisse der Bundesstatistiken für das Jahr 2019 zugrunde. Die Schlüsselzahl hat sich seit 1994 wie folgt entwickelt:

| <i>für die Jahre</i> | <i>Schlüsselzahl</i> | <i>Grundlage Steuerstatistik</i> |
|----------------------|----------------------|----------------------------------|
| 1994 – 1996 | 0,0003752 | 1989 |
| 1997 – 1999 | 0,0004256 | 1992 |
| 2000 – 2002 | 0,0004474 | 1995 |
| 2003 - 2005 | 0,0004413 | 1998 |
| 2006 – 2008 | 0,0004778 | 2001 |
| 2009 - 2011 | 0,0004745 | 2004 |
| 2012 - 2014 | 0,0004866 | 2007 |
| 2015 – 2017 | 0,0004934 | 2010 |
| 2018 – 2020 | 0,0004964 | 2013 |
| 2021 - 2023 | 0,0004870 | 2016 |
| 2024 - 2026 | 0,0004845 | 2019 |

Mit der Schlüsselzahl von 0,0004845 liegt die Gemeinde Rosengarten nach Schwäbisch Hall, Crailsheim, Gaildorf, Ilshofen, Mainhardt und Satteldorf an siebter Stelle im Landkreis Schwäbisch Hall.

Der Einkommensteueranteil stellt mit den Schlüsselzuweisungen die größte Einzeleinnahme im Haushalt der Gemeinde dar und ist damit ein entscheidender Faktor dafür, welche finanziellen Spielräume sich für die Gemeinde ergeben.

Die Entwicklung in Baden-Württemberg seit 2010 kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

Angaben in Mio. €

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 Plan | 2024 Plan |
|----------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------|--------------|
| Gesamt- aufkommen | 3.969 | 4.230 | 4.636 | 4.230 | 4.636 | 5.020 | 5.820 | 5.563 | 5.820 | 6.314 | 6.373 | 6.989 | 7.250 | 7.758 | 7.931 |
| Veränderung zum Vorjahr | | 261 | 406 | -406 | 406 | 384 | 800 | -257 | 257 | 494 | 59 | 616 | 261 | 508 | 173 |

Entsprechend der Schlüsselzahl partizipiert die Gemeinde am Gesamtaufkommen des den Gemeinden zustehenden Landesanteils an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer. Gemäß

Haushaltserlass 2024 und der aktuellen Auswertungen der Daten der Steuerschätzung vom Oktober 2023 wird von einem insgesamt auf die Kommunen in Baden-Württemberg zu verteilenden Anteil an der Einkommensteuer von 7.931.000.000 € ausgegangen.

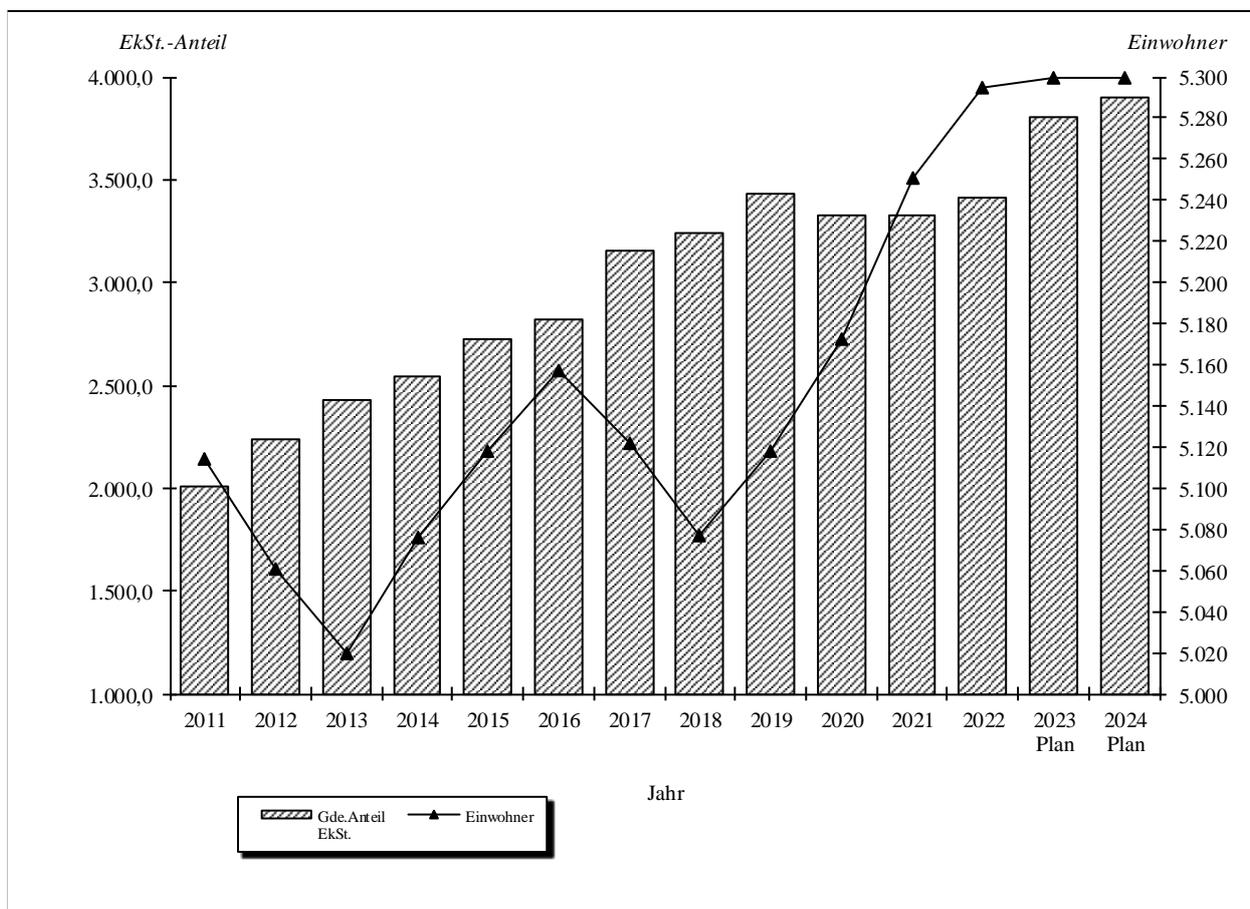
Auf dieser Grundlage ergibt sich für die Gemeinde folgender Betrag:

$$7.931.000.000 \text{ €} \quad \times \quad 0,0004845 \quad = \quad \mathbf{3.900.000 \text{ € (gerundet)}}$$

Einwohnerzahl und Einkommensteueranteil 2011 - 2024

Angaben in T€

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 Plan | 2024 Plan |
|-------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-----------|-----------|
| Gde. Anteil EkSt. | 2.007,0 | 2.239,0 | 2.431,0 | 2.540,5 | 2.721,7 | 2.821,0 | 3.153,0 | 3.239,3 | 3.427,0 | 3.329,5 | 3.329,0 | 3.415,3 | 3.800,0 | 3.900,0 |
| Veränderung zum Vorjahr | | 232,0 | 192,0 | 109,5 | 181,2 | 99,3 | 332,0 | 86,3 | 187,7 | -97,5 | -0,5 | 86,3 | 384,7 | 100,0 |
| Einwohner | 5.114 | 5.061 | 5.020 | 5.076 | 5.118 | 5.157 | 5.122 | 5.077 | 5.118 | 5.172 | 5.251 | 5.295 | 5.300 | 5.300 |
| Veränderung zum Vorjahr | | -53 | -41 | 56 | 42 | 39 | -35 | -45 | 41 | 54 | 79 | 44 | 5 | 0 |



2.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

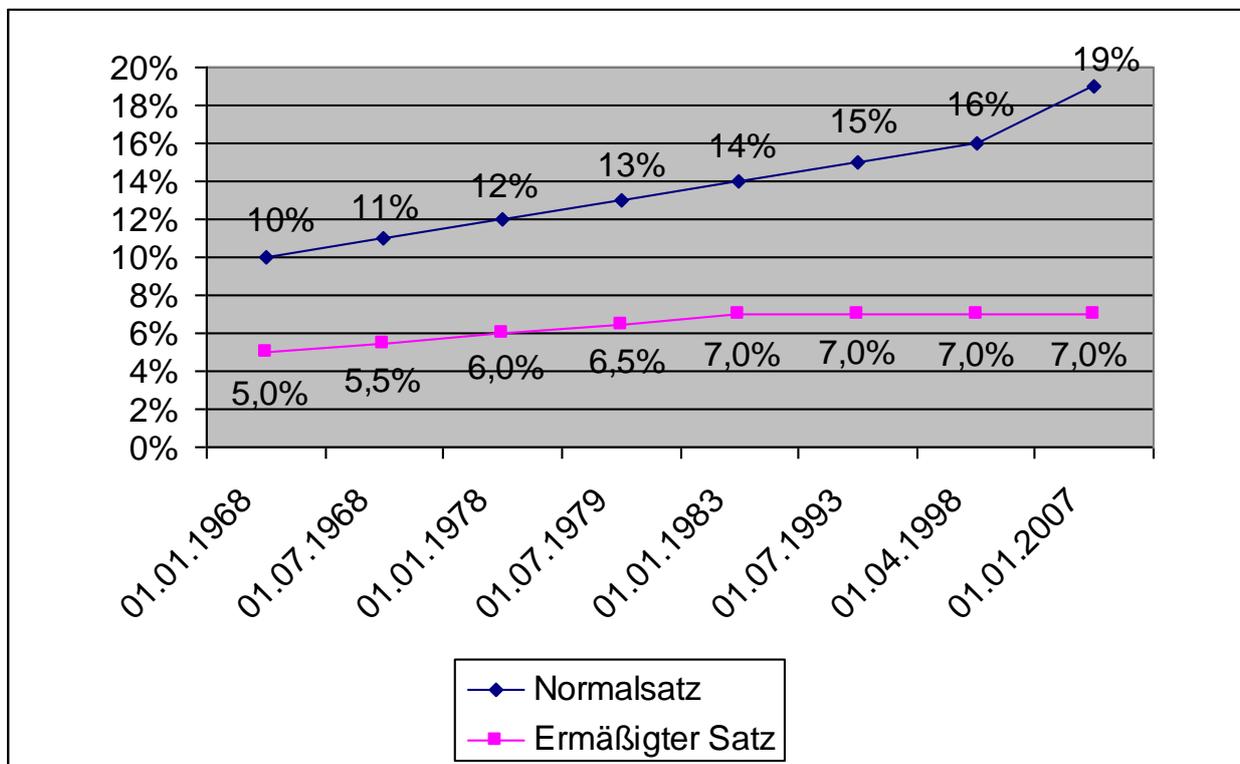
Die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer erfolgt ähnlich wie beim Einkommensteueranteil über eine für jede Gemeinde errechnete Schlüsselzahl. Die Länder setzen die jeweiligen Schlüsselzahlen per Verordnung fest. Die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer auf die Länder wird vom Bundesministerium der Finanzen vorgenommen. Die Weiterverteilung auf die Gemeinden obliegt den Ländern.

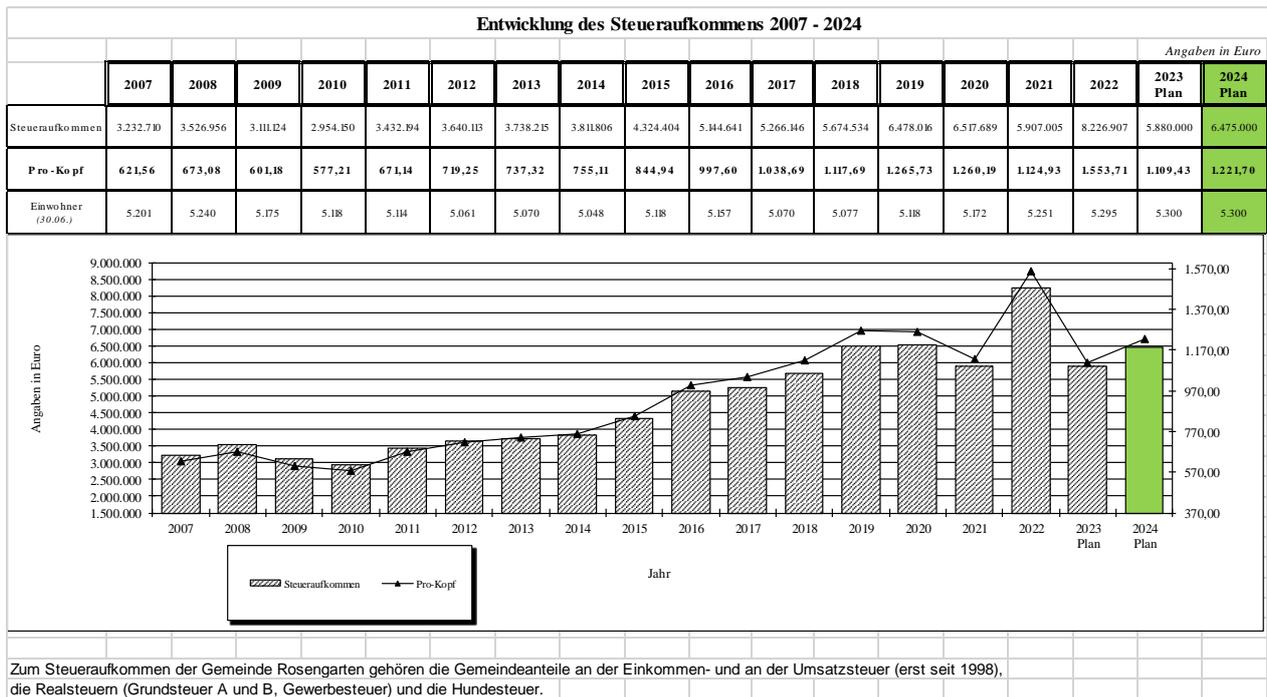
Nach § 5a Absatz 2 Gemeindefinanzreformgesetz setzten sich die Schlüsselzahlen für die Jahre 2021 bis 2023 zu 25 Prozent aus dem Gewerbesteueraufkommen der Jahre 2013 bis 2018, zu 50 Prozent aus den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Jahre 2016 bis 2018 und zu 25 Prozent aus den sozialversicherungspflichtigen Entgelten der Jahre 2015 bis 2017 zusammen.

Auf der Grundlage des 2024 auf die Gemeinden in Baden-Württemberg zu verteilenden Umsatzsteueranteils von 1.186.000.000 € und der neuen Schlüsselzahl von 0,0001992 ergibt sich für die Gemeinde folgender Betrag:

$$1.186.000.000 \text{ €} \times 0,0001992 = \mathbf{240.000 \text{ € (gerundet)}}$$

Die Entwicklung der Mehrwertsteuer seit 01.01.1968:





2.6 Schlüsselzuweisungen und Investitionszuschüsse

Die Schlüsselzuweisungen stellen zusammen mit dem Einkommensteueranteil die größte Einnahmeposition im Haushalt der Gemeinde dar. Für die Bemessung der Schlüsselzuweisungen 2024 wird die Steuerkraft des Jahres 2022 zugrunde gelegt (*zweitvorangegangenes Jahr*).

Die Schlüsselzuweisungen bestehen aus folgenden 3 Komponenten:

Zuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft (*allg. Schlüsselzuweisungen*) 2.100.000 €
(Ausgleich des Fehlbetrages, der sich ergibt, wenn die eigene Steuerkraft mit dem erforderlichen Bedarf verglichen wird)

Mehrzuweisungen (*Sockelgarantie*) 0 €
(Für besonders finanzschwache Gemeinden genügt der Finanzausgleich durch die allgemeinen Schlüsselzuweisungen für die Sicherung ihres Finanzbedarfs nicht. Es erfolgt daher ein weiterer Ausgleich dieses Fehlbetrages.)

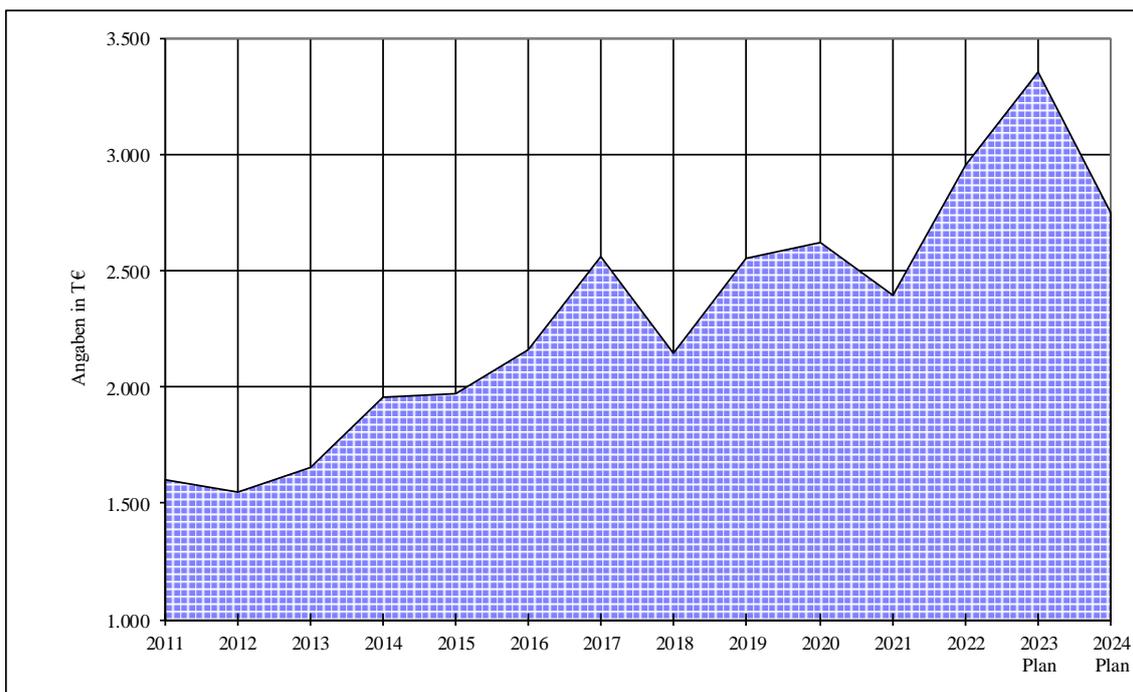
Investitionszuschüsse nach gewichteter Einwohnerzahl 650.000 €
(Schlüsselzuweisung für jeden Einwohner ohne Bindung an einen bestimmten Verwendungszweck)

Summe 2.750.000 €

Schlüsselzuweisungen 2011 - 2024

Angaben in T€

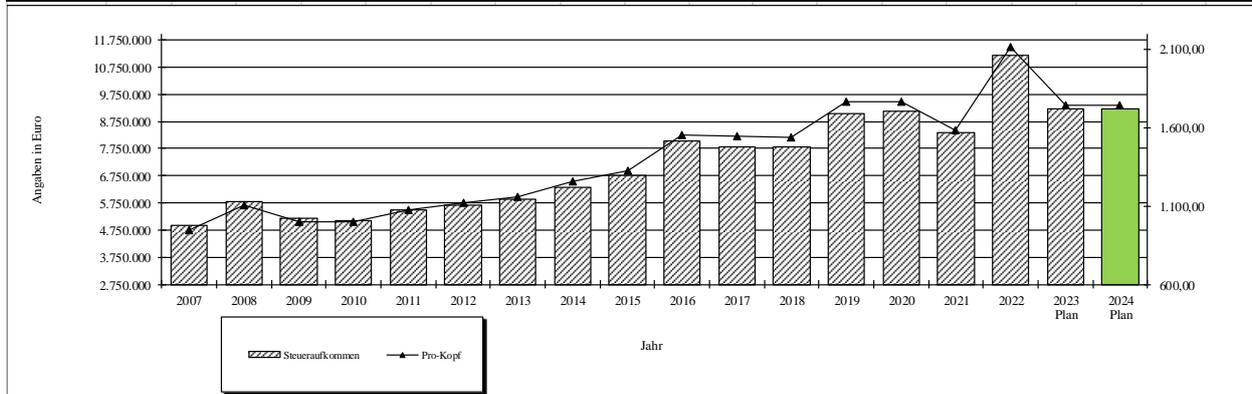
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 Plan | 2024 Plan |
|--|---------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Zuweisungen mangelnde Steuerkraft einschl. Mehrzuweisungen | 1.598 | 1.544 | 1.651 | 1.959 | 1.969 | 2.163 | 2.015 | 1.694 | 2.029 | 2.238 | 1.999 | 2.470 | 2.650 | 2.100 |
| Veränderung zum Vorjahr | | -54 | 107 | 308 | 10 | 194 | -148 | -321 | 335 | 209 | -239 | 471 | 180 | -550 |
| Investitionspauschale | (bis 1993 keine getrennte Verbuchung) | | | | | 479 | 541 | 450 | 524 | 381 | 391 | 485 | 700 | 650 |
| Veränderung zum Vorjahr | | | | | | | 62 | -91 | 74 | -143 | 10 | 94 | 215 | -50 |
| Schlüsselzuweisungen ges. | 1.598 | 1.544 | 1.651 | 1.959 | 1.969 | 2.163 | 2.556 | 2.145 | 2.553 | 2.619 | 2.390 | 2.955 | 3.350 | 2.750 |



Entwicklung des Steueraufkommens und der Schlüsselzuweisungen 2007 - 2024

Angaben in Euro

| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 Plan | 2024 Plan |
|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|-----------|-----------|
| Steueraufkommen | 4.918.022 | 5.788.192 | 5.169.001 | 5.094.647 | 5.474.145 | 5.664.767 | 5.886.261 | 6.337.525 | 6.778.506 | 8.014.301 | 7.822.717 | 7.818.837 | 9.030.840 | 9.136.425 | 8.322.512 | 11.814.751 | 9.230.000 | 9.225.000 |
| Pro-Kopf | 945,59 | 1.104,62 | 998,84 | 995,44 | 1.070,42 | 1.119,30 | 1.161,00 | 1.255,45 | 1.324,44 | 1.554,06 | 1.542,94 | 1.540,05 | 1.764,53 | 1.766,52 | 1.584,94 | 2.111,70 | 1.741,51 | 1.740,57 |
| Einwohner (30.06.) | 5.201 | 5.240 | 5.175 | 5.118 | 5.114 | 5.061 | 5.070 | 5.048 | 5.118 | 5.157 | 5.070 | 5.077 | 5.118 | 5.172 | 5.251 | 5.295 | 5.300 | 5.300 |



Zum Steueraufkommen der Gemeinde Rosengarten gehören die Gemeindeanteile an der Einkommen- und an der Umsatzsteuer (erst seit 1998), die Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) und die Hundesteuer.
 Aus dem Finanzausgleich (FAG) erhält die Gemeinde die sogenannten Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft, Mehrzuweisungen als besonders finanzschwache Gemeinde, die sogenannte Investitionspauschale und die Zuweisungen aus dem Familienleistungsausgleich (seit 1996).

2.7 Zuweisungen aus dem Familienleistungsausgleich

Als Ausgleich für die Mindereinnahmen bei der Lohn- und Einkommensteuer aufgrund der Neuregelung des Familienlastenausgleichs zum 01.01.1996 erhalten die Länder einen zusätzlichen Anteil am Umsatzsteueraufkommen in Höhe von derzeit 5,75%. Das Land beteiligt die Gemeinden mit 26% an seinen Umsatzsteuereinnahmen. Der Gemeindeanteil entspricht mit 15% dem Einkommensteueranteil im Land. Die zusätzlichen Mittel fließen den Gemeinden nicht im Rahmen des allgemeinen Steuerverbunds, sondern über eine besondere Ausgleichsmasse zu. Sie werden auf die Gemeinden entsprechend ihrer Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer aufgeteilt, weil sie in diesem Verhältnis auch an den Steuerausfällen durch die Neuregelung des Familienlastenausgleichs beteiligt sind.

Gemäß dem im Haushaltserlass prognostizierten Gesamtaufkommen und unter Anwendung der für das Jahr 2024 geltenden Schlüsselzahl ergibt sich für die Gemeinde folgender Betrag:

$$641.500.000 \text{ €} \quad \times \quad 0,0004845 \quad = \quad \mathbf{310.000 \text{ € (gerundet)}}$$

Angaben €

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 Plan | 2024 Plan |
|--|---------|---------|---------|---------|--------------|--------------|
| Zuweisungen an die Gemeinde aus dem Familienleistungsausgleich | 251.330 | 229.826 | 252.429 | 289.869 | 300.000 | 310.000 |
| <i>Veränderung zum Vorjahr</i> | | -21.504 | 22.603 | 37.440 | 10.131 | 10.000 |

2.8 Zuweisungen für laufende Zwecke

Die Gesamteinnahmen liegen insgesamt bei 1.191.200 €.

Davon entfallen auf die Haupteinnahmearten die folgenden Beträge:

1. Zuschuss des Landes zu den Kindergärten:
 - a) Kindergartenlastenausgleich (§ 29b FAG): 500.000 €
 - b) Kleinkindbetreuung (§ 29c FAG): 500.000 €
2. Zuschüsse aus dem FAG für die Straßenunterhaltung: 50.000 €
3. Kirchliche Zuschüsse und Spenden für Kindergärten: 25.000 €
4. Zuschuss des Landes für das Feuerwehrwesen 15.000 €
5. Zuschuss des Landes zur Verlässlichen Grundschule: 15.000 €
6. Zuschuss Landkreis zu den Personalkosten Jugendarbeit: 10.000 €

2.9 Gebühren und ähnliche öffentlich-rechtliche Entgelte

Die Gebühreneinnahmen liegen in 2024 bei insgesamt 711.700 €.

Die Erträge teilen sich wie folgt auf:

| | |
|--|-----------|
| a) Kindergartenbeiträge: | 430.000 € |
| b) Bestattungsgebühren: | 100.000 € |
| c) Verwaltungsgebühren: | 80.000 € |
| d) Sonstiges (Verlässliche Grundschule, Hallen,...): | 101.700 € |

Die Abwassergebühren (gesplitteter Maßstab), die im Eigenbetrieb Abwasser veranschlagt sind, betragen 813.000 € (inklusive Niederschlagswassergebühr).

2.10 privatrechtliche Entgelte

Die Gesamteinnahmen liegen in 2024 bei insgesamt 526.800 €.

Haupteinnahmegruppen sind:

| | | |
|----|---|-----------|
| 1. | Wasserbezug, Abrechnung Stadtwerke: | 350.000 € |
| 2. | Miete Gemeindewohnungen: | 45.000 € |
| 3. | Kostenersätze Grabherstellung: | 27.000 € |
| 4. | Bezugsgebühren Mitteilungsblatt: | 25.000 € |
| 5. | Kostenersatz Straßenschäden: | 10.000 € |
| 6. | Pacht für landwirtschaftl. Grundstücke: | 10.000 € |
| 7. | Jagd- und Fischereipacht: | 9.000 € |

2.11 Kostenerstattungen und -umlagen

Die Gesamteinnahmen liegen in 2024 bei 35.000 € und teilen sich wie folgt auf:

| | | |
|----|---------------------------|----------|
| 1. | Verwaltungskostenersätze: | 30.000 € |
| 2. | Wahlkostenerstattungen | 5.000 € |

2.12 Konzessionsabgaben, weitere Finanzeinnahmen

Auf die Haupteinnahmearten entfallen die folgenden Beträge:

| | | |
|----|---|-----------|
| 1. | Stromkonzessionsabgabe: | 159.000 € |
| 2. | Wasserkonzessionsabgabe: | 80.000 € |
| 3. | Zinseinnahmen Trägerdarlehen Abwasserbetrieb: | 51.500 € |
| 4. | Gaskonzessionsabgabe: | 20.000 € |
| 5. | Fernwärmeversorgung | 1.000 € |

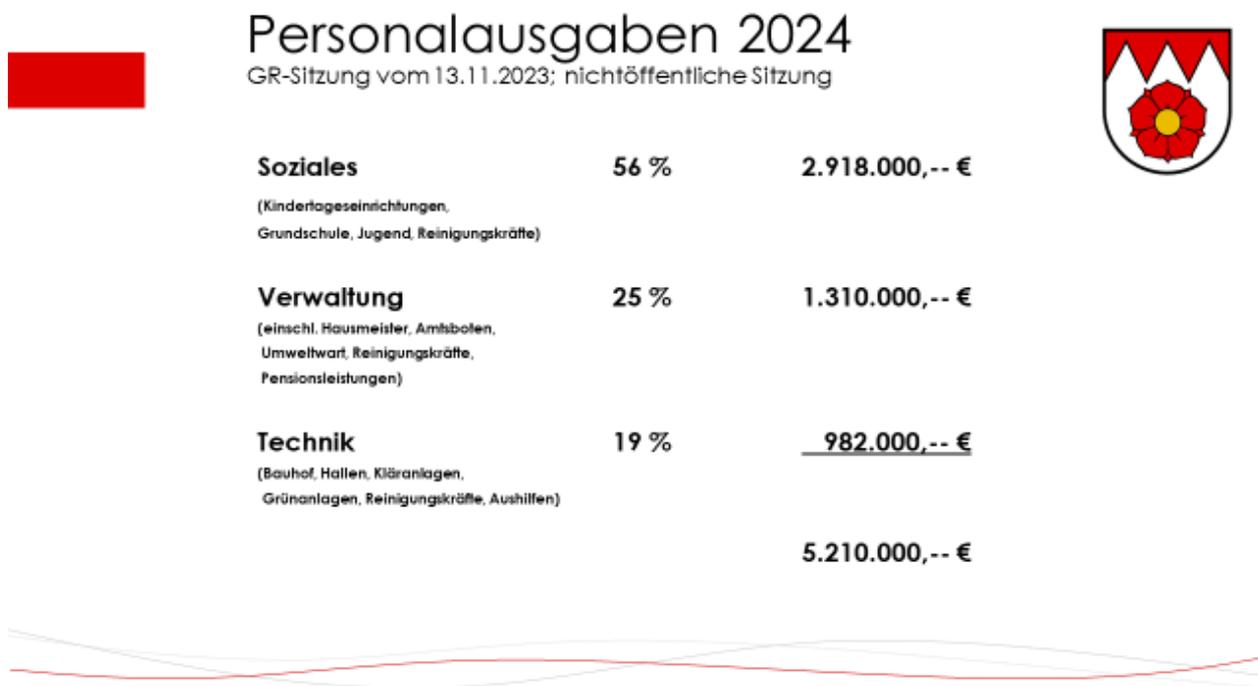
3. Aufwendungen des Ergebnishaushalts 2024

3.1 Personalausgaben

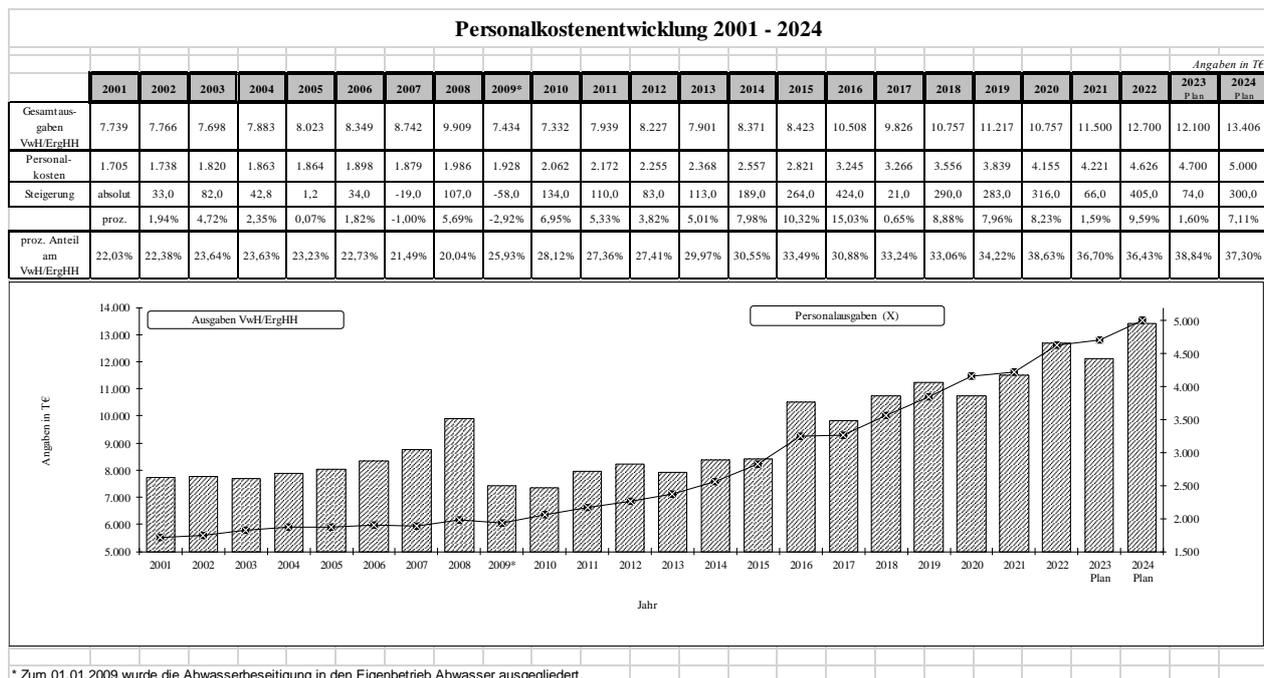
Die Personalausgaben im Kernhaushalt belaufen sich auf insgesamt 5.000.000 €.

Im Eigenbetrieb Abwasser sind weitere 210.000 € veranschlagt, so dass die gesamten Personalausgaben für 2024 bei 5.210.000 € liegen. Dies ergibt Mehrausgaben gegenüber 2023 in Höhe von 310.000 € (Kernhaushalt: + 300.000 €, Abwasserbetrieb: + 10.000 €).

Hauptausgabegruppen sind:



Die folgenden Grafiken stellen zum einen das Verhältnis der Personalkosten am Gesamtvolumen von 2001 bis 2024.



3.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 1.525.300 € und verteilen sich auf die Hauptausgabegruppen wie folgt:

- | | | |
|----|--|-----------|
| 1. | Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen | 441.100 € |
| 2. | besondere Sach- und Dienstleistungen (u.a. Wasserbezug) | 469.000 € |
| 3. | Aufwendungen der Bewirtschaftung | 289.200 € |
| 4. | Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen | 154.000 € |
| 5. | Mieten und Pachten (u.a. PC-Netz, Telefonanlage, Kopierer) | 80.000 € |
| 6. | Unterhaltung des Fuhrparks | 60.000 € |
| 7. | Aus- und Fortbildung | 32.000 € |

3.3 Gewerbesteuerumlage

Auf der Grundlage eines erwarteten Gewerbesteueraufkommens von 1.300.000 € (*Hebesatz 350%*) und einem Umlagesatz von 35,00% ergibt sich folgende Gewerbesteuerumlage:

1.300.000 € geteilt durch 350% multipliziert mit 35,00 ergibt **100.000 € (*gerundet*)**

3.4 Finanzausgleichsumlage

Die vom Land von den Gemeinden und Landkreisen jährlich erhobene Finanzausgleichsumlage beträgt je nach Steuerkraft mindestens 22,10 Prozent und höchstens 32,00 Prozent. Die Erhöhung ist so geregelt, dass für jeweils 1 Prozent, um das die Steuerkraftmesszahl 60 Prozent der Bedarfsmesszahl übersteigt, sich eine Steigerung um 0,06 Prozent ergibt, höchstens jedoch bis zu den genannten 32,00 Prozent. Diese linear-progressive Ausgestaltung des Umlagesatzes hat zur Folge, dass für alle Gemeinden - sofern sie nicht Sockelgarantie erhalten - der FAG-Umlagesatz individuell errechnet wird.

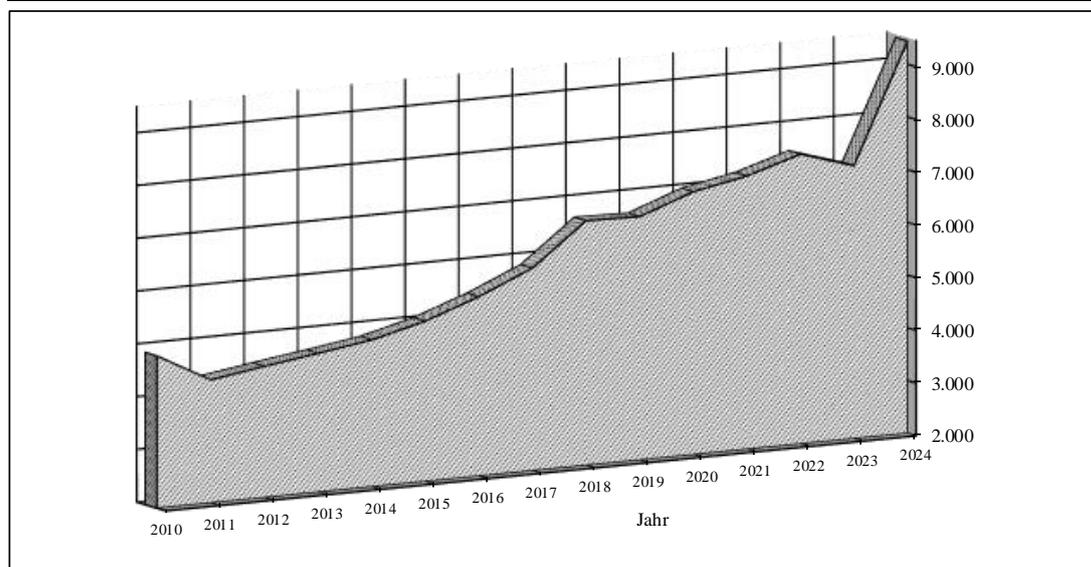
Bemessungsgrundlage für die Finanzausgleichsumlage (*FAG-Umlage*) und die Kreisumlage 2024 ist die örtliche Steuerkraft der Gemeinde, zurückgerechnet auf das Jahr 2022. Ausgedrückt wird die Steuerkraft in der sogenannten Steuerkraftsumme.

Entwicklung der Steuerkraftsumme 2010 - 2024

(Grundlage für die Berechnung der Kreis- und Finanzausgleichsumlage)

Angaben in T€

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|-------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Steuerkraftsumme | 4.886 | 4.332 | 4.486 | 4.629 | 4.781 | 5.037 | 5.400 | 5.841 | 6.637 | 6.613 | 6.984 | 7.181 | 7.494 | 7.174 | 9.436 |
| pro Einwohner | 940 | 846 | 877 | 915 | 952 | 998 | 1.055 | 1.133 | 1.296 | 1.302 | 1.302 | 1.390 | 1.427 | 1.356 | 1.796 |
| Veränderung zum Vorjahr | | -554 | 154 | 143 | 152 | 256 | 363 | 441 | 796 | -24 | 371 | 197 | 313 | -320 | 2.262 |



Bei einem Umlagesatz von 22,10% ergibt sich für das Jahr 2024 folgende an das Land abzuführende FAG-Umlage:

$$9.436.275 \text{ €} \times 22,10\% = \mathbf{2.080.000 \text{ € (gerundet).}}$$

3.5 Kreisumlage

Im Folgenden wird aufgezeigt, wie sich der Umlagesatz im Landkreis Schwäbisch Hall in den Jahren 2013 bis 2024 entwickelt hat.

Kreisumlagehebesatz Landkreis Schwäbisch Hall 2012 - 2023

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Kreisumlagehebesatz | 34,5% | 34,5% | 34,5% | 34,5% | 34,5% | 34,5% | 33,75% | 33,75% | 32,50% | 31,00% | 31,00% | 32,00% |

Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage ist wie bei der FAG-Umlage die aktuelle Steuerkraftsumme der Gemeinde. Bei einem Umlagesatz von 32,00% ergibt sich 2024 folgende an den Landkreis abzuführende Kreisumlage:

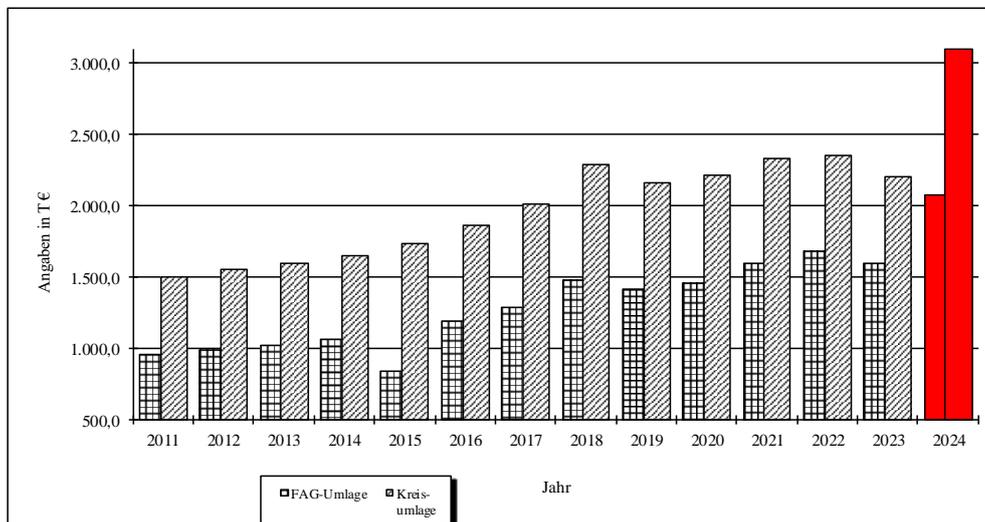
$$9.436.275 \text{ €} \times 32,00\% = \mathbf{3.100.000 \text{ € (gerundet)}}$$

Zusammenfassend wird die Entwicklung der FAG- und Kreisumlage im Zeitraum 2011 bis 2024 dargestellt.

Finanzausgleichs- und Kreisumlage 2011 - 2024

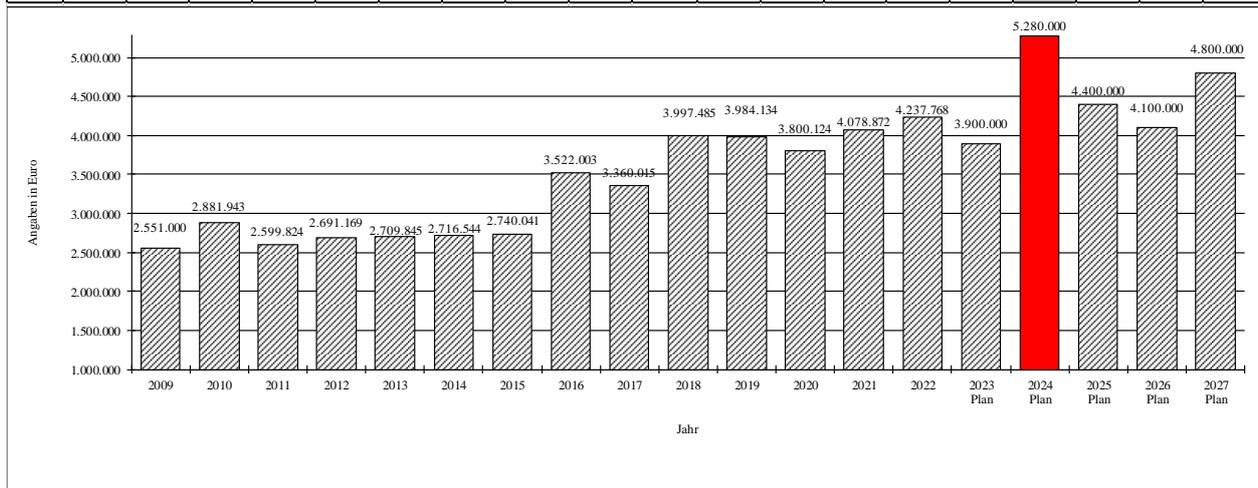
Angaben in T€

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| FAG-Umlage | 957,3 | 991,3 | 1.023,0 | 1.056,8 | 834,9 | 1.193,0 | 1.291,0 | 1.483,0 | 1.417,4 | 1.457,0 | 1.600,0 | 1.686,0 | 1.600,0 | 2.080,0 |
| Veränderung z. Vorjahr | | 34,0 | 31,7 | 33,8 | -221,9 | 358,1 | 98,0 | 192,0 | -65,6 | 39,6 | 143,0 | 86,0 | -86,0 | 480,0 |
| Kreisumlage | 1.494,5 | 1.547,5 | 1.597,1 | 1.649,8 | 1.737,8 | 1.863,0 | 2.015,0 | 2.290,0 | 2.164,5 | 2.213,0 | 2.334,0 | 2.352,0 | 2.200,0 | 3.100,0 |
| Veränderung z. Vorjahr | | 53,0 | 49,6 | 52,7 | 88,0 | 125,2 | 152,0 | 275,0 | -125,5 | 48,5 | 121,0 | 18,0 | -152,0 | 900,0 |



Entwicklung der Umlagezahlungen 2009 - 2027

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 Plan | 2024 Plan | 2025 Plan | 2026 Plan | 2027 Plan |
|--------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| FAG-Umlage | 957.000 | 1079.781 | 957.343 | 9913,8 | 1023.047 | 1056.797 | 834.919 | 1193.441 | 1290.783 | 1482.673 | 1417.360 | 1456.921 | 1600.403 | 1685.943 | 1600.000 | 2.080.000 | 1700.000 | 1600.000 | 1900.000 |
| Kreisumlage | 1494.000 | 1685.630 | 1494.494 | 1547.533 | 1597.064 | 1649.751 | 1737.840 | 1863.063 | 2.015.023 | 2.289.715 | 2.164.520 | 2.212.919 | 2.333.974 | 2.352.125 | 2.200.000 | 3.100.000 | 2.600.000 | 2.400.000 | 2.800.000 |
| GewSt-Umlage | 100.000 | 116.532 | 147.987 | 152.318 | 89.734 | 9.996 | 17.282 | 465.499 | 54.209 | 225.097 | 402.254 | 130.284 | 144.495 | 199.700 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 |
| Summe | 2.551.000 | 2.881.943 | 2.599.824 | 2.691.169 | 2.709.845 | 2.716.544 | 2.740.041 | 3.522.003 | 3.360.015 | 3.997.485 | 3.984.134 | 3.800.124 | 4.078.872 | 4.237.768 | 3.900.000 | 5.280.000 | 4.400.000 | 4.100.000 | 4.800.000 |
| Pro-Kopf | 492,95 | 563,10 | 508,37 | 531,75 | 539,81 | 535,17 | 535,37 | 682,96 | 656,00 | 787,37 | 778,46 | 734,75 | 776,78 | 806,43 | 735,85 | 996,23 | 830,19 | 773,58 | 905,66 |
| Einwohner (30.06.) | 5.175 | 5.118 | 5.114 | 5.061 | 5.020 | 5.076 | 5.118 | 5.157 | 5.122 | 5.077 | 5.118 | 5.172 | 5.251 | 5.255 | 5.300 | 5.300 | 5.300 | 5.300 | 5.300 |



4. Investitionsvorhaben 2024 im Gesamtüberblick (einschl. Einnahmen)

Aufgeführt sind sämtliche Vorhaben und Maßnahmen des Finanzhaushalts 2024.

Haushaltsplan 2024 - Maßnahmen Finanzhaushalt (Investitionen) -

| Produktbereich | Bezeichnung | Maßnahme | Auszahlungen | Einzahlungen | Belastung Haushalt |
|------------------|---------------------------|--|----------------|-----------------------------|--------------------|
| | | | | <i>alle Angaben in Euro</i> | |
| Maßnahmen | | | | | |
| 11.24 | Gebäudemanagement | Rathausausstattung | 60.000 | 20.000 | 40.000 |
| 11.25 | Bauhof | Fuhrpark, Geräte, Maschinen, Ausrüstung | 30.000 | 0 | 30.000 |
| 11.33 | Allgemeines Grundvermögen | Grundstücksverkehr | 50.000 | 50.000 | 0 |
| 11.33 | Allgemeines Grundvermögen | Landschaftspflegehof Michelbach (Jahresbetrag) | 20.000 | 0 | 20.000 |
| 12.60 | Feuerwehr | Anbau von Lagerräumen | 60.000 | 10.000 | 50.000 |
| 12.60 | Feuerwehr | Ausrüstung, Ausstattung | 35.000 | 0 | 35.000 |
| 12.60 | Feuerwehr | BOS-Digitalfunk | 55.000 | 8.000 | 47.000 |
| 12.60 | Feuerwehr | KdoW.: Ersatzbeschaffung und Ausrüstung | 45.000 | 0 | 45.000 |
| 12.80 | Katastrophenschutz | Ausstattung | 15.000 | 0 | 15.000 |
| 21.10 | Grundschule | Ergänzung der Ausstattung und Möblierung | 20.000 | 0 | 20.000 |
| 21.10 | Verlässliche Grundschule | Ergänzung der Ausstattung und Möblierung | 2.000 | 0 | 2.000 |
| 21.10 | Grundschule | bauliche Veränderungen (Glasdach) | 18.000 | 0 | 18.000 |
| 21.10 | Grundschule | Neubau Zentrum: Planungsphase | 475.000 | 0 | 475.000 |
| 28.10 | Kultur | Geschirrmobil | 30.000 | 0 | 30.000 |
| 31.40 | Flüchtlinge | Unterkunft Sanzenbacher Straße, Rieden: Erneuerung Bad | 10.000 | 0 | 10.000 |
| 31.40 | Flüchtlinge | Umbau "Altes Rathaus Westheim" für Anschlussunterbringung (Bauphase) | 200.000 | 145.000 | 55.000 |
| 36.50 | Kindertageseinrichtungen | Kita Westheim - Ergänzung der Ausstattung | 30.000 | 0 | 30.000 |
| 36.50 | Kindertageseinrichtungen | Kiga Uttenhofen - Ergänzung der Ausstattung | 10.000 | 0 | 10.000 |
| 42.41 | Sportanlagen | Investitionszuschuss für Kunstrasenplatz | 440.000 | 0 | 440.000 |
| 42.41 | Rosengartenhalle | Ausstattung, Möblierung | 10.000 | 0 | 10.000 |
| 42.41 | Rosengartenhalle | Umstellung der Beleuchtung auf LED | 80.000 | 20.000 | 60.000 |
| 42.41 | Rosengartenhalle | Erneuerung Türe Sportlereingang, Dachverbesserung | 15.000 | 0 | 15.000 |

| Maßnahmen | | | | | |
|------------------|-------------------------|---|------------------|----------------|------------------|
| 42.41 | Dorfgemeinschaftshaus | Erweiterung Parkplätze | 20.000 | 0 | 20.000 |
| 51.11 | Baugebiete | Ausgleichsmaßnahmen | 10.000 | 0 | 10.000 |
| 53.60 | Breitbandversorgung | Ausbau (Jahresbetrag) | 270.000 | 0 | 270.000 |
| 54.10 | Gemeindestraßen | Erschließungsbeiträge | 0 | 30.000 | -30.000 |
| 54.10 | Gemeindestraßen | Modernisierung ländlicher Wege (MoLWe) | 140.000 | 40.000 | 100.000 |
| 54.10 | Gemeindestraßen | barrierefreie Gestaltung der Bushaltestellen in Uttenhofen | 400.000 | 350.000 | 50.000 |
| 54.10 | Gemeindestraßen | Wegebau (Gehwege) i. Z. Breitbandausbau | 25.000 | 0 | 25.000 |
| 54.10 | Gemeindestraßen | Beschaffung von Sitzbänken | 5.000 | 0 | 5.000 |
| 54.10 | Gemeindestraßen | Ortsdurchfahrt B 19 Westheim - Abwicklung RP-Beteiligung | 50.000 | 0 | 50.000 |
| 54.10 | Flurneuordnung | Flurneuordnung Westheim, Ebertal | 55.000 | 0 | 55.000 |
| 54.10 | Straßenbeleuchtung | Erweiterungsmaßnahmen | 15.000 | 0 | 15.000 |
| 55.10 | Kinderspielplätze | Ausstattung/Erneuerung | 25.000 | 0 | 25.000 |
| 55.20 | Gewässer | Starkregenrisikomanagement | 60.000 | 40.000 | 20.000 |
| 55.20 | Gewässer | Hochwasserschutzmaßnahmen | 8.000 | 0 | 8.000 |
| 55.30 | Friedhöfe | Friedhof Westheim - Fahrradabstellplatz | 15.000 | 0 | 15.000 |
| 55.30 | Friedhöfe | Friedhof Rieden - Neuanlage Urnenbaumgrabfeld | 17.000 | 0 | 17.000 |
| 55.30 | Friedhöfe | Friedhof Rieden - Ausstattung | 10.000 | 0 | 10.000 |
| 55.40 | Landschaftspflege | Projekt "landesweiter funktionaler Biotopverbund" | 30.000 | 27.000 | 3.000 |
| 57.30 | Dorfgemeinschaftshäuser | Ortskerntreffpunkt Sanzenbach | 15.000 | 0 | 15.000 |
| 61.20 | Allg. Finanzwirtschaft | Jahrestilgungsrate Trägerdarlehen Eigenbetrieb Abwasser | 0 | 165.000 | -165.000 |
| | | Summen | 2.880.000 | 905.000 | 1.975.000 |

**Finanzhaushalt – Maßnahmen 2024****Saldo Finanzhaushalt**

Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Tätigkeit 0,-- €
(= „freie“ Liquidität)



Investitionsauszahlungen 2.880.000,-- €

./. Einzahlungen (u.a. Zuschüsse) 905.000,-- €

Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit ./. 1.975.000,-- €

./. Kredittilgung Kernhaushalt 0,-- €

(Finanzmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit)

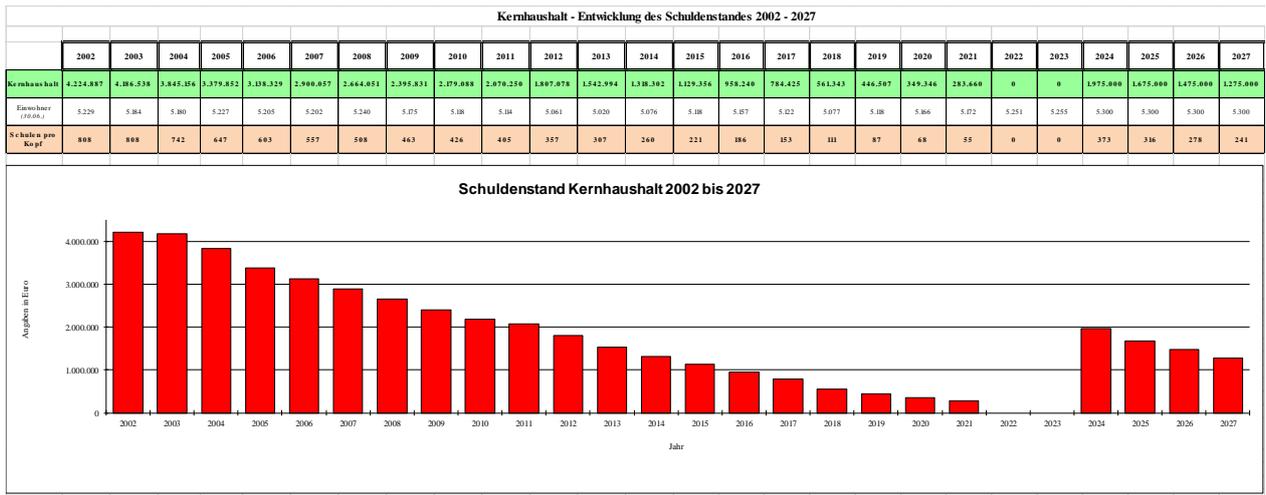
Gesamtsaldo des Finanzhaushalts ./. 1.975.000,-- €

→ Kreditaufnahme erforderlich



5. Entwicklung des Schuldenstandes

| <i>HHJahr 2023</i> | | | |
|------------------------------------|--------|-------------------|-----------------------|
| Schuldenstand zum 01.01.2023 | | | 0,00 € |
| geplante Kreditaufnahme | 2023 | 0,00 € | |
| Haushaltsansatz 2023 | 0,00 € | | |
| 2023 aufgenommen | | | 0,00 € |
| Tilgung bis | | 31.12.2023 | 0,00 € |
| Schuldenstand zum | | 31.12.2023 | 0,00 € |
| Pro-Kopf-Verschuldung zum | | 31.12.2023 | 0,00 € |
| Einwohner | | 30.06.2023 | 5.255 |
| möglicher Haushaltsrest | | 2023 | 0,00 € |
| Schuldenstand zum | | 31.12.2023 | 0,00 € |
| mögliche Pro-Kopf-Verschuldung zum | | 31.12.2023 | 0,00 € |
| Einwohner | | 30.06.2023 | 5.255 |
| <i>HHJahr 2024</i> | | | |
| geplante Kreditaufnahme | 2024 | 1.975.000,00 € | |
| geplante Tilgung | 2024 | 0,00 € | |
| Schuldenstand zum | | 31.12.2024 | 1.975.000,00 € |
| Pro-Kopf-Verschuldung zum | | 31.12.2024 | 372,64 € |
| Einwohner | | 30.06.2024 | 5.300 |
| möglicher Schuldenstand zum | | 31.12.2024 | 1.975.000,00 € |
| mögliche Pro-Kopf-Verschuldung zum | | 31.12.2024 | 372,64 € |
| Einwohner | | 30.06.2024 | 5.300 |

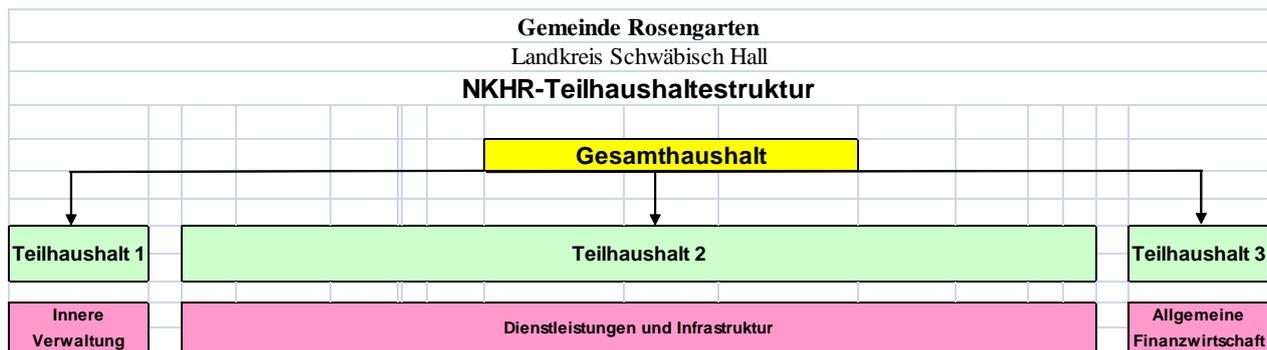


Teil C

Erläuterung der Haushaltsstruktur

1. Ergebnishaushalt (ErgHH)

Der Gesamthaushalt der Gemeinde Rosengarten wurde im Rahmen der Einführung des NKHR produktbereichsorientiert in drei Teilhaushalte untergliedert. Die Teilhaushalte haben die bisherigen Einzelpläne abgelöst und sollen den Haushalt übersichtlicher machen.



Die Teilhaushalte sind in Produktbereiche, Produktgruppen und Produkte zu gliedern. Bei der Bildung der Teilhaushalte können mehrere Produktbereiche zu einem Teilhaushalt zusammengefasst werden und Produktbereiche nach den vorgegebenen Produktgruppen auf mehrere Teilhaushalte aufgeteilt werden. Die Produkte wurden entsprechend dem Produktplan für Baden-Württemberg gebildet.

Teilhaushalt 1 (THH 1) Innere Verwaltung

Der Teilhaushalt 1 – Allgemeine Verwaltung – besteht aus dem Produktbereich (PB) 11, der nach den Vorgaben des Landes ebenfalls als „Allgemeine Verwaltung“ zu bezeichnen ist und der sich in die folgenden Produktgruppen aufteilt:

- 11.10 Steuerung (Bürgermeister)
- 11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung (Gemeinderat)
- 11.12 Steuerungsunterstützung, Controlling
- 11.14 Zentrale Funktionen (u.a. Lokale Agenda)
- 11.20 Organisation und EDV
- 11.21 Personalwesen
- 11.22 Finanzverwaltung, Kasse
- 11.24 Gebäudemanagement (Planung, Bau und Betrieb gemeindeeigener Gebäude)
- 11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge (Bauhof)
- 11.26 Zentrale Dienstleistungen (Einkauf, Amtsboten, Postein-/–ausgang, Registratur)

11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

11.32 Abgabewesen (Festsetzung von Steuern und Abgaben)

11.33 Grundstücksmanagement (Grundstücksverkehr, Gutachterausschuss)

Die wichtigsten Planansätze der wesentlichen Produktbereiche werden nachfolgend erläutert.

11.11 Gemeinderat

Für die Informationsfahrt des Gemeinderates, Auslagen für Tagungen, Besprechungen und Sitzungen, sonstige Aufwendungen, die mit der Verwaltung und Organisation des Gemeinderates entstehen, Fortbildungsmaßnahmen und entsprechende Fachliteratur werden 10.000 € bereitgestellt.

11.21 Personalwesen – Arbeitsschutz, Fortbildung der Mitarbeiter/innen

Für Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen der Mitarbeiter des Rathauses ist ein Betrag von 5.000 € vorgesehen.

Der Planansatz für den Bereich Arbeitsschutz beläuft sich auf 17.000 €. Damit werden folgende Kosten gedeckt:

- Die gesetzlich vorgeschriebene arbeitsmedizinische Betreuung der Mitarbeiter und sicherheitstechnische Überwachung sämtlicher Anlagen und Einrichtungen der Gemeinde durch das Institut für Arbeitssicherheit und Umweltmedizin, Arbeitssicherheit und Immissionsschutz (*IAAI*).
Das Jahreshonorar beträgt 10.000 €.

- Die jährliche Besichtigungs- und Informationsfahrt (Betriebsausflug) der Gemeindemitarbeiter/innen und Personalversammlung mit 7.000 €.

11.22 Finanzverwaltung, Kasse

Für die allgemeine Umlage an die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (*GPA*) werden Mittel in Höhe von 3.000 €, für die Bauausgabenprüfung und dem Restbetrag für die allgemeine Finanzprüfung aus 2023 insgesamt 7.000 € veranschlagt.

11.24 Gebäudemanagement (gemeindeeigene Gebäude, u.a. Rathaus)

Die gesamte EDV-Ausstattung, die Telefonanlage und die beiden Kopiergeräte im Rathaus sowie die Telefonanlage und der Kopierer in der Grundschule sind angemietet, um bei technischen Weiterentwicklungen und gestiegenen Anforderungen an die Leistung der Geräte nach Bedarf flexibel reagieren zu können.

Die letzte grundlegende Erneuerung der EDV-Ausstattung erfolgte im April 2022. Zum 01.05.2022 wurde ein Mietvertrag für die gesamte EDV-Ausstattung mit einer Laufzeit von 48 Monaten mit der Fa. Columbus Leasing aus Ravensburg abgeschlossen. Die monatliche Mietrate beträgt rd. 2.300 €.

Die Mietkosten für EDV-Ausstattung, Telefon-Anlagen und Kopiergeräte verteilen sich auf die einzelnen Verwaltungsbereiche wie folgt:

| Verwaltungsbereich | Produktbereich | Plan 2024 |
|--------------------|----------------|-----------------|
| Fachbereich I | 11.22 | 10.000 € |
| Fachbereich II | 12.22 | 10.000 € |
| Grundschule | 21.10 | 5.000 € |
| | Summe | 25.000 € |

Im Eigenbetrieb Abwasser sind weitere 1.000 € veranschlagt.

11.25 Bauhof

Der Bauhof wird als Hilfsbetrieb der Verwaltung geführt und dient somit ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde. Sämtliche im Zusammenhang mit dem Bauhof anfallenden Personal- und Sachkosten einschließlich Kosten der Fahrzeughaltung werden zentral beim *Produktbereich 11.25* veranschlagt und auf der Grundlage der tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen des Bauhofs mittels kostendeckender Stundensätze auf die jeweiligen Produktbereiche im Haushalt verrechnet.

Die Verrechnung erfolgt aufgrund der von jedem Mitarbeiter des Bauhofs wöchentlich zu erstellenden Tätigkeitsnachweise. 2024 werden Leistungen des Bauhofs in Höhe von 698.500 € verrechnet.

Der Verrechnungssatz pro Arbeitsstunde eines Bauhofmitarbeiters hat sich wie folgt entwickelt:

| <i>Jahr</i> | <i>zu verrechnende Arbeitsstunden</i> | <i>Std.Verr.Satz</i> |
|-------------|---------------------------------------|----------------------|
| 2007 | 11.750 | 31,500000 € |
| 2008 | 11.653 | 34,224653 € |
| 2009 | 10.771 | 36,915249 € |
| 2010 | 11.625 | 36,600000 € |
| 2011 | 10.250 | 41,354005 € |
| 2012 | 11.471 | 38,639214 € |
| 2013 | 9.396 | 49,116998 € |
| 2014 | 10.938 | 42,790228 € |
| 2015 | 12.123 | 41,071592 € |
| 2016 | 10.805 | 47,080463 € |
| 2017 | 10.571 | 46,871120 € |
| 2018 | 11.076 | 48,121994 € |
| 2019 | 10.888 | 50,214569 € |
| 2020 | 13.002 | 45,026379 € |
| 2021 | 14.011 | 48,318182 € |
| 2022 | 14.655 | 46,814487 € |
| 2023 (Plan) | 11.000 | 62,318182 € |
| 2024 (Plan) | 11.000 | 63,500000 € |

11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Für die Herstellungskosten des Mitteilungsblattes wird ein Betrag von 30.000 € bereitgestellt. Darin enthalten sind neben den Druckkosten des Krieger Verlags in Höhe von 27.000 € Aufwendungen von 3.000 € für den Materialaufwand der Verwaltung.

Seit 17.10.2000 ist die Gemeinde mit einer eigenen Homepage unter www.rosengarten.de im Internet erreichbar. Mit dem Einstieg in das virtuelle Rathaus wird das Dienstleistungsangebot der Gemeinde ständig weiter verbessert. Die Herstellungskosten und die Kosten der Pflege der Homepage werden für den Zeitraum von drei Jahren von neun örtlichen Firmen und dem Handels- und Gewerbeverein, deren Werbe-Logos sich auf der Homepage befinden, getragen. In 2006, 2009, 2010 und 2019 wurde die Homepage komplett überarbeitet.

In 2020 wurde die Homepage barrierefrei umgestaltet (Auszug GR-Protokoll vom 19.10.2020): Das neben dem Mitteilungsblatt „Rosengarten aktuell“ zweite Kommunikationsmittel der Gemeinde –die Homepage der Gemeinde Rosengarten – wurde modernisiert. Die Homepage wurde übersichtlicher gestaltet, statt Subnavigation gibt es Contentblöcke, welche Bürgerinnen und Bürgern das Auffinden von wichtigen Informationen erleichtern soll. Außerdem wurden neue Bilder aufgenommen und neue Texte verfasst. Das Format wurde an die Schriftart des Mitteilungsblattes „Rosengarten aktuell“ angepasst und auch das Layout wurde überarbeitet, sodass die Homepage die Attraktivität unserer Gemeinde widerspiegelt.

Ein weiterer Punkt war die Vorgabe des Gesetzgebers, die Website barrierefrei im Sinne des BITV zu machen – und damit nach dem internationalen Standard WCAG 2.1 (Web Content Accessibility Guidelines). Wir haben die Seite nun barrierefrei nach den EU-Richtlinien zur Barrierefreiheit, der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV), sowie den entsprechenden Landesregelungen umgesetzt. Die Umsetzung der neuen Barrierefreiheit besteht im Wesentlichen aus zwei Bereichen: Dokumentationen und neue Inhalte in der Website (Bereiche „Leichte Sprache“, „Gebärdenvideo“ und „Barrierefreiheit“) und der technisch-inhaltlichen Umsetzung der Scripts und Inhalte nach WCAG 2.1.

Die neue Seite wurde außerdem im sogenannten „Responsive Webdesign“ aufgebaut, sodass die Website auch von mobilen Endgeräten abgerufen werden kann. Responsive Webdesign bedeutet die automatische Anpassung des Inhalts und des Layouts einer Website an das Ausgabegerät. Mit Media Queries (Abfrage von Typ und Eigenschaften des Nutzer-Gerätes) können die Layoutelemente einer Website unabhängig vom Endgerät, das eine Website aufruft, dargestellt werden. Auf einem Desktop-Computer wird dadurch die Website anders ausgegeben als auf einem Tablet-Computer, den unterschiedlichen Smartphones oder einem Fernseher. Die Seiten werden über das System automatisch synchronisiert, so dass für die Gemeinde kein zusätzlicher Aufwand entsteht.

Für weitere Verbesserungen und Anpassung der Homepage an die aktuellen Entwicklungen wird ein Betrag von 1.000 € bereitgestellt.

11.33 Grundstücksmanagement (Grundstücksverkehr)

Die Gemeinde verfügt aktuell über folgenden Mietraum:

| Gebäude | Nutzung | Fläche in m² |
|------------------------|----------------------|--------------------------------|
| Höhweg 4, Uttenhofen | Wohnung Erdgeschoss | 79,40 |
| | Wohnung Obergeschoss | 93,00 |
| Ziegelberg 12, Rieden | Wohnung Erdgeschoss | <u>99,00</u> |
| | | 271,40 |
| Flurstraße 6, Westheim | Lokal Bistro | 140,00 |

Für kleinere Unterhaltungsmaßnahmen werden Mittel in Höhe von 6.000 € bereitgestellt. Die Gesamtmieteinnahmen liegen bei 10.000 €.

Teilhaushalt 2 (THH 2) Dienstleistungen und Infrastruktur

Der Teilhaushalt 2 – Dienstleistungen und Infrastruktur – besteht aus folgenden Produktbereichen (PB) und Produktgruppen:

PB 12 Sicherheit und Ordnung

- 12.10 Statistik und Wahlen
- 12.20 Ordnungswesen
- 12.21 Verkehrswesen
- 12.22 Einwohnerwesen
- 12.23 Personenstandswesen
- 12.24 Grundbuchwesen
- 12.26 Verbraucherschutz
- 12.60 Brandschutz
- 12.80 Katastrophenschutz

PB 21 Schulträgeraufgaben

- 21.10 Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen (Grundschule, SZW SHA)
- 21.40 Schülerbeförderung

PB 25 Museen, Archiv

- 25.21 Archiv

PB 26 Theater, Konzerte, Musikschulen

- 26.20 Musikpflege
- 26.30 Musikschulen

PB 27 Volkshochschulen, Bibliotheken

- 27.10 VHS Schwäbisch Hall
- 27.20 Stadtbibliothek SHA

PB 28 Sonstige Kulturpflege

- 28.10 Kulturförderung, eigene kulturelle Projekte

PB 31 Soziale Hilfen

- 31.10 Soziale Hilfen (u.a. Hilfsfonds)
- 31.30 Hilfe für Flüchtlinge und Aussiedler
- 31.40 Flüchtlingsunterkünfte
- 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen (u.a. Seniorennachmittag, Rosengarten Mobil)

PB 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

- 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen (Ferienprogramm, Jugend- u. Schulsozialarbeit)
- 36.50 Förderung von Kindern in Gruppen für 0 bis 6-Jährige (Kindergärten)

PB 42 Sport und Bäder

- 42.10 Förderung des Sports
- 42.40 Bäder (Freibad Rieden)
- 42.41 Sportstätten (Sportplätze, Kegelbahn, Rosengartenhalle, Dorfgemeinschaftshaus)

PB 51 Räumliche Planung und Entwicklung

- 51.10 Bauleitplanung, Bebauungspläne, Sanierungsmaßnahmen
- 51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten (GIS, Baulandbereitstellung)

PB 52 Bauen und Wohnen

- 52.10 Bauordnung
- 52.20 Wohnungsbauförderung
- 52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege

PB 53 Ver- und Entsorgung

- 53.10 Elektrizitätsversorgung (u.a. Photovoltaikanlagen, Konzessionsabgabe)
- 53.20 Gasversorgung (u.a. Konzessionsabgabe)
- 53.30 Wasserversorgung (Wasserbezug BWVG, Konzessionsabgabe)
- 53.40 Fernwärmeversorgung
- 53.70 Abfallwirtschaft (Müllbeseitigung)
- 53.80 Abwasserbeseitigung (über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasser abgebildet)

PB 54 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

- 54.10 Gemeindestraßen (auch: Straßenbeleuchtung, Brücken, Straßenreinigung, Winterdienst)

PB 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen

- 55.10 Öffentliches Grün (Grünanlagen, Kinderspielplätze)
- 55.20 Gewässerschutz
- 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen
- 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege
- 55.50 Forstwirtschaft, Jagd, Fischereiwesen

PB 56 Umweltschutz

- 56.10 Umweltschutz, Klimabündnis

PB 57 Wirtschaft und Tourismus

- 57.10 Wirtschaftsförderung

57.30 Allgemeine Einrichtungen (Märkte, Vereinsräume)

57.50 Tourismus, Fremdenverkehr

Die wichtigsten Planansätze der wesentlichen Bereiche werden nachfolgend erläutert.

12.60 Brandschutz

Gemäß § 3 Feuerwehrgesetz (*FwG*) hat jede Gemeinde auf ihre Kosten eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr mit einem geordneten Lösch- und Rettungsdienst aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten. Nach § 35 FwG ist das Aufkommen aus der Feuerschutzsteuer (*Einnahmen des Landes*) für Zwecke der Feuerwehr und den vorbeugenden Brandschutz zu verwenden. Aus diesen Mitteln erhalten die Gemeinden neben Einzelprojektförderungen pauschale Zuweisungen, die sich nach der Zahl der Feuerwehrangehörigen bemessen.

Gem. Satzung über den Kostenersatz bei der Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr Rosengarten werden für verschiedene Leistungen der Feuerwehr Kostenersätze erhoben. Im Jahr 2024 werden Einnahmen in Höhe von 30.000 € erwartet.

Der Planansatz für Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände wird auf 20.000 € veranschlagt. Der Großteil der Mittel wird für laufende Reparaturen und Wartungen aufgewendet.

Die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung werden mit 5.000 € veranschlagt. Der Planansatz für laufende Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen beträgt 10.000 €.

21.10 Grundschule

Mit Beginn des Schuljahres 2000/2001 wurde die Verlässliche Grundschule in Baden-Württemberg eingeführt. Darunter versteht man verlässliche Unterrichtszeiten durch Optimierung des Stundenplans und Einführung von festen Unterrichtsblöcken am Vormittag und ein bedarfsorientiertes Betreuungsangebot außerhalb der Unterrichtszeit – also vor und nach dem stundenplanmäßigen Unterricht.

An Benutzungsgebühren werden 80.000 € veranschlagt. Gemäß den Förderrichtlinien des Kultusministeriums über die Gewährung von Zuwendungen an die Träger von Betreuungsangeboten an Grundschulen im Rahmen der Verlässlichen Grundschule vom 20. April 2000 beteiligt sich das Land an den Kosten des Betreuungsbetriebes. Der Landeszuschuss beträgt rund 15.000 €.

Für Unterhaltungsmaßnahmen und Beschaffungen werden folgende Beträge bereitgestellt:

| | |
|--------------------------|----------|
| Lehr-/Lernmittel | 25.000 € |
| Gebäudeunterhaltung | 6.000 € |
| Verlässliche Grundschule | 10.000 € |
| Geräte, Ausstattung | 5.000 € |

26.20 Musikpflege

Im Bereich Musikpflege werden 2024 die folgenden Zuwendungen an die örtlichen Vereine gewährt:

| | |
|--|---------|
| Musikverein Westheim <i>(Dirigent/Instrumente)</i> | 1.600 € |
| Gesangverein Tullau <i>(Unterhaltung Vereinsheim)</i> | 600 € |

Seit 2003 gibt es in Rosengarten eine Richtlinie zur Gewährung eines Zuschusses für die Städtische Musikschule Schwäbisch Hall, da die Nutzer von Kommunen außerhalb von Schwäbisch Hall einen Aufschlag in Höhe von 20 Prozent bezahlen müssen. Inzwischen gibt es Kooperationskommunen, die durch einen Beitrag von 75 Cent pro Einwohner gewährleisten, dass ihre Bürger gleich wie die Stadtbürger behandelt werden. Im Durchschnitt sind bei der Gemeinde jährlich 10 Anträge eingegangen. Die Zuschüsse lagen pro Jahr bei 900 Euro bis 1.700 Euro.

Rosengarten ist zum 01. Januar 2018 als Kooperationskommune beigetreten und bezahlt jährlich 75 Cent pro Einwohner (bis 31.12.2022: 50 Cent), also rund 4.000 Euro an die Städtische Musikschule. Damit werden die Rosengartener Bürger wie die Haller behandelt und das bisher aufwändige Zuschussmodell entfällt. Im Haushaltsplan wurden entsprechende Finanzmittel veranschlagt.

27.10 Volkshochschule Schwäbisch Hall

Der freiwillige jährliche Zuschuss an die Volkshochschule Schwäbisch Hall wird mit 2.100 € (0,40 € pro Einwohner) veranschlagt. Die Gemeinde beteiligt sich seit 1998 an den Kosten dieser wichtigen Bildungseinrichtung und trägt somit zu deren Erhalt bei. Das Angebot der Volkshochschule Schwäbisch Hall wird auch von den Einwohnern der Gemeinde in starkem Maße genutzt.

27.20 Stadtbibliothek

Die Gemeinde beteiligt sich seit 2009 an den Kosten der Schwäbisch Haller Stadtbibliothek mit einem Festbetragszuschuss in Höhe von 1,00 € je Einwohner.

Die finanzielle Beteiligung der Gemeinde kommt den Bürgern auch auf direktem Wege zu Gute: die Jahresgebühr für eine Erwachsenen reduziert sich von 25,00 € auf 15,00 €. Der freiwillige jährliche Zuschuss wird mit 5.200 € veranschlagt.

28.10 Kulturförderung

Für Veranstaltungen (u.a. Kabarett) werden Mittel in Höhe 13.500 € bereitgestellt.

An Einnahmen (Eintrittsgelder Kabarett, Jubiläumsbuch) wird ein Betrag von 12.000 € erwartet.

31.10 Soziale Hilfen

Folgende jährlichen Zuwendungen werden gewährt:

| | |
|---|---------|
| Auszahlungen aus dem Hilfsfonds | 1.000 € |
| Seniorenkreise, VDK, Diakonie und Seelsorge | 500 € |

Das Westheimer Weihnachtsmarktteam hat im Jahr 2002 den Hilfsfonds „miteinander – füreinander“ initiiert. In diesen Fonds können jederzeit Spenden eingezahlt werden, die hilfsbedürftigen Bürgern der Gemeinde zufließen (Stand zum 31.12.2023: 41.425,16 €).

31.30 Hilfe für Flüchtlinge (Mietobjekte)

Für die Anmietung von Anwesen (u.a. Gartenstraße 1 in Westheim) zur Flüchtlingsunterbringung werden insgesamt 20.000 € bereitgestellt.

31.40 Unterkunft Sanzenbacher Straße 22

Die Gemeinde betreibt im Gebäude Sanzenbacher Str. 22 in Rieden eine Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkunft. Der Betrieb der Einrichtung ist in der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften vom 07.12.1998 (zuletzt geändert am 14.03.2016) geregelt. Die laufenden Betriebsausgaben liegen bei 34.400 €.

31.80 Seniorennachmittag, Rosengarten Mobil

Zum jährlichen gemeinsamen Seniorennachmittag werden alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die 70 Jahre und älter sind eingeladen. Die Organisation mit Programmgestaltung, Bewirtung und Bustransfer erfolgt durch die Gemeinde. Für die Durchführung des Seniorennachmittags werden Mittel von 2.500 € bereitgestellt.

Einrichtung eines Seniorenbusses („Rosengarten Mobil“):

Die Gemeinde Rosengarten besteht aus einem weitläufigen und ländlich geprägten Gemeindegebiet. Um die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger im Gemeindegebiet bei der Deckung ihrer täglichen Bedürfnisse des Lebens (u.a. Einkäufe, Arzt- bzw. Apothekenbesuche) bedarfsgerecht unterstützen zu können, ist eine Steigerung ihrer Mobilität notwendig. Hierdurch könnte gleichzeitig auch eine Steigerung der Lebensqualität erreicht werden.

Da eine Anbindung an die größeren Teilorte durch den öffentlichen Personennahverkehr nicht in allen Ortschaften ausreichend gewährleistet ist, in Ferienzeiten der Fahrplan erheblich ausgedünnt ist, manch einer keine Fahrerlaubnis besitzt oder aus gesundheitlichen Gründen kein Fahrzeug mehr steuern möchte, wird die Einrichtung des „Rosengartenmobils“ vorgeschlagen.

Die Idee eines Seniorenbusses für die Gemeinde Rosengarten entstand aus der erfolgreichen Umsetzung eines solchen Konzepts in den Städten Forchtenberg und Ilshofen sowie der Gemeinden Mainhardt und Untermünkheim. Der vorliegende Seniorenbuss-Vorschlag lehnt sich an diese Konzepte an. Mit der Einrichtung dieses besonderen Fahrservices soll erreicht werden, dass Senioren in ihrem Alltag mobiler werden, die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger unterstützt werden, dass Senioren die Möglichkeit haben, weiterhin in den eigenen vier Wänden im „angestammten“ Ort zu leben.

Aktuell leben in der Altersgruppe über 60 Jahre 1.379 Personen mit Hauptwohnsitz im gesamten Gemeindegebiet. Durch den Demografiewandel wird diese Zahl der über 60-jährigen weiter steigen.

Konzept:

Als mitfahrberechtigte Personen des Seniorenbusses kommen alle Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet Rosengarten in Betracht, die entweder das 60. Lebensjahr vollendet haben oder über 50 Jahre alt und im Besitz eines Schwerbehindertenausweises sind.

Bei Menschen mit Behinderung muss jedoch die Voraussetzung vorliegen, dass eine Mitfahrt im Seniorenbus für sie möglich ist. Es ist kein Transport im Rollstuhl vorgesehen/möglich. Des Weiteren muss von den Fahrgästen ein Ein- bzw. Aussteigen selbst möglich sein.

Der Fahrer/die Fahrerin des Seniorenbusses kann als Nachweis über die Mitfahrberechtigung des Fahrgastes, das Vorzeigen von Ausweispapieren und ggf. des Schwerbehindertenausweises verlangen.

In begründeten Ausnahmefällen, z.B. bei Trunkenheit, kann der Fahrer/die Fahrerin die Mitnahme der Person ablehnen. Ein Rechtsanspruch auf Beförderung besteht nicht.

Ein fester Fahrplan, vergleichbar mit dem des regulären öffentlichen Personennahverkehrs, ist nicht vorgesehen. Der Seniorenbus ist daher nicht als Linienbus anzusehen. Innerhalb des geplanten Zeitkorridors: Montag – Freitag (mit Ausnahme von Feiertagen) von 08.00 bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr bestimmen die Fahrgäste selbst (sofern der Seniorenbus verfügbar ist) die An- und Abfahrtszeit vom gewünschten Zielort. Selbstverständlich können/müssen die Fahrzeiten nach einer gewissen Anlaufphase den tatsächlichen Bedürfnissen angepasst werden. Die Anmeldung eines Fahrtwunsches muss bis donnerstags für die darauffolgende Woche telefonisch bei der Seniorenbus-Telefonnummer im Rathaus erfolgen.

Nach einer Einführungszeit wird innerhalb des Personenkreises der Fahrgemeinschaften eine Aktivität für gemeinschaftliche Einkäufe und Erledigungen vorgestellt. Dies würde die Planung reduzieren.

Pro Jahr sind 50 Einsatzwochen vorgesehen, dies entspricht 2.000 Einsatzstunden. Aufgrund des Fahrtbeginns um 08.00 Uhr können Arztbesuche (z.B. Blutabnahme) in ausreichendem Maße „abgedeckt“ werden. Nach einer gewissen Anlaufphase sollten die Fahrzeiten überprüft und ggf. angepasst werden.

Der Seniorenbus würde auch nach den Fahrzeiten den Vereinen und Gruppen der Gemeinde Rosengarten zur Verfügung stehen. Dies wird im Einzelfall von der Gemeindeverwaltung entschieden werden. Möglicherweise können Einzelhändler für ein Sponsoring gewonnen werden. Hierzu wird ein Brief mit dem Anliegen Sponsoring/Werbung an Gewerbetreibende und Vereine seitens der Verwaltung versendet. Eine Werbung auf dem Seniorenbus soll in einem dezenten Maße erfolgen.

Kosten für die Nutzer/Finanzierung:

Für die Beförderung mit dem Seniorenbus ist kein Entgelt vorgesehen. Würde das Projekt Seniorenbus kostenpflichtig betrieben werden, würde das Personenbeförderungsgesetz zur Anwendung kommen. Daraus würde sich ein erhöhter Kosten- und Verwaltungsaufwand ergeben.

U.a. müsste z.B. der Fahrer einen Personenbeförderungsschein erwerben, die Einnahmen- und Ausgabenverwaltung müsste abgewickelt werden und eine jährliche TÜV-Prüfung des eingesetzten Fahrzeugs müsste stattfinden. Auch mittelbare Zahlungen gelten in diesem Fall als Entgelt. Es ist vorgesehen, dass die Gemeinde Rosengarten als Träger des Seniorenbusses alle Kosten trägt.

Hierdurch wird erreicht, dass nach der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (Freistellungsverordnung) gem. § 1 Ziffer 3, eine Befreiung für bestimmte Beförderungen vom Personenbeförderungsgesetz gewährt werden kann:

„Von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes werden freigestellt: Beförderungen mit Personenkraftwagen, die nach ihrer Bauart und Ausstattung zur Beförderung von nicht mehr als sechs Personen (einschließlich Fahrzeugführer) geeignet und bestimmt sind, es sei denn, dass für die Beförderungen ein Entgelt zu entrichten ist.“

Ein normaler PKW-Führerschein wäre somit ausreichend und grenzt die Findung von ehrenamtlichen Fahrer/innen nicht unnötig ein. Die Gemeinde legt aber für die Fahrer/innen des Seniorenbusses Beschränkungen auf. Diese umfassen einen Termin beim Betriebsarzt.

Bezüglich der Gewinnung von Fahrern wird eine Werbeaktion im Mitteilungsblatt „Rosengarten aktuell“ stattfinden. Eine Infoveranstaltung zu diesem Projekt soll ebenfalls realisiert werden. Eine Flyererstellung soll zudem erfolgen.

Die Fahrtätigkeit ist eine ehrenamtliche Tätigkeit und kann auf Wunsch der Seniorenbusfahrer/-innen mit 5 € pro Stunde entschädigt werden (Aufwandsentschädigung). Ehrenamtlich tätige Menschen dürfen als Entschädigung für freiwillig geleistete Arbeit pro Jahr 720 Euro steuerfrei hinzuverdienen. Hierdurch könnte ein Einsatz mit bis zu 144 Std. im Jahr abgeleistet werden, ohne dass diese versteuert werden müssen.

Mit dem Seniorenrat wurde der MTW2 der Freiwilligen Feuerwehr als Beispiel besichtigt. Es wurde besprochen, welche Anforderungen der Seniorenbus erfüllen muss. Hier wurden ein Navi, eine Rückfahrkamera, eine Einstieghilfe, entsprechende Höhe des Fahrzeuges, eine Antirutschmatte für den Kofferraum sowie Haltegriffe befürwortet. Der Seniorenbus soll ähnlich dem MTW2 angeschafft werden.

Hierzu würde die Verwaltung verschiedene Anbieter kontaktieren, um einen optimalen Seniorenbus im Wege des Leasings zu beschaffen. Folgende Kosten fallen voraussichtlich für das Fahrzeug jährlich an:

| | |
|--|--------------------|
| Leasingrate | ca. 4.800 € |
| Versicherung | ca. 1.000 € |
| Kfz-Steuer | ca. 300 € |
| Betriebskosten | ca. 3.000 € |
| Verwaltungs- und Organisationskosten | ca. 1.000 € |
| Ehrenamtliche Entschädigung der Fahrer/innen | ca. 10.000 € |
| <u>Sonstige Aufwendungen</u> | <u>ca. 3.900 €</u> |
| Gesamtkosten: | ca. 24.000 € |

Der Grund, weshalb das Fahrzeug zunächst geleast werden soll, ist der, dass bei „Beendigung“ des Projekts das Fahrzeug wieder unkompliziert zurückgegeben werden kann.

Je nach Vertragsgestaltung des Leasingvertrags ist eine Einzelgenehmigung des Landratsamtes gem. § 87 GemO (kreditähnliches Geschäft) erforderlich wird.

36.20 Jugend- und Schulsozialarbeit

Mit der Eröffnung des Jugendhauses Ziegelmühle ist die Gemeinde im Oktober 2000 in die Offene Jugendarbeit eingestiegen. Die Betreuung der Offenen Jugendarbeit (einschließlich Schulsozialarbeit) erfolgt durch eine Sozialarbeiterin, die zum 01.01.2018 mit einem Beschäftigungsverhältnis von 100% eingestellt wurde.

Mit dem Jugendhaus und dem Mädchentreff im alten Rathaus in Westheim wurden bisher positive Erfahrungen gemacht. Dem veränderten Bedarf wird durch ein angepasstes Angebot regelmäßig Rechnung getragen.

Im Rahmen des Förderkonzepts „Kommunale Jugendarbeit“ gewährt der Landkreis Schwäbisch Hall für die Beschäftigung einer Fachkraft in der Kinder- und Jugendarbeit einen Zuschuss von rund 8.000 €/Jahr.

Der Gemeinderat hat in 2016 beschlossen, das im Volksmund als ‚Ladenzentrum‘ bekannte Gebäude in der Flurstraße 6 in Westheim vor der Grundschule zu erwerben und für die Jugendarbeit zu nutzen. Der Kaufvertrag für das 891 m² große Grundstück wurde zum Kaufpreis von 240.000 Euro abgeschlossen. Die Übergabe erfolgte am 01. Mai 2016. Die Finanzierung war

ohne Kreditaufnahme durch Entnahme des Kaufpreises aus dem angesparten Kapital auf den Bausparverträgen der Gemeinde gesichert.



Kooperation mit der AWO Schwäbisch Hall im Bereich der Schulsozialarbeit:

Die Gemeinde Rosengarten und die Haller AWO seit Jahren eine enge Zusammenarbeit. Ab sofort gibt es mit Frau Schüle eine weitere Kooperation in der Schulsozialarbeit mit einer 50% Stelle an der Grundschule Rosengarten Westheim. Die bisherige Stelleninhaberin befindet sich in der Elternzeit. Es war dabei besonders wichtig, eine Schulsozialarbeit zu installieren, die vor allem auch jetzt nach den Lockdowns für die Kinder da ist. Eine Schulsozialarbeit, die sich um die Belange der Eltern und Kinder kümmert und in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium agiert.

Bereits im Januar 2018 startete das Integrationsmanagement der Haller AWO in Rosengarten mit seiner Arbeit. In dessen Rahmen finden Geflüchtete Unterstützung, um schnell an die bestehenden Regelsysteme herangeführt zu werden und so die Integrationsprozesse zu stärken und zu fördern. Aktuell ist Diana Pankau von der AWO für das Integrationsmanagement in Rosengarten zuständig.

Hinzu kam kürzlich das AWO Bussle als aufsuchendes Angebot, das mit dem Jugendhaus Westheim eng kooperiert und gemeinsame Aktionen durchführt. Das Team des AWO Busses hilft Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sich den wesentlichen Fragen zum Thema Schule, Ausbildung oder Beschäftigung zu stellen. Die Mitarbeiterinnen der Haller AWO bieten hier die Möglichkeit von Einzel- und Gruppencoachings sowie Netzwerkarbeit an, um die Teilhabechancen zu stärken und die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verbessern. Das Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und soll die unmittelbaren Folgen der Pandemie für junge Menschen und deren Familien abmildern.

Die laufenden Betriebskosten für die Jugend- und Schulsozialarbeit (*einschließlich der Personalkosten und der Leistungen an die AWO*) werden mit rund 80.000 € veranschlagt.

Der Planansatz für die Unterstützung der Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen der Gemeinde in Höhe von 2.500 € setzt sich aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

| | |
|---|---------|
| Ferienprogramm | 1.500 € |
| Zuschüsse Jugendtreffs | 500 € |
| Sonstige Maßnahmen/Veranstaltungen/Projekte | 500 € |

36.50 Kindertageseinrichtungen

Aufgabe der Kindertageseinrichtungen ist es, die Erziehung des Kindes in der Familie zu ergänzen und zu unterstützen. Dies bedarf einer intensiven Zusammenarbeit mit den Eltern. Im Rahmen der Förderung der gesamten Entwicklung des Kindes kommt dem Kindergarten aber auch ein eigenständiger Erziehungs- und Bildungsauftrag zu. In Rosengarten werden die Kindertageseinrichtungen vollständig in kommunaler Trägerschaft geführt. Zur Regelung des täglichen Betriebsablaufes und Festlegung der Ziele der Kindergartenarbeit haben die drei gemeindlichen Einrichtungen Kindergartenkonzeptionen erarbeitet. Das Qualitätshandbuch weiter ausgebaut werden, um daraufhin eine Zertifizierung durch das Beta-Gütesiegel zu erlangen.

In den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde können von den Eltern unterschiedliche Betreuungsangebote in Anspruch genommen werden. Zur Auswahl stehen die Regelbetreuung, die verlängerten Öffnungszeiten, das Mischmodell und die Ganztagesbetreuung. Die Gemeinde stellt neun Gruppen für Kinder über drei Jahren mit insgesamt 215 Plätzen und für Kleinkinder unter drei Jahren vier Gruppen mit insgesamt 40 Plätzen zur Verfügung. Somit kann die Gemeinde insgesamt 255 Plätze in den Kindertageseinrichtungen vorweisen. Für Uttenhofen wurde die Einrichtung einer weiteren ü3-Gruppe zwischenzeitlich umgesetzt.

Seit 1997 werden einkommensabhängig sozialgestaffelte Kindergartenbeiträge erhoben. Gegenüber der ursprünglichen Erhebung nach dem Landesrichtsatz, der jeweils in Abstimmung zwischen den Vertretern der Landeskirchen, des Diakonischen Werks, der kirchlichen Landesverbände für Kindertagesstätten, des Caritasverbandes sowie dem Gemeindetag Baden-Württemberg festgelegt wird, ergeben sich durch das neue Beitragsmodell nur geringfügige Abweichungen. Bei der Kleinkindbetreuung besteht noch eine Mindereinnahme.

Die letzte Beitragsanpassung wurde zum 01.01.2024 wirksam. Es erfolgt eine sozial gerechtere Verteilung der individuellen Belastung der Familien durch die zu entrichtenden Beiträge. Das Gesamtaufkommen an Elternbeiträgen wird 2024 voraussichtlich 430.000 € betragen.

Für die Kiga- und Kita-Gruppen wird mit einem Landeszuschuss in Höhe von 1.015.000 € gerechnet. Die Gelder werden im Rahmen des Finanzausgleichs (FAG) in Form von mehreren Abschlags- und einer Abschlusszahlung sukzessive ausbezahlt.

Die Ev. Kirchen beteiligen sich an den Betriebskosten der Kindergärten Rieden, Uttenhofen und Westheim mit einem jährlichen Zuschuss von rd. 10.000 €. Von diesem Betrag entfallen jeweils 2.500 € auf die Kindergärten Rieden und Uttenhofen und 5.000 € auf die Kindertagesstätte Westheim (*Vertrag mit den Ev. Kirchengemeinden vom Januar 2018*). An weiteren Spenden wird ein Betrag von 15.000 € erwartet.

Der Planansatz für die laufende Unterhaltung der Einrichtungen beträgt 12.000 €. Im Jahr 2024 sind keine größeren Maßnahmen geplant. Der Planansatz für die Unterhaltung von Geräten und Ausstattungsgegenständen sowie kleinere Einzelbeschaffungen beträgt insgesamt 18.500 €.

| Kindertageseinrichtungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| - Zuschussbedarf und Kostendeckungsgrad - | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Angaben in € | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 Plan | 2024 Plan |
| Gesamteinnahmen | 333.875 | 361.839 | 430.999 | 573.892 | 652.334 | 641.813 | 597.589 | 811.066 | 893.853 | 960.743 | 1.084.678 | 1.229.986 | 1.285.855 | 1.392.396 | 1.424.000 | 1.584.000 |
| Gesamtausgaben | 839.094 | 898.518 | 1.037.959 | 1.102.547 | 1.256.044 | 1.478.344 | 1.688.487 | 2.182.796 | 2.187.616 | 2.341.419 | 2.580.976 | 2.550.328 | 2.776.866 | 3.019.687 | 2.968.400 | 3.223.100 |
| Zuschussbedarf | 505.219 | 536.679 | 606.960 | 528.655 | 603.710 | 836.531 | 1.090.898 | 1.371.730 | 1.293.763 | 1.380.676 | 1.496.298 | 1.320.342 | 1.491.011 | 1.627.291 | 1.544.400 | 1.639.100 |
| Kostendeckungsgrad | 39,79% | 40,27% | 41,52% | 52,05% | 51,94% | 43,41% | 35,39% | 37,16% | 40,86% | 41,03% | 42,03% | 48,23% | 46,31% | 46,11% | 47,97% | 49,15% |
| Elternbeiträge | 125.487 | 120.800 | 136.462 | 149.037 | 172.112 | 196.797 | 201.843 | 245.096 | 251.321 | 279.726 | 332.226 | 268.423 | 261.309 | 371.557 | 380.000 | 430.000 |
| Kostendeckung aus Elternbeiträgen | 14,96% | 13,44% | 13,15% | 13,52% | 13,70% | 13,31% | 11,95% | 11,23% | 11,49% | 11,95% | 12,87% | 10,53% | 9,41% | 12,30% | 12,80% | 13,34% |
| Anzahl Kinder zum 01.09. | 170 | 167 | 154 | 172 | 179 | 172 | 166 | 173 | 163 | 177 | 175 | 169 | 193 | 193 | 212 | 225 |
| Zuschussbedarf pro Kind im Jahr | 2.972 | 3.214 | 3.941 | 3.074 | 3.373 | 4.864 | 6.572 | 7.929 | 7.937 | 7.800 | 8.550 | 7.813 | 7.725 | 8.432 | 7.285 | 7.285 |
| Plätze insgesamt | 191 | 191 | 191 | 191 | 191 | 186 | 236 | 236 | 230 | 230 | 230 | 230 | 230 | 255 | 255 | 255 |
| Zahl der Gruppen | 8,0 | 9,0 | 9,0 | 9,0 | 9,0 | 10,0 | 12,0 | 12,0 | 12,0 | 12,0 | 12,0 | 12,0 | 13,0 | 13,0 | 13,0 | 13,0 |
| Belegung pro Gruppe im Schnitt | 21,3 | 18,6 | 17,1 | 19,1 | 19,9 | 17,2 | 13,8 | 14,4 | | | | | | | | |
| Belegung pro ü3-Gruppe im Schnitt | | | | | | | | 17,1 | 15,9 | 17,8 | 18,4 | 17,8 | 17,8 | 17,6 | 19,4 | 20,9 |
| Belegung pro u3-Gruppe im Schnitt | | | | | | | | 8,8 | 8,8 | 8,8 | 7,0 | 6,8 | 8,5 | 8,8 | 9,3 | 9,3 |

42.10 Förderung des Sports

Die Gemeinde stellt den örtlichen Vereinen neben den Zuwendungen für laufende Zwecke auch die für die Vereinsaktivitäten notwendigen Räumlichkeiten und Sportstätten kostenlos zur Verfügung. Außerdem übernimmt die Gemeinde für diese Einrichtungen mit wenigen

Ausnahmen die Bewirtschaftungskosten. Die nachfolgend aufgeführten Gemeindeeinrichtungen werden von den örtlichen Sportvereinen regelmäßig benutzt:

Rosengartenhalle Westheim (einschl. Bürgersaal + Vereinsraum)
 Dorfgemeinschaftshaus Uttenhofen (einschl. Vereinsraum)
 Sportplätze Westheim und Rieden
 Sportheim Rieden (Eigentum des SV Rieden, Zuschuss Gemeinde)

Für die laufenden jährlichen Zuwendungen ist ein Betrag von 5.000 € veranschlagt.

Für die Vereine aus den Ortsteilen Uttenhofen und Westheim stehen mit dem Dorfgemeinschaftshaus und der Rosengartenhalle zwei Einrichtungen für den Sportbetrieb zur Verfügung.

42.40 Freibad Rieden

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH haben vom Herbst 2005 bis Mai 2006 entsprechend der abgeschlossenen Rahmenvereinbarung die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im Riedener Freibad ausgeführt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 990.000 €. Der Anteil der Gemeinde Rosengarten belief sich auf 400.000 €.

Entsprechend der mit den Stadtwerken Schwäbisch Hall abgeschlossenen Rahmenvereinbarung mit Businessplan sind als Abmangelzahlung für 2024 ein Betrag in Höhe von 85.000 € zu veranschlagen.

42.41 Sportanlagen

Von der Gemeinde sind insgesamt fünf Sportplätze sowie die dazugehörigen Leichtathletikanlagen und Umgebungsflächen zu pflegen und zu unterhalten. Im Einzelnen sind dies:

| | | | |
|----------|--|--------|----------------|
| Westheim | Hauptspielfeld (<i>Flurstraße</i>) | Rieden | Hauptspielfeld |
| | Nebenspielfeld (<i>Falkenweg</i>) | | Trainingsplatz |
| | Trainingsplatz (<i>Bibersstraße</i>) | | |

Mit der Vergabe der Mäharbeiten der Spielfeldflächen an eine Fremdfirma seit dem Jahr 1999 wurden bisher durchweg positive Erfahrungen gemacht. Die ursprüngliche Entscheidung zur Fremdvergabe wurde aufgrund der Überlegung getroffen, dass im Bauhof zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden mussten, um die im Zuge der Baugebieterschließungen neu hinzugekommenen Grünanlagen im notwendigen Maß unterhalten zu können. Die Mäharbeiten

nahmen im Sommer eine Arbeitskraft nahezu vollständig in Anspruch. Für die Durchführung der Sportplatz-Mäharbeiten im Jahr 2024 werden Mittel in Höhe von 20.000 € bereitgestellt. An den Kosten beteiligen sich die Sportvereine seit 2006 mit 1.000 €.

Die weiteren Unterhaltungs- und Pflegearbeiten an den Sportplätzen werden vom Bauhof durchgeführt. Der Aufwand für die Düngung, Aerifizierung, Vertikutierung, Tiefenlockerung (*je ein Platz pro Jahr im Wechsel*) und Nachsaat (*einschl. Verlegung von Rollrasen*) wird 2024 mit insgesamt 5.000 € veranschlagt. Diese werden vom Bauhof kontrolliert, damit ein optimaler Spielbetrieb gewährleistet werden kann.

Die Bewässerung der Spielfeldflächen wird von den jeweiligen Sportvereinen übernommen. Die Stromkosten der Flutlichtanlagen tragen die Sportvereine.

42.41 Kegelbahn Westheim

Die Nutzungsgebühren für die Kegelbahn in der Rosengartenhalle betragen 5 € pro Stunde (*seit 01.01.1995*). Die Gebühreneinnahmen werden mit 4.000 € veranschlagt.

Für die Reinigung, Pflege und lfd. Unterhaltung der Anlage erhält die Pächterin eine Entschädigung von 20% der Gebühreneinnahmen. Laufende Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen stehen im Jahr 2024 nicht an. Die Gesamtaufwendungen werden mit 3.000 € veranschlagt. Kleinere Reparaturen übernimmt der Bauhof. Die Kegelbahn wird jährlich von einer Fachfirma gewartet.

42.41 Rosengartenhalle

Die Gebühren für die Nutzung der Rosengartenhalle für Veranstaltungen außerhalb des laufenden Schul- und Übungsbetriebes sind in der „*Satzung über die Gebühren für die Benutzung öffentlicher Hallen und Räume*“ vom 13.12.1999 geregelt. Es werden insgesamt 3.000 € an Gebühreneinnahmen veranschlagt.

Für Unterhaltungsmaßnahmen und kleinere Beschaffungen werden folgende Beträge bereitgestellt:

| | |
|---------------------|----------|
| Gebäude | 15.000 € |
| Geräte, Ausstattung | 7.000 € |

42.41 Dorfgemeinschaftshaus Uttenhofen

Für Unterhaltungsmaßnahmen und kleinere Beschaffungen werden in 2024 folgende Beträge bereitgestellt:

| | |
|---------------------|---------|
| Gebäude | 5.000 € |
| Geräte, Ausstattung | 2.000 € |

51.10 Bauleitplanung, Gemeindeentwicklung

Für die Bauleitplanung werden Mittel von 25.000 € bereitgestellt. Darin sind die Kosten der weiteren Fortführung der laufenden Bebauungsplanverfahren sowie die Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft und allgemeine planerische Leistungen für die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde und sonstige Kosten für Gutachten und Untersuchungen einschließlich der Verwaltung des Ökokontos enthalten.

51.10 ÖPNV, Mobilitätskonzept

Für die weitere Umsetzung des Mobilitätskonzepts innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft werden Projektkosten in Höhe von 5.000 € eingeplant.

53.10 Stromversorgung

An Konzessionsabgaben von den Stadtwerken Schwäbisch Hall werden Einnahmen in Höhe von 159.000 € erwartet.

53.10 Photovoltaikanlagen

Als Vergütung für die Einspeisung des Blockheizkraftwerkes im Rathaus und der gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen in das öffentliche Stromnetz werden 15.000 € veranschlagt.

53.20 Gasversorgung

An Konzessionsabgaben von den Stadtwerken Schwäbisch Hall werden Einnahmen in Höhe von 20.000 € erwartet.

Der bisherige Konzessionsvertrag mit den Stadtwerken Schwäbisch Hall lief zum 31.12.2017 aus und wird stillschweigend bis zum Abschluss eines neuen Gaskonzessionsvertrages verlängert. Der in 2019 abgeschlossene Konzessionsvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2028.

53.30 Wasserversorgung

Zum 01. Januar 2009 ging die Verantwortung für das Wassernetz der Gemeinde Rosengarten auf die Stadtwerke Schwäbisch Hall über. Dafür hat sich der Gemeinderat nach mehrjähriger intensiver Beratung entschieden. Die eingeschalteten Fachberater und die Kommunalaufsicht haben die Verträge im Vorfeld juristisch, wirtschaftlich und steuerrechtlich geprüft und bestätigt.

Im Vorfeld hat die Gemeinde den Betrieb ihres Wassernetzes mit einer Gesamtlänge von 34 Kilometern und einem durchschnittlichen Alter der Leitungen von rund 30 Jahren von einem externen Gutachter bewerten lassen, welcher zu dem Ergebnis gekommen ist, dass für einen kostendeckenden Betrieb der Wasserversorgung kurz- und mittelfristig deutliche Wasserpreiserhöhungen um bis zu 30 % hätten durchgeführt werden müssen. Der Kaufpreis von 1.002.626 € wurde in voller Höhe für Sonderzahlungen an die Treuhandverträge (Abbau der Verschuldung bei den Baulanddarlehen) bei der L-Bank verwendet.

Die Gemeinde bleibt weiterhin Wassereinkäufer bei der Biberwasserversorgungsgruppe (BWVG) und Wasserverkäufer an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH. Für den Wasserbezug und den -verkauf wird jeweils ein Betrag in Höhe von 350.000 € eingeplant.

Für die Unterhaltung der Hydranten werden in 2024 Mittel in Höhe von 1.000 € eingeplant. Mit der Übertragung der Wasserversorgung auf die Stadtwerke ging auch die Pflicht zur Behebung von Rohrbrüchen auf das Unternehmen über. Die Grundstückseigentümer werden finanziell entlastet, da die Stadtwerke die Kosten bis zum Gebäude übernehmen.

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|----------------------|------|------|------|------|------|------|
| Wasserrohrbrüche | 14 | 13 | 16 | 12 | 13 | 15 |
| davon Hausanschlüsse | 10 | 7 | 9 | 9 | 11 | 10 |

Der Gemeinde fließen auf Grundlage des mit den Stadtwerken Schwäbisch Hall abgeschlossenen Wasserkonzessionsvertrages eine Konzessionsabgabe von jährlich rund 80.000 € zu.

54.10 Gemeindestraßen

Aus dem Aufkommen an Kraftfahrzeugsteuer erhalten die Gemeinden im Finanzausgleich laufende Zuweisungen für die Unterhaltung von Straßen, die sich in ihrer Baulast befinden (*Verkehrslastenausgleich §§ 24 – 28 FAG*). Aufgrund des prognostizierten Kraftfahrzeugsteuer-aufkommens ergeben sich Zuweisungen von rd. 50.000 €.

Unterhaltung Gemeindeverbindungsstraßen (§§ 25 und 26 FAG)

9,10 km x 2.500 € = 24.000 € (gerundet)

Pauschalierte Investitionszuweisung (§ 27 I FAG)

3.102 ha x 8,40 € = 26.000 € (gerundet)

Der Planansatz für Straßenunterhaltungsmaßnahmen wurde auf insgesamt 50.000 € veranschlagt.

Der Planansatz setzt sich aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

| | |
|---|----------|
| lfd. Unterhaltungsmaßnahmen | 40.000 € |
| Sanierung Straßeneinlaufschächte, Sonstiges | 10.000 € |

54.10 Straßenbeleuchtung

Im gesamten Gemeindegebiet werden derzeit 1.091 Straßenlampen betrieben:

Raibach 29, Sanzenbach 38, Tullau 62, Rieden 177, Uttenhofen 329, Westheim 456

Zum 01.07.2009 wurde mit den Stadtwerken Schwäbisch Hall GmbH ein Wartungs- und Betriebsführungsvertrag für die Straßenbeleuchtung unter Einbezug der örtlichen Elektriker abgeschlossen.

Die Betriebskosten 2024 (Unterhaltung Lampen und Leitungsnetz, Betriebsstrom) werden mit insgesamt 111.000 € veranschlagt.

54.10 Brücken

Die folgenden neun in der Unterhaltungslast der Gemeinde stehenden Brücken müssen regelmäßig überwacht und nach DIN 1076 überprüft werden:

| | |
|-----------------|---|
| <i>Bauwerke</i> | Bibersbrücke Kirchklingenweg, Rieden |
| | Mühlkanalbrücke Kirchklingenweg, Rieden |
| | Fußgängersteg über die Bibers, Rieden |
| | Bibersbrücke Kläranlage, Rieden |
| | Bibersbrücke Bibersstraße, Westheim |
| | Linfeldwegbrücke über den Kocher, Tullau |
| | Dendelbachbrücke, Ziegelmühle (<i>wird aktuell überprüft</i>) |
| | Fußgängersteg über die Bibers, Ruppertswasen, Westheim |
| | Kochersteg Wilhelmglück |

Im Wechsel von jeweils 3 Jahren ist eine Hauptprüfung (*DIN 1076 Ziffer 6.1*) und eine einfache Prüfung (*DIN 1076 Ziffer 6.2*) durchzuführen. Die letzten Prüfungen wurden im Jahr 2021 durchgeführt, weshalb in 2024 turnusmäßig wieder Prüfungen stattfinden werden.

Aufgrund der Ergebnisse der Brückenprüfungen aus 2021 werden für die laufenden Unterhaltungsmaßnahmen und Reparaturen ein Betrag in Höhe von 8.000 € eingeplant

54.10 Straßenreinigung und Winterdienst

Die Gemeinde ist als Straßenbaulastträger für die Ortsstraßen gesetzlich verpflichtet, Fahrbahnen und Gehwege in einem verkehrssicheren Zustand zu halten. Dazu gehören auch die Schneeräumung sowie das Streuen verkehrswichtiger und gefährlicher Stellen. Durch die Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege (*Streupflicht-Satzung*) vom 20. November 1989 werden diese Verpflichtungen teilweise auf die Straßenanlieger übertragen. Den Straßenanliegern obliegt es, innerhalb der geschlossenen Ortslage einschließlich der Ortsdurchfahrten die Gehwege und entsprechende Fahrbahnrandflächen - soweit kein Gehweg vorhanden ist - nach Maßgabe dieser Satzung zu reinigen, bei Schneeanhäufungen zu räumen sowie bei Schnee- und Eisglätte zu bestreuen. Die Aufwendungen für Straßenreinigungs- und Winterdienstarbeiten werden mit 74.000 € veranschlagt.

55.10 Grünanlagen und Kinderspielplätze

Für die Unterhaltung der nachfolgend aufgeführten gemeindlichen Spiel- (14), Bolz- (10) und Grillplätze (3) werden Mittel in Höhe von 54.500 € bereitgestellt (*einschließlich Bauhofleistungen mit 45.000 €*).

| | | | |
|-------------------|---|-------------------|--------------------------------------|
| <i>Westheim</i> | Spiel- und Bolzplatz Schönbühl | <i>Raibach</i> | Spiel-/Bolz-/Grillplatz Fliederweg |
| | Spiel- und Bolzplatz Ruppertswasen | <i>Rieden</i> | Spielplatz Wasserturm |
| | Spielplatz Ghai | | Spielplatz Weidig |
| | Bolzplatz Ghai (<i>außerhalb Erdwall</i>) | | Spielplatz Rennich |
| | Bolzplatz Biotop (<i>Falkenweg</i>) | | Spiel-/Bolz-/Grillplatz Kelterbuckel |
| <i>Uttenhofen</i> | Spielplatz Raiffeisenstraße/Bienenweg | <i>Tullau</i> | Spielplatz Burrberg |
| | Spielplatz Häuslesäcker | | Bolzplatz Waaggasse |
| | Kleinkinderspielplatz Häuslesäcker | <i>Sanzenbach</i> | Spiel-/Bolz-/Grillplatz |
| | Bolzplatz Häuslesäcker | | |
| | Bolzplatz Salzstraße | | |
| | Spielplätze Jakobsweg I und II | | |

Die laufenden Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen an den öffentlichen Grünflächen werden mit insgesamt 237.000 € veranschlagt (Personalkosten, Pflanzen-/Materialkosten, Fremdvergabe, Leistungen des Bauhofs = 100.000 €).

55.20 Gewässerschutz

Für laufende Unterhaltungsmaßnahmen an der Hochwasserschutzanlage in der Biberstraße, den Gewässerrandstreifen und den Gewässerverläufen werden 5.000 € bereitgestellt.

| Gewässer 2. Ordnung | Länge in Meter |
|----------------------------|-----------------------|
| Bibers | 5.430 |
| Dendelbach | 4.000 |
| Sanzenbach | 3.200 |
| Rittersbach | 1.980 |
| Blümelbach | 1.230 |
| insgesamt | 15.840 |

Dem am 16. Juli 1965 gegründeten Wasserverband Fichtenberger Rot gehören als Mitglieder an:

- der Landkreis Schwäbisch Hall

mit den Städten und Gemeinden:

Braunsbach, Fichtenberg, Gaildorf, Mainhardt, Michelbach/B., Michelfeld, Oberrot, Rosengarten, Schwäbisch Hall, Untermünkheim,

- der Landkreis Heilbronn und die Gemeinde Wüstenrot,
- der Landkreis Rems-Murr und die Gemeinde Großerlach.

Für jährlich zu erbringende Umlage an diesen Zweckverband werden 2.000 € bereitgestellt.

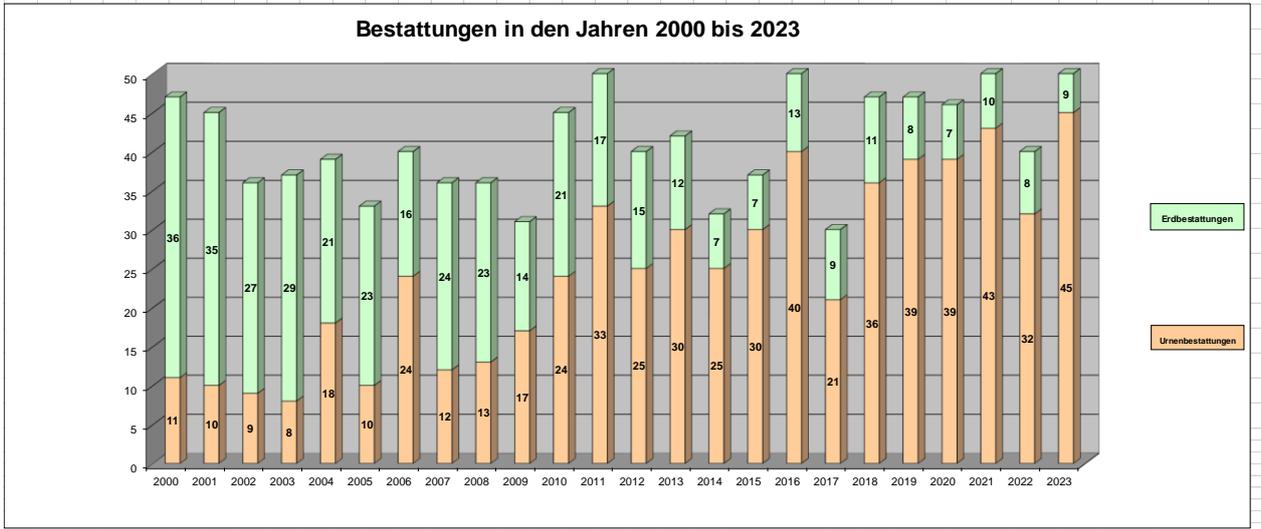
55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen

Zum 01.07.2021 erfolgte eine Neukalkulation und Anpassung der Gebührensätze (Grabherstellung und Grabnutzung, sonstige Leistungen). Das Gesamtaufkommen an Bestattungsgebühren wird mit 132.000 € veranschlagt. Dieser Betrag ergibt sich aus:

| | |
|---|-----------|
| Gebühren für den Erwerb von Grabnutzungsrechten | 100.000 € |
| Gebühren für Grabherstellung und Beisetzung | 27.000 € |
| Nutzungsgebühren für Leichen-/Aussegnungshalle | 5.000 € |

Die laufenden Betriebsausgaben liegen in 2024 mit 166.500 € etwas über dem Vorjahresniveau.

| Entwicklung der Bestattungen in den Jahren 2000 bis 2023 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|--------------------------|-------------------|----|----------------------------|--|
| 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | Summe | Schritt 2000-2023 | | 5-Jahres-Schritt 2019-2023 | |
| Urnenbestattungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Urnenbestattungen | | | | |
| 11 | 10 | 9 | 8 | 18 | 10 | 24 | 12 | 13 | 17 | 24 | 33 | 25 | 30 | 25 | 30 | 40 | 21 | 36 | 39 | 39 | 43 | 32 | 45 | 594 | 25 | 40 | 82,50% | |
| davon in der Urnenwand | | | | | | | 2 | 3 | 1 | 8 | 8 | 6 | 10 | 10 | 16 | 18 | 8 | 21 | 12 | 10 | 21 | 11 | 26 | 191 | | | | |
| Erdbestattungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Erdbestattungen | | | | |
| 36 | 35 | 27 | 29 | 21 | 23 | 16 | 24 | 23 | 14 | 21 | 17 | 15 | 12 | 7 | 7 | 13 | 9 | 11 | 8 | 7 | 10 | 8 | 9 | 402 | 17 | 8 | 17,50% | |
| Gesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Gesamt | | | | |
| SUMME | 47 | 45 | 36 | 37 | 39 | 33 | 40 | 36 | 36 | 31 | 45 | 50 | 40 | 42 | 32 | 37 | 53 | 30 | 47 | 47 | 46 | 53 | 40 | 54 | 996 | 42 | 48 | |



55.40 Landschaftspflege, Naturschutz

In 2024 werden umfangreiche Landschaftspflegemaßnahmen (Biotoppflege, Erziehungsschnitt für Obstbäume, Baumpflege allgemein) ausgeführt. Hierfür werden Mittel in Höhe von 10.000 € veranschlagt.

55.50 Forstwirtschaft

Die vom Forstamt Schwäbisch Hall aufgestellte Natural- und Finanzplanung für den Gemeindewald für das Forstwirtschaftsjahr 2024 wurde vom Gemeinderat am 13.11.2023 anerkannt. Seit dem Jahr 2000 deckt sich bezüglich der Rechnungsabgrenzung das Forstwirtschaftsjahr mit dem Kalenderjahr (bis 1999 wurde das Forstwirtschaftsjahr jeweils von Oktober bis September abgegrenzt).

Die Planung für das neue Forstwirtschaftsjahr 2024 sieht eine Gesamtnutzung von 500 Festmeter vor. Nachpflanzungen, Kultursicherung, Wildverbiss und Jungbestandspflege sind auch in 2024 vorgesehen.

Der Forstbetriebsplan 2024 sieht folgende Zahlen vor:

Einnahmen

| | |
|------------------------|----------------|
| Holzerlöse | 29.600 € |
| <u>Landesförderung</u> | <u>5.200 €</u> |
| Summe | 35.000 € |

Ausgaben

| | |
|-------------------------------|--------------|
| Zuschüsse an das Land | 20.800 € |
| Holzfällung-/Aufbereitung | 16.000 € |
| Kultur-/Pflegekosten | 5.500 € |
| Innere Verrechnungen | 2.000 € |
| Abgaben, Versicherungen | 2.000 € |
| Straßen- und Wegeunterhaltung | 1.500 € |
| Mitgliedsbeiträge | 100 € |
| <u>vermischte Ausgaben</u> | <u>100 €</u> |
| Summe | 48.000 € |

| | |
|-------------------------------|------------|
| Überschuss/Zuschussbedarf (-) | - 13.000 € |
| Kostendeckungsgrad | 72,92 % |

55.50 Jagd, Fischereiwesen

Die Einnahmen aus der Jagdpacht belaufen sich seit 01.04.2015 auf insgesamt 6.000 €.

Der auf neun Jahre abgeschlossene Pachtvertrag endete zum 31.03.2024. Der neue Vertrag sieht eine jährliche Pacht in Höhe von 6.500 Euro vor.

Die Einnahmen aus der Verpachtung der nachfolgend aufgeführten Fischgewässer werden mit 1.500 € veranschlagt. Zum 01.01.2024 erfolgte eine Neuverpachtung der gemeindlichen Fischgewässer auf 12 Jahre (Vertragsablauf: 31.12.2035) an folgende Pächtergemeinschaften:

a) Pächtergemeinschaft Fließgewässer:

Anglerfreunde Westheim e.V.
Sportfischergemeinschaft Rieden
Sportfischergemeinschaft Westheim e.V.

b) private Pächtergemeinschaft Fischteich Herdweg, Rieden

| Gewässer | Größe | Pächter | Zeitraum |
|---|---|---|---|
| <p>Alter Kocher</p> <p>Altwässer des Kochers, die durch die Kocherkorrektur entstanden sind, soweit sie auf der Markung Westheim liegen (Grenzen: Flst. 817, 819, 769)</p> | <p>Länge 644 m</p> <p>Wasserfläche 6.400 m²</p> | Sportfischer- gemeinschaft Westheim e.V. | 01.01.2012 bis 31.12.2023 (verlängert bis 31.12.2035) |
| <p>Kocher</p> <p>Von der Einmündung der Bibers bis zum Einlauf Kressenbach</p> | <p>Länge 1.450 m</p> <p>Wasserfläche 24.000 m²</p> | Anglerfreunde Westheim e.V. | 01.01.2012 bis 31.12.2023 (verlängert bis 31.12.2035) |
| <p>Bibers</p> <p>Von der Einmündung in den Kocher bis zum Steg an der Pegelstation (Flst. 239, Weg 1066/2)</p> <p>Kanal beim Anwesen Leutert</p> | <p>Länge 940 m</p> <p>Wasserfläche 7.520 m²</p> <p>Länge 300 m</p> <p>Wasserfläche 900 m²</p> | Sportfischer- gemeinschaft Westheim e.V. | 01.01.2012 bis 31.12.2023 (verlängert bis 31.12.2035) |
| <p>Bibers</p> <p>Von der Markungsgrenze zwischen Uttenhofen und Rieden bei Flst. 284 bis zur Markungsgrenze Rieden/Bibersfeld einschl. des Bereichs „Biberswiesen“</p> | <p>Länge 3.600 m</p> <p>Wasserfläche 27.500 m²</p> | Sportfischer- gemeinschaft Rieden | 01.01.2012 bis 31.12.2023 (verlängert bis 31.12.2035) |
| <p>Bibers</p> <p>Von der Klinge Rasenberggraben bis zum Fußgängersteg Ruppertswasen</p> | <p>Länge 890 m</p> <p>Wasserfläche 4.450 m²</p> | I. Rasenberggraben - Ziegelmühle: Sportfischer Rieden und Anglerfreunde Westheim II. Ziegelmühle - Ruppertswasen: Sportfischer Westheim | 01.01.2015 bis 31.12.2023 (verlängert bis 31.12.2035) |
| <p>Sanzenbach</p> <p>Vom Einlauf in die Bibers bis Sanzenbach</p> | <p>Länge 1.480 m</p> <p>Wasserfläche 1.500 m²</p> | Sportfischer- gemeinschaft Rieden | 01.01.2012 bis 31.12.2023 (verlängert bis 31.12.2035) |
| <p>Dendelbach</p> <p>Auf der Gemarkung Uttenhofen</p> | <p>Länge 4.000 m</p> <p>Wasserfläche 5.000 m²</p> | Pächtergemeinschaft* (keine Befischung) | 01.01.2012 bis 31.12.2023 (verlängert bis 31.12.2035) |
| <p>Fischteich</p> <p>Im Flurstück 742, Markung Rieden</p> | <p>Wasserfläche 1.645 m²</p> | Private Pächtergemeinschaft | 01.01.2012 bis 31.12.2023 |
| <p>Hummelbach</p> <p>Markung Rieden (Bach Nr. 5/1)</p> | <p>Länge 180 m</p> <p>Wasserfläche 250 m²</p> | Pächtergemeinschaft* (keine Befischung) | 01.01.2012 bis 31.12.2023 (verlängert bis 31.12.2035) |
| insgesamt | Länge: 13.734 m | Wasserfläche: 79.165 m² | |

* bestehend aus den Anglerfreunden Westheim, sowie den Sportfischergemeinschaften Rieden und Westheim

57.30 Märkte

Jeden Donnerstag findet von 14.00 bis 17.00 Uhr im Bereich zwischen der Rosengartenhalle und der Grundschule der Wochenmarkt statt. Der Wochenmarkt als öffentliche Einrichtung besteht seit 1991.

Für Aufwendungen für die Märkte (Wochenmarkt, Weihnachtsmarkt) werden einschließlich der Bauhofleistungen in Höhe von 15.500 € insgesamt 17.000 € bereitgestellt.

57.30 Vereinsräume

Den örtlichen Vereinen und Gruppen werden neben der Rosengartenhalle (*Halle, Vereinsraum EG, Bürgersaal*) und dem Dorfgemeinschaftshaus (*Halle, Vereinsraum UG*) die nachfolgend aufgeführten Gebäude und Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt:

| | |
|-------------|--------------------------------|
| Raibach: | Dorfheim |
| Rieden: | alte Schule, zwei Vereinsräume |
| Uttenhofen: | UG Kindergarten |

Im alten Rathaus in Westheim werden im Rahmen der offenen Jugendarbeit für den Mädchentreff zwei Räume benutzt.

Die laufenden Betriebskosten der Vereinsräume und Dorfgemeinschaftshäuser in Höhe von 25.500 € werden in vollem Umfang von der Gemeinde getragen. Für kleinere Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an den verschiedenen Räumlichkeiten wurden Haushaltsmittel von 6.500 € eingeplant.

Teilhaushalt 3 (THH 3) Allgemeine Finanzwirtschaft

Der Teilhaushalt 3 – Allgemeine Finanzwirtschaft – besteht aus dem Produktbereich (PB) 61, der nach den Vorgaben des Landes ebenfalls als „Allgemeine Finanzwirtschaft“ zu bezeichnen ist und der sich in die folgenden Produktgruppen aufteilt:

- 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen (u.a. FAG), allgemeine Umlagen (u.a. Kreisumlage)
- 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (Kreditwirtschaft - Zinsen)
- 61.30 Abwicklung der Vorjahre (erfolgt im Rahmen der Rechnungslegung)

Bezüglich der Produktbeschreibungen und der Planansätze wird auf den Zahlenteil verwiesen.

61.10 Steuern, Allgemeine Zuweisungen/Umlagen

Die Einnahmen- und Ausgabenpositionen der Produktgruppe

- Grundsteuer A
- Grundsteuer B
- Gewerbsteuer
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Hundesteuer
- Schlüsselzuweisungen vom Land
- Investitionspauschale
- Zuweisungen Familienleistungsausgleich
- Gewerbsteuerumlage
- FAG-Umlage an das Land
- Kreisumlage

werden ausführlich im Teil B des Vorberichts erläutert.

61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Bezüglich der Einnahmen- und Ausgabenpositionen der *Produktgruppe 61.20* wird ebenfalls auf Teil B des Vorberichts verwiesen.

2. Finanzhaushalt (FinHH)

Das Gesamtvolumen der Investitionen in 2024 beläuft sich auf insgesamt 2.880.000 €. Im Vergleich zu 2023 (2.303.000 €) stellt dies einen Anstieg um 577.000 € dar. Anhand der nachfolgenden Darstellung wird aufgezeigt, wie sich die Investitionsausgaben von 2022 bis 2024 entwickeln.

| | 2022 (Ergebnis) | 2023 (Plan) | 2024 (Plan) | Differenz zu 2023 |
|------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|----------------------|
| Ausgaben FinHH gesamt | 1.901.101 € | 2.303.000 € | 2.880.000 € | 577.000 € |
| Tilgungsleistungen | 283.660 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| Investitionsausgaben | 1.617.441 € | 2.303.000 € | 2.880.000 € | 577.000 € |

Nachfolgend werden sämtliche Einzelmaßnahmen im Finanzhaushalt erläutert.

Überblick über die Ausgabenblöcke 2024:

Investitionsmaßnahmen 2024

| | |
|--|-----------------------|
| • Straßen, Feld-, Fuß- und Radwege, Brücken | 635.000,-- € |
| • Grundschule (Ausstattung, Glasdach, Entwicklung Zentrum) | 515.000,-- € |
| • Spiel- und Sportplätze (Ausstattung, Zuschuss Kunstrasenplatz) | 465.000,-- € |
| • Breitbandausbau (Jahresausbauquote) | 270.000,-- € |
| • Flüchtlingsunterbringung (Altes Rathaus Westheim, Sanzenbacher Str.) | 210.000,-- € |
| • Feuerwehr, Katastrophenschutz (Ausstattung, BOS-Funk, Lagerräume) | 210.000,-- € |
| • Hallen, Dorfgemeinschaftshäuser (Ausstattung, Erneuerungen) | 140.000,-- € |
| • Grundstücksverkehr (Kauf, Ausgleichsmaßnahmen, Flurbereinigung) | 135.000,-- € |
| • Gewässer (Hochwasserschutz) | 68.000,-- € |
| • Rathaus (Ergänzung der Ausstattung) | 60.000,-- € |
| • Friedhöfe (Ausstattung, Erneuerungen, Erweiterungen) | 42.000,-- € |
| • Kindertageseinrichtungen (Ausstattung) | 40.000,-- € |
| • Bauhof (Maschinen, Geräte) | 30.000,-- € |
| • Landschaftspflege (Projekteinstieg Biotopverbund) | 30.000,-- € |
| • Kultur (Geschirmobil) | 30.000,-- € |
| Investitionsausgaben | 2.880.000,-- € |



Teilhaushalt 1 (THH 1) Allgemeine Verwaltung

Anmerkung: Bei den Ziffern bei den einzelnen Maßnahmen handelt es sich um die vierstellige Gliederungsziffer (*Produktbereich*).

11.24 Rathaus – Beleuchtung

Für die Erneuerung der Beleuchtung werden Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 € eingeplant. Es wird mit einem Zuschuss von 20.000 € gerechnet.

11.25 Bauhof – Fuhrpark und Ausstattung

Für die Ausstattung des Bauhofs mit Fahrzeugen, Geräten, Werkzeug und Maschinen werden Mittel in Höhe von 30.000 € bereitgestellt.

11.33 Allgemeiner Grundstücksverkehr, Landschaftspflegehof

Aus dem Verkauf von Grundstücksflächen werden voraussichtlich 50.000 € Erlöst. Für den Kauf von Grundstücken für den allgemeinen Grundstücksbestand werden 50.000 € bereitgestellt.

Der Kostenanteil der Gemeinde für Erneuerungsmaßnahmen am Landschaftspflegehof Michelbach liegt bei 20.000 € und wurde entsprechend veranschlagt.

Teilhaushalt 2 (THH 2) Dienstleistungen und Infrastruktur

12.60 Feuerwehr – Ausstattung, Anbau Lagerräume, BOS-Funk

Für den Anbau von Lagerräumen an die Feuerwache werden Mittel in Höhe von 60.000 € bereitgestellt und ein Landeszuschuss von 10.000 € eingeplant.

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Rosengarten benötigt Lagerflächen in bzw. an der Feuerwache. Trotz des relativ neu gebauten Feuerwehrhauses sind die Lagerflächen aufgrund der gestiegenen Anforderung und Ausrüstung begrenzt. Das bestehende Kaltlager ist aufgrund des darin installierten Notstromaggregates nicht ausreichend. Aus diesem Grund haben Vorgespräche über die benötigte Fläche und Optionen stattgefunden. Daraufhin wurden vom Architekturbüro Schoch in Abstimmung mit dem Feuerwehrausschuss Pläne ausgearbeitet, wie solche Lagerflächen an der Feuerwache aussehen könnten.

In den Feuerwehrausschusssitzungen wurde dieses Thema am 13.07.2023 und 21.09.2023 beraten. Architekt Jannik Schoch war in der Ausschuss-Sitzung im September anwesend und hat die Pläne für ein Kaltlager vorgestellt.

Die Freiwillige Feuerwehr Rosengarten möchte den geplanten Bau mit der Mannschaft realisieren. Vergaben müssen für die Gewerke der Dachabdichtung sowie das Einbauen des Tores erfolgen. Die Materialkosten für den Neubau sollen im Haushalt 2024 von der Gemeinde eingeplant werden. Die Arbeitsleistung wird von der Freiwilligen Feuerwehr in Eigenleistung erbracht.

Zur Ergänzung der Ausstattung sind entsprechend der Mittelanmeldung der Feuerwehr 35.000 € vorgesehen.

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Rosengarten arbeitet bisher mit dem analogen Funkstandard. Die Integrierte Leitstelle Schwäbisch Hall wurde zum 01.01.2023 auf BOS-Digitalfunk entsprechend umgerüstet und ertüchtigt. Somit müssen alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr innerhalb von zwei Jahren, bis 31.12.2024 ihren Funkbetrieb ebenfalls entsprechend umrüsten. Der Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ist ein einheitliches und abhörsicheres Sprech- und Datenfunksystem für Sicherheitsorganisationen in Deutschland. Dieses Netz ermöglicht bundesweite, hochverfügbare Kommunikation mit digitaler Sprachqualität und Datenübermittlung für Polizei, Feuerwehr, Zoll, Katastrophenschutz und Rettungsdienste. Der Einsatz des Digitalfunks BOS in Baden-Württemberg, basierend auf dem TETRA-Standard, bietet Vorteile wie Einzelkommunikation, Kurznachrichten, hohe Verfügbarkeit und verbesserte Empfangsqualität. Zu den Merkmalen gehören verbesserte Sprachqualität, Abhörsicherheit, bundesweite Kommunikation, effiziente Einsatzorganisation und verschiedene technische Funktionen für Rettungsaktionen.

Der Landkreis Schwäbisch Hall hat daher einen Vertrag mit der Firma KTF-SELECTRIC abgeschlossen, über den man als Kreis-Kommune zu besseren Konditionen den Funk umrüsten kann. Eine Zuwendung in Höhe von 6.750.00 € über die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen über Zuwendungen für das Feuerwehrwesen (VwV-Z-FEU) konnte für die Finanzierung ebenfalls gewonnen werden.

Das Angebot für das Umrüsten der Fahrzeuge von der Firma KTF-SELECTRIC mit einer Angebotssumme von 36.203,42 € (brutto) ohne Navigationssysteme dar. Sinnvoll wäre die optional im Angebot ausgewiesene zusätzliche Installation der Navigationsgeräte – inklusive derer würde sich die Angebotssumme auf 44.605,19 € belaufen.

Das Angebot für das Umrüsten des Funkraums stellt das Angebot der Firma KTF-SELECTRIC mit einer Angebotssumme von 10.114,08 € (brutto) dar. In der Sitzung des Gemeinderates vom 04.12.2023 wurde einstimmig beschlossen:

1. Der Auftrag für das Umrüsten der Fahrzeuge wird den wirtschaftlichsten Bieter, die Fa. KTF-SELECTRIC mit einer Angebotssumme von 44.605,19 € (brutto) inkl. Navigationssysteme vergeben.

2. Der Auftrag für das Umrüsten des Funkraums wird an den wirtschaftlichsten Bieter, die Fa. KTF-SELECTRIC mit einer Angebotssumme von 10.114,08 € (brutto) vergeben.

Die Haushaltsmittel (Ausgaben: 55.000 €, Zuschuss: 8.000 €) wurden entsprechend eingeplant.

In 2024 soll eine Ersatzbeschaffung für den Kommandowagen (KdoW.) erfolgen. Hierfür sind 45.000 € vorgesehen.

12.80 Katastrophenschutz – Ausstattung

Für die Ergänzung der Ausstattung werden Mittel in Höhe von 15.000 € bereitgestellt.

21.10 Grundschule – Möblierung, Dachkonstruktion

Für die weitere Ausstattung der Grundschule (einschl. den Räumen der Verlässlichen Grundschule) mit Mobiliar sind Finanzmittel in Höhe von 22.000 € eingeplant.

Das Grundschulgebäude (Flurstraße 10) hat als Dachkonstruktion ein Zeltdach bei dem das innere Element des Daches aus Glas ist (Fensterelemente). Diese Glaselemente sowie das komplette Dach wurden wiederholt besichtigt. Dies ist notwendig, da es ab und an einen punktuellen Wassereintritt an den Glaselementen gibt. Bei dem letzten Vororttermin wurde nun das Vorgehen abgestimmt. Es konnte festgestellt werden, dass nicht wie zu Beginn angenommen, die gesamte Lichtkuppel erneuert werden muss. Dies hätte zu einem grundlegenden Eingriff in das Dach geführt und es wären wesentlich höhere Kosten auf die Kommune zugekommen. Es müssen lediglich die einzelnen Fensterelemente ausgewechselt werden um eine fachgerechte Abdichtung zu ermöglichen. Hierfür werden Haushaltsmittel in Höhe von 18.000 € benötigt.

In 2024 wird das Projekt „Neues Zentrum“ mit der weiteren Planungsphase fortgesetzt. Hierfür sind Finanzmittel in Höhe von 475.000 € eingeplant. Die Realisierung soll nach der aktuellen Finanzplanung in den Jahren 2025 bis ca. 2027 erfolgen.

28.10 Kultur – Beschaffung Geschirr-Mobil

Für die Beschaffung eines Geschirr-Mobils sind Finanzmittel in Höhe von 30.000 € eingeplant.

31.40 Flüchtlingsunterbringung – Sanzenbacher Straße 22

Für die Erneuerung des Bades sind 10.000 € eingeplant.

31.40 Flüchtlingsunterbringung – Umbau „Altes Rathaus“ Westheim

Für den weiteren Ausbau des Gebäudes ist ein Betrag in Höhe von 200.000 € vorgesehen. Die Landesförderung liegt bei 145.000 €.

36.50 Kindertageseinrichtungen – Ausstattung

Für die Ergänzung der Ausstattung der Einrichtung in Westheim werden 30.000 € eingeplant, für Uttenhofen sind es 10.000 €.

42.41 Sportanlagen – Zuschuss Kunstrasenplatz

Für einen Investitionszuschuss an den SV Rieden zur Herstellung des Kunstrasenplatzes werden in 2024 insgesamt 440.000 € eingeplant. Planung, Bau und Unterhaltung erfolgen in Eigenregie des Vereins.

42.41 Rosengartenhalle – technische Modernisierung

Für technische Modernisierungen und Optimierungen in der Rosengartenhalle, sowie zur Ergänzung der Ausstattung werden folgende Haushaltsmittel eingeplant:

- | | |
|---|----------|
| • Umstellung der Beleuchtung auf LED | 80.000 € |
| • Dachverbesserung und Türe Sportlereingang | 15.000 € |
| • Ausstattung, Möblierung | 10.000 € |

42.41 Dorfgemeinschaftshaus – Erweiterung Parkplätze

Für den Ausbau des Parkplatzangebotes werden Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € eingeplant.

51.11 Baugebiete - Ausgleichsmaßnahmen

Für die Umsetzung verschiedener Ausgleichsmaßnahmen wurden 10.000 € eingeplant.

53.60 Breitbandausbau – Investitionsumlage, Jahresbetrag

Der Gemeindeanteil für den Ausbau (Jahresausbaubeitrag 2024) liegt bei 270.000 €. In den Finanzplanungsjahren sind folgende Beträge eingeplant (Planungsstand: Dezember 2023):

- a) 2025: 300.000 €
- b) 2026: 170.000 €
- c) 2027: 60.000 €

Die obigen Planansätze und die zeitliche Umsetzung des Ausbaus werden im Rahmen der Haushaltsplanungen der nächsten Jahre entsprechend fortgeschrieben.

54.10 Umsetzung des Straßenkatasters

In 2024 sind Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen von insgesamt 30.000 € eingeplant.

Im Bereich der Verbesserung der Straßen- und Wegeinfrastruktur sind in 2024 folgende Maßnahmen vorgesehen:

- | | | | |
|---|-----------|------------|-----------|
| • Modernisierung ländlicher Wege (MoLWe) | 140.000 € | Förderung: | 40.000 € |
| • barrierefreie Gestaltung der Bushaltestellen | 400.000 € | | 350.000 € |
| • Verbesserung von Gehwegen i. Z. Breitbandausbau | 25.000 € | | |
| • Beschaffung von Sitzbänken | 5.000 € | | |

Die vom Land im Rahmen des Ausbaus der B 19 OD Westheim erhaltenen Zuschüsse müssen in Höhe von rund 50.000 € wieder zurückgezahlt werden, da die Baukosten entsprechend niedriger abgerechnet werden konnten.

54.10 Flurneuordnung Ebertal, Westheim - Planung

Im Rahmen des Flurneuordnungsverfahrens im Westheimer Ebertal werden für Planungsleistungen 55.000 € eingeplant.

54.10 Straßenbeleuchtung - Erweiterung

Für den weiteren Ausbau des Straßenbeleuchtungsnetzes der Gemeinde sind 15.000 € vorgesehen.

55.10 Kinderspielplätze – Ausstattung

Der Planansatz für Ergänzungen der Ausstattung der von der Gemeinde zu unterhaltenden 14 Spielplätze einschließlich der Leistungen des Bauhofs (*ohne die 3 Kindergartenspielplätze*) liegt bei 25.000 €.

55.20 Starkrisikomanagement, Gewässerschutz

Für die Fortsetzung des Starkrisikomanagements sind folgende Planansätze vorhanden:

- Projektausgaben 60.000 € (in 2025: 40.000 €)
- Landeszuschuss 40.000 € (in 2025: 30.000 €)

An Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes an Gewässern sind 8.000 € eingeplant.

55.30 Friedhof Westheim – Fahrradabstellplatz

Für die Einrichtung eines Fahrradabstellplatzes am Westheimer Friedhof wird in 2024 ein Betrag in Höhe von 15.000 € eingeplant.

55.30 Friedhof Rieden – Urnenbaumgrabfeld, Ausstattung

Im Friedhof in Rieden ist für die Neuanlage eines Urnenbaumgrabfelds ein Betrag in Höhe von 17.000 € vorgesehen.

Für die Ausstattung im und am Friedhof sind eingeplant:

- Beschaffung eines Defibrillators für das Aussegnungsgebäude 4.000 €
- Einrichtung einer „Lesehaltestelle“ 6.000 €

55.40 Landschaftspflege – Projekt „landesweiter Biotopverbund“

Für die weitere Projektumsetzung sind Ausgaben in Höhe von 30.000 € eingeplant; an Einnahmen werden 27.000 € erwartet. In 2025 sind die gleichen Planansätze nochmals vorgesehen, um das Projekt zum Abschluss bringen zu können.

57.30 Ortskerntreffpunkt Sanzenbach

Für Planungsleistungen sind Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 € vorgesehen. Die Realisierung des Projekts ist dann in den Jahren 2025 und 2026 geplant und entsprechende Planansätze (Ausgaben: 160.000 €; LEADER-Förderung: 80.000 €) vorgesehen.

Teilhaushalt 3 (THH 3) Allgemeine Finanzwirtschaft

61.20 Tilgungen, Kredite und Trägerdarlehen Abwasserbetrieb

In 2024 sind folgende Beträge eingeplant:

Einzahlungen

| | |
|--|-------------|
| Kreditaufnahmen | 1.975.000 € |
| Jahrestilgung Trägerdarlehen Abwasserbetrieb | 165.000 € |

Auszahlungen

| | |
|---|-----|
| Tilgung Darlehen sonstiger öffentlicher Bereich <i>(Kreditanstalt für Wiederaufbau, Zusatzversorgungskasse KVBW)</i> | 0 € |
|---|-----|

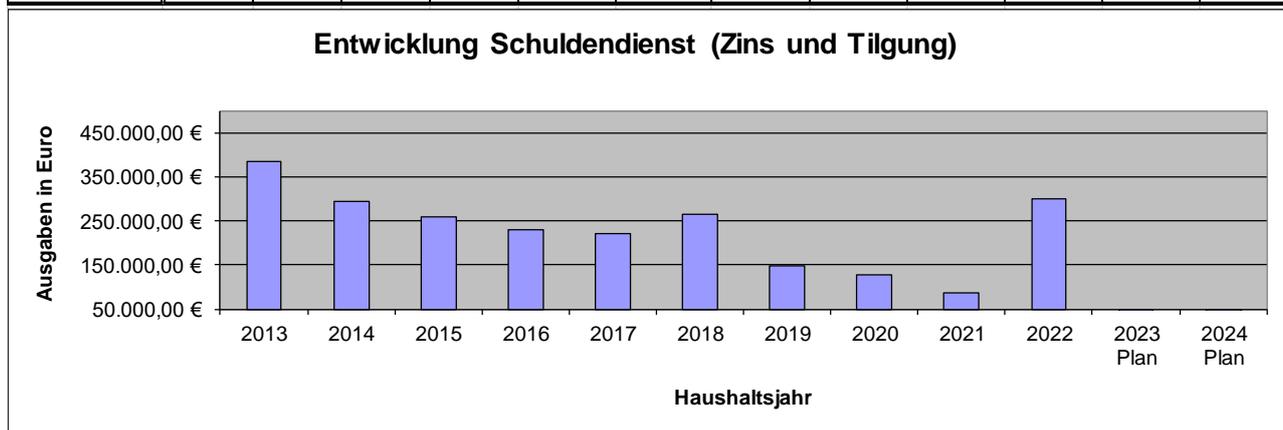
| | |
|----------------------------------|-----|
| Tilgung Darlehen vom Kreditmarkt | 0 € |
|----------------------------------|-----|

(für die in 2024 aufzunehmenden Kredite beginnt die Tilgung erst in 2025)

Erläuterung:

In 2022 wurde das letzte noch vorhandene Darlehen vollständig getilgt, sodass der Kernhaushalt zum 01.01.2023 schuldenfrei wurde. Neuaufnahmen sind in 2024 in Höhe von 1,975 Mio. € geplant; in den Finanzplanungsjahren 2025 bis 2027 bisher nicht.

| Gemeinde Rosengarten Landkreis Schwäbisch Hall Entwicklung Schuldendienst | | | | | | | | | | | | |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------|---------------|
| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 Plan | 2024 Plan |
| Zinsen | 121.852,72 € | 70.760,93 € | 70.269,13 € | 58.282,91 € | 49.510,17 € | 38.836,67 € | 32.254,12 € | 30.240,29 € | 22.714,49 € | 16.533,79 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Tilgung | 264.084,21 € | 224.691,94 € | 188.946,58 € | 171.115,26 € | 171.115,26 € | 225.782,00 € | 114.836,43 € | 97.160,37 € | 64.503,97 € | 283.660,22 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Summe Ausgaben | 385.936,93 € | 295.452,87 € | 259.215,71 € | 229.398,17 € | 220.625,43 € | 264.618,67 € | 147.090,55 € | 127.400,66 € | 87.218,46 € | 300.194,01 € | 0,00 € | 0,00 € |



Teil D

Baulanddarlehen (Treuhandverträge)

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Größenordnung der Investitionskosten für Baugebietserschließungen und die damit verbundenen Kosten für Grunderwerb in den Umlegungsverfahren haben aufgrund der dauerhaft angespannten Haushaltslage der Gemeinde, der aktuellen Verschuldung und des mit der Gesamtabwicklung der Baugebiete entstehenden unternehmerischen Risikos hinsichtlich der Vermarktung und dem Verkauf der Baugrundstücke neue Überlegungen zur finanziellen Abwicklung notwendig gemacht. Vor diesem Hintergrund hat sich der Gemeinderat 1995 im Hinblick auf die Erschließung des Baugebiets Ghai dafür entschieden, die gesamte Baugebietserschließung über Treuhandverträge mit der Landesbank Baden-Württemberg (LB≡BW) außerhalb des Haushalts abzuwickeln.

Die LB≡BW finanziert auf der Grundlage dieser Verträge sowohl den Erwerb von Grundstücken im Umlegungsverfahren, als auch die kompletten Erschließungskosten bis zur Rückzahlung des in Anspruch genommenen Finanzierungsrahmens durch Erlöse aus Bauplatzverkäufen, Zuschüsse und KAG-Beiträge. Zur genauen Kostenzuordnung werden bei der LB≡BW einzelne Konten nach den Vorgaben der Gemeinde eingerichtet. Damit erfolgt trotz Abwicklung der Maßnahmen außerhalb des Haushalts eine umfassende Kostenkontrolle.

Nachfolgend werden die Grundzüge dieser alternativen Finanzierungsform außerhalb des Haushalts und die damit verbundenen Vorteile nochmals stichwortartig aufgezeigt:

- Finanzierung sämtlicher Kosten für Grunderwerb und Erschließung durch die LB≡BW bis zur Rückzahlung des in Anspruch genommenen Finanzierungsrahmens durch Verkaufserlöse oder Zuschüsse (*Bsp. ELR-Zuschuss Gewerbegebiete*).
- Einrichtung von Einnahmen-/Ausgabenkonten bei der LB≡BW nach den Vorgaben der Gemeinde. Somit Gewährleistung einer vollen Kostenkontrolle trotz Abwicklung außerhalb des Haushalts.
- Erhebung eines einmaligen Verwaltungskostenbeitrags durch die LB≡BW bei Abrechnung der Verträge zur Abdeckung aller Verwaltungsaufwendungen während der finanztechnischen Abwicklung der Maßnahme (*in der Regel 0,25% der Abrechnungssumme*).
- Keine Inanspruchnahme des Haushalts und des Kreditrahmens.
- Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs und der Buchungen durch die LB≡BW.
- Planungshoheit der Gemeinde bleibt voll gewahrt. Gemeinde bleibt "Herr des Verfahrens" bezüglich Erschließungsplanung, Auftragsvergabe/Überwachung, Bauplatzvergabe.
- Zinsberechnung nur für tatsächlich in Anspruch genommene Gelder.

Zum Zeitpunkt der Abrechnung wurden die über die Treuhandverträge abgewickelten Umsätze in Gesamtsummen bisher wie folgt in den Haushalt übernommen:

Straßenbau/Erschließungsbeiträge
(einschl. Straßenbeleuchtung, Bepflanzung,
Kinderspielplätze, Sonstiges)

Veranschlagt und verbucht wurden lediglich die Überschüsse nach Abrechnung des Vertrages einschl. Verwaltungskosten und Zinsen.

Kanalisation/Abwasserbeiträge

Veranschlagt und verbucht wurden wegen der Fortschreibung der Anlagenbuchhaltung die jeweiligen Brutto-Beträge nach Abrechnung des Vertrages einschl. Verwaltungskosten und Zinsen.

Wasserversorgung/Wasservers.Beträge

Veranschlagt und verbucht wurden wegen der Fortschreibung der Anlagenbuchhaltung die jeweiligen Brutto-Beträge nach Abrechnung des Vertrages einschl. Verwaltungskosten und Zinsen.

Grunderwerb/Grundstückserlöse

Veranschlagt und verbucht wurden lediglich die Überschüsse nach Abrechnung des Vertrages einschl. Verwaltungskosten und Zinsen.

| Vertrag | Finanzierungsrahmen (ohne Finanzierungskosten) | Beschluss Gemeinderat | Genehmigung Landratsamt | Vertragsablauf |
|--|---|----------------------------------|------------------------------------|-----------------------|
| <i>Baugebiet „Vohenstein“ - Grunderwerb und Erschließung -</i> | 680.000 € | 23.07.2018 | 03.09.2018 | 30.08.2022 |
| <i>Wohnpark „Rosenäcker“ - Grunderwerb und Erschließung -</i> | 3.000.000 € | 24.09.2018 | 25.10.2018 | 30.09.2022 |

2. Baugebiet „Vohenstein“

In der Sitzung vom 23.07.2018 hat der Gemeinderat beschlossen, den Grunderwerb und die Erschließung für das Baugebiet „Vohenstein“ über einen Treuhandvertrag mit der Landesbank Baden-Württemberg (*LB≡BW*) außerhalb des Haushalts zu finanzieren.

Der Vertrag wurde am 31.07.2018 abgeschlossen und mit Schreiben des Landratsamtes vom 03.09.2018 genehmigt. Der Treuhandvertrag hat ein Finanzierungsvolumen von 680.000 Euro, das sich auf die einzelnen Ausgabepositionen wie folgt aufteilt:

| Gemeinde Rosengarten | | |
|--|------------------------------------|----------------------------|
| Landkreis Schwäbisch Hall | | |
| Baugebiet "Vohenstein", Westheim | | |
| <i>Ausgaben</i> | | |
| <i>1. Zusammenstellung der Ausgaben</i> | | |
| 1.1 | Straßenbau | 100.000,00 € |
| 1.2 | Straßenbeleuchtung | 30.000,00 € |
| 1.3 | Bepflanzung | 80.000,00 € |
| 1.4 | Entwässerung | 100.000,00 € |
| 1.5 | Hausanschlüsse Kanal (<i>HE</i>) | 40.000,00 € |
| 1.6 | <i>Zwischensumme 1</i> | <i>350.000,00 €</i> |
| 1.7 | Grunderwerb | 225.000,00 € |
| 1.8 | Planung | 70.000,00 € |
| 1.9 | Sonstiges | 30.000,00 € |
| 1.10 | Kapitalkosten | 5.000,00 € |
| 1.11 | <i>Gesamtausgaben</i> | <i>680.000,00 €</i> |

Die Preise für die voll erschlossenen Bauplätze (403 m² bis 647 m²) lagen je nach Lage zwischen 135 Euro pro m² und 195 Euro pro m². Die Gesamteinnahmen (Bauplatzerlöse, Beiträge) liegen bei rund 739.000 Euro.

Zum 30.08.2022 (Vertragsablauf) weist der Treuhandvertrag ein Plus von rund 27.800 Euro aus.

| Gemeinde Rosengarten | | | |
|--|------------|---------------------|--|
| Landkreis Schwäbisch Hall | | | |
| Baugebiet "Vohenstein" | | | |
| Treuhandvertrag Grunderwerb und Erschließung | | | |
| - Gesamtzusammenstellung - | | | |
| <i>Stand: 30.08.2022 (Endabrechnung)</i> | | | |
| | Kto.Nr. | | |
| Grunderwerb 100040000091 | 770000 | 234.379,83 € | |
| Vermessung 100040000092 | 770010 | 18.302,83 € | |
| Straßenbau 100040000093 | 770020 | 275.170,78 € | |
| Straßenbeleuchtung 100040000094 | 770030 | 6.137,66 € | |
| Kanal 700040000046 | 770040 | 88.195,78 € | |
| Abwasserbeseitigung 700040000047 | 770050 | 6.266,67 € | |
| Hausanschlüsse Kanal 700040000051 | 770060 | 47.289,74 € | |
| Sonstiges 100040000095 | 770070 | 60.818,20 € | |
| Kapitalkosten 100040000096 | 770070 | 2.678,99 € | |
| Verwaltungskostenbeitrag | | 1.478,48 € | |
| Summe Ausgaben | | 740.718,96 € | |
| Grundstückserlöse 100090000488 | 870000 | 414.293,64 € | |
| Erschließungsbeitrag 100090000489 | 870010 | 294.959,60 € | |
| Kanalbeitrag 700090000414 | 870020 | 15.142,75 € | |
| Kostenersatz Hausanschlüsse 700090000415 | 870030 | 34.200,00 € | |
| Klärbeitrag 700090000416 | 870040 | 8.671,50 € | |
| Sonstiges 100090000490 | 870050 | 1.252,77 € | |
| Summe Einnahmen | | 768.520,26 € | |
| Differenz Einnahmen/Ausgaben | | 27.801,30 € | |
| Finanzierungsrahmen (ohne Finanzierungskosten) 680.000,-- € | | | |
| (GR-Beschluss vom 23.07.2018/Genehmigung LRA SHA vom 03.09.2018) | | | |
| aufgelaufene Zinsaufwendungen | 2.678,99 € | | |
| aufgelaufene Zinserträge | 1.252,77 € | | |

3. Wohnpark „Rosenäcker“

In der Sitzung vom 24.09.2018 hat der Gemeinderat beschlossen, den Grunderwerb und die Erschließung für das Baugebiet „Rosenäcker“ über einen Treuhandvertrag mit der Landesbank Baden-Württemberg (*LB≡BW*) außerhalb des Haushalts zu finanzieren.

Der Vertrag wurde am 10.10.2018 abgeschlossen und mit Schreiben des Landratsamtes vom 25.10.2018 genehmigt. Der Treuhandvertrag hat ein Finanzierungsvolumen von 3.000.000 Euro, das sich auf die einzelnen Ausgabepositionen wie folgt aufteilt:

| Gemeinde Rosengarten | | |
|--|------------------------------------|------------------------------|
| Landkreis Schwäbisch Hall | | |
| Wohnpark "Rosenäcker", Rieden | | |
| <i>Ausgaben</i> | | |
| <i>1. Zusammenstellung der Ausgaben</i> | | |
| 1.1 | Straßenbau | 960.000,00 € |
| 1.2 | Straßenbeleuchtung | 160.000,00 € |
| 1.3 | Bepflanzung | 100.000,00 € |
| 1.4 | Schmutzwasserkanal | 270.000,00 € |
| 1.5 | Regenwasserkanal | 400.000,00 € |
| 1.6 | Hausanschlüsse Kanal (<i>HE</i>) | 170.000,00 € |
| 1.7 | <i>Zwischensumme 1</i> | <i>2.060.000,00 €</i> |
| 1.8 | Grunderwerb | 700.000,00 € |
| 1.9 | Planung | 150.000,00 € |
| 1.10 | Sonstiges | 80.000,00 € |
| 1.11 | Kapitalkosten | 10.000,00 € |
| 1.11 | <i>Gesamtausgaben</i> | <i>3.000.000,00 €</i> |

Die Erschließung (parallel zum Baugebiet „Vohenstein“) der insgesamt 32 Bauplätze (davon 28 in Gemeindeeigentum) erfolgte in 2019 und 2020. Die Preise für die voll erschlossenen Bauplätze (429 m² bis 699 m²) lagen je nach Lage zwischen 200 Euro pro m² und 250 Euro pro m². Die Gesamteinnahmen (Bauplatzerlöse, Beiträge) liegen bei rund 3,26 Mio. Euro.

Zum 30.09.2022 (Vertragsablauf) weist der Treuhandvertrag ein Plus von rund 925.000 Euro aus.

| Gemeinde Rosengarten | | |
|--|------------|-----------------------|
| Landkreis Schwäbisch Hall | | |
| Wohnpark "Rosenäcker" | | |
| Treuhandvertrag Grunderwerb und Erschließung | | |
| - Gesamtzusammenstellung - | | |
| <i>Stand: 30.09.2022 (Endabrechnung)</i> | | |
| | | |
| | Kto.Nr. | |
| Gründerwerb 100040000108 | 770000 | 400.449,91 € |
| | | |
| Straßenbau 100040000109 | 770010 | 602.210,46 € |
| | | |
| Straßenbeleuchtung 100040000110 | 770020 | 47.152,18 € |
| | | |
| Bepflanzung 100040000111 | 770030 | 7.509,66 € |
| | | |
| Schmutzwasserkanal 700040000052 | 770040 | 670.471,62 € |
| | | |
| Regenwasserkanal 700040000053 | 770050 | 450.959,32 € |
| | | |
| Hausanschlüsse Kanal (HE) 700040000054 | 770060 | 10.338,22 € |
| | | |
| Planung 100040000112 | 770070 | 76.566,50 € |
| | | |
| Sonstiges 100040000113 | 770080 | 59.505,39 € |
| | | |
| Kapitalkosten 100040000114 | 770080 | 4.507,93 € |
| | | |
| Verwaltungskostenbeitrag | | 4.659,34 € |
| | | |
| Summe Ausgaben | | 2.334.330,53 € |
| | | |
| Grundstückserlöse 100090000493 | 870000 | 1.456.755,64 € |
| | | |
| Erschließungsbeitrag 100090000494 | 870010 | 1.621.014,35 € |
| | | |
| Kanalbeitrag 700090000420 | 870020 | 44.723,34 € |
| | | |
| Kostenersatz Kanal (HE) 700090000421 | 870030 | 106.400,00 € |
| | | |
| Klärbeitrag 700090000422 | 870040 | 25.610,84 € |
| | | |
| Sonstiges 100090000495 | 870050 | 4.465,11 € |
| | | |
| Summe Einnahmen | | 3.258.969,28 € |
| | | |
| Differenz Einnahmen/Ausgaben | | 924.638,75 € |
| | | |
| Finanzierungsrahmen (ohne Finanzierungskosten) 3.000.000,-- € | | |
| (GR-Beschluss vom 24.09.2018/Genehmigung LRA SHA vom 25.10.2018) | | |
| aufgelaufene Zinsaufwendungen | 4.507,93 € | |
| aufgelaufene Zinserträge | 4.465,11 € | |

Teil E Finanzplanung

1. Allgemeines

Die Finanzplanung umfasst den **Planungszeitraum 2023 bis 2027**.

Bestandteile des Finanzplanes sind:

Das **Investitionsprogramm** mit sämtlichen geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Gemeinde bis zum Jahr 2027.

Die **Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben** des Ergebnis- und Finanzhaushalts bis zum Jahr 2027.

Als Grundlage für die Erstellung der Finanzplanung dienen die spezifischen Einschätzungen der weiteren Gemeindeentwicklung, sowie das festgelegte Investitionsprogramm bis zum Jahr 2027. Bezüglich der Vorhersage zur Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Situation und deren konkrete Auswirkungen auf die weitere Entwicklung der gemeindlichen Einnahmen und Ausgaben werden die im Haushaltserlass 2024 bekannt gegebenen amtlichen Orientierungsdaten zugrundegelegt. Diese Daten wurden aufgrund der Ergebnisse der Steuerschätzung vom 24. bis 26. Oktober 2023 nochmals aktualisiert und in die Erarbeitung der Finanzplanungsdaten einbezogen.

Der Finanzplan stellt das mittelfristige Investitionsprogramm der Gemeinde für die künftige Haushaltsführung dar. Sinn und Zweck der mehrjährigen Finanzplanung ist es, die Haushaltswirtschaft in einen längerfristigen Rahmen einzuordnen und sie dadurch von Einjahreszufälligkeiten zu lösen. Finanzplan und Investitionsprogramm werden jährlich den aktuellen Entwicklungen angepasst und auf der Grundlage der im Zusammenhang mit den Haushaltsplanberatungen getroffenen Entscheidungen fortgeführt. Die Prioritäten werden regelmäßig überprüft.

2. Investitionen bis zum Jahr 2027 (einschl. Einnahmen)

Die folgende Zusammenstellung enthält sämtliche Vorhaben und Maßnahmen im Finanzplanungszeitraum bis zum Jahr 2027. Den geplanten Kosten werden die entsprechenden Zuschüsse, Beiträge oder sonstigen Einnahmen gegenübergestellt, so dass die tatsächliche Be- oder Entlastung des Finanzhaushalts ersichtlich ist.

| Investitionsprogramm 2025 bis 2027 - Investitionen in künftigen Jahren - | | | | | | |
|---|---------------------------|---|------------------|------------------|--------------------|----------------|
| Produktbereich | Bezeichnung | Maßnahme | Auszahlungen | Einzahlungen | Belastung Haushalt | Haushaltsjahre |
| <i>alle Angaben in Euro</i> | | | | | | |
| Maßnahmen | | | | | | |
| 11.24 | Gebäudemanagement | Modernisierung Mietsgebäude | 60.000 | 0 | 60.000 | 2027 |
| 11.24 | Gebäudemanagement | Rathaus - Ausstattung | 35.000 | 0 | 35.000 | 2026 |
| 11.25 | Bauhof | Fuhrpark, Geräte, Maschinen, Ausrüstung | 150.000 | 0 | 150.000 | 2025 - 2027 |
| 11.33 | Allgemeines Grundvermögen | Grundstücksverkehr | 150.000 | 150.000 | 0 | 2025 - 2027 |
| 11.33 | Allgemeines Grundvermögen | Landschaftspflegehof Michelbach (Gebäudemodernisierung) | 60.000 | 0 | 60.000 | 2025 - 2027 |
| 12.60 | Feuerwehr | Neubeschaffung MTW | 17.000 | 5.000 | 12.000 | 2025 |
| 12.60 | Feuerwehr | Neubeschaffung TLF 16/24 | 460.000 | 85.000 | 375.000 | 2025 |
| 21.10 | Grundschule | Möblierung, Einrichtungsgegenstände, Medientechnik | 15.000 | 0 | 15.000 | 2025 - 2027 |
| 21.10 | Grundschule | Neubau Zentrum: Planung und Beginn der Bauphase (ab 2026) | 5.000.000 | 3.000.000 | 2.000.000 | ab 2025 |
| 31.80 | Soziale Leistungen | Erwerb "Rosengarten-Mobil" | 20.000 | 0 | 20.000 | 2025 |
| 36.50 | Kindertageseinrichtungen | Kiga Rieden - Personalraum, Toilette | 40.000 | 0 | 40.000 | 2025 |
| 36.50 | Kindertageseinrichtungen | Kiga Rieden - Außenanlagen | 25.000 | 0 | 25.000 | 2025 |
| 42.41 | Rosengartenhalle | Ausstattung, Möblierung | 9.000 | 0 | 9.000 | 2025 - 2027 |
| 42.41 | Dorfgemeinschaftshaus | Ausstattung, Möblierung | 9.000 | 0 | 9.000 | 2025 - 2027 |
| 42.41 | Dorfgemeinschaftshaus | Erneuerung der Beleuchtung | 35.000 | 0 | 35.000 | 2025 |
| 42.41 | Dorfgemeinschaftshaus | Erneuerung der Notbeleuchtungsanlage | 30.000 | 0 | 30.000 | 2025 |
| 51.11 | Baugebiete | Ausgleichsmaßnahmen | 30.000 | 0 | 30.000 | 2025 - 2027 |
| 53.10 | Photovoltaikanlagen | Umsetzung der Konzeption | 40.000 | 0 | 40.000 | 2025 - 2027 |
| 53.60 | Breitbandversorgung | Ausbau (Jahresbetrag) | 530.000 | 0 | 530.000 | 2025 - 2027 |
| 54.10 | Gemeindestraßen | Erschließungsbeiträge | 0 | 90.000 | -90.000 | 2025 - 2027 |
| 54.10 | Gemeindestraßen | Umsetzung des Straßen- und Feldwegkatasters | 300.000 | 0 | 300.000 | 2025 - 2027 |
| 54.10 | Gemeindestraßen | Mauer Pfarrgasse | 40.000 | 0 | 40.000 | 2026 |
| 54.10 | Gemeindestraßen | Erneuerung Gde. Verbindungsstraße Sittenhardt - Frankenberg | 100.000 | 0 | 100.000 | 2026 |
| 54.10 | Flurbereinigung | Flurneuordnung Westheim, Ebertal | 100.000 | 0 | 100.000 | 2025 + 2026 |
| 54.10 | Brücken | Erneuerung Brücke in der Ziegmühle | 400.000 | 100.000 | 300.000 | 2027 |
| 55.10 | Kinderspielplätze | Ausstattung/Erneuerung | 75.000 | 0 | 75.000 | 2025 - 2027 |
| 55.20 | Gewässer | Starkregenrisikomanagement | 40.000 | 30.000 | 10.000 | 2023 - 2025 |
| 55.30 | Friedhöfe | Friedhof Westheim - Friedhofsmauer | 20.000 | 0 | 20.000 | 2025 |
| 55.30 | Friedhöfe | Friedhof Tullau - Neuanlage Urnengrabfeld | 20.000 | 0 | 20.000 | 2025 |
| 55.40 | Landschaftspflege | Projekt "landesweiter funktionaler Biotopverbund" | 30.000 | 27.000 | 3.000 | 2024 + 2025 |
| 57.30 | Dorfgemeinschaftshäuser | Ortskerntreffpunkt Sanzenbach | 160.000 | 80.000 | 80.000 | 2025 + 2026 |
| 61.20 | Allg. Finanzwirtschaft | Jahrestilgungsrate Trägerdarlehen Eigenbetrieb Abwasser | 0 | 95.000 | -95.000 | 2025 - 2027 |
| Summen | | | 8.000.000 | 3.662.000 | 4.338.000 | |

Finanzplanung 2025 bis 2027

| | |
|--|-----------------------|
| • Zentrum <i>(weitere Planung und Einstieg in Bauphase)</i> | 5.000.000,-- € |
| • Feld-, Fuß- und Radwege, Straßen, Brücken | 840.000,-- € |
| • Breitbandausbau <i>(Ausbauraten)</i> | 530.000,-- € |
| • Feuerwehr, Katastrophenschutz <i>(Ausstattung, Fahrzeuge)</i> | 477.000,-- € |
| • Hallen, Gebäude, Vereinsräume <i>(Modernisierung, Ausstattung)</i> | 378.000,-- € |
| • Grundstücksverkehr <i>(Kauf, Ausgleichsmaßnahmen, Flurbereinigung)</i> | 340.000,-- € |
| • Bauhof <i>(Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtung)</i> | 150.000,-- € |
| • Grundschule, Kindertageseinrichtungen <i>(Ausstattung)</i> | 80.000,-- € |
| • Spiel- und Sportplätze <i>(Ausstattung)</i> | 75.000,-- € |
| • Gewässer <i>(Hochwasserschutz)</i> | 40.000,-- € |
| • Friedhöfe <i>(Erneuerungen, neue Grabfelder)</i> | 40.000,-- € |
| • Landschaftspflege <i>(Projekt Biotopverbund)</i> | 30.000,-- € |
| • Soziale Einrichtungen <i>(Erwerb „Rosengarten-Mobil“)</i> | 20.000,-- € |
| Investitionsausgaben 2025 bis 2027 | 8.000.000,-- € |



3. Entwicklung des Schuldenstandes bis zum Jahr 2027

Für die Umsetzung des Investitionsprogramms sind in 2024 die nachfolgenden dargestellten Kreditaufnahmen vorgesehen. Bis zum 31.12.2027 wird sich der Schuldenstand wie folgt entwickeln:

a) Schulden des Kernhaushalts:

| HHJahr 2023 | | | |
|-------------------------------------|-------------|-----------------------|-----------------------|
| Schuldenstand zum 01.01.2023 | | | 0,00 € |
| geplante Kreditaufnahme | 2023 | 0,00 € | |
| Haushaltsansatz 2023 | 0,00 € | | |
| 2023 aufgenommen | | | 0,00 € |
| Tilgung bis | | 31.12.2023 | 0,00 € |
| Schuldenstand zum | | 31.12.2023 | 0,00 € |
| Pro-Kopf-Verschuldung zum | | 31.12.2023 | 0,00 € |
| | Einwohner | 30.06.2023 | 5.255 |
| möglicher Haushaltsrest | | 2023 | 0,00 € |
| Schuldenstand zum | | 31.12.2023 | 0,00 € |
| mögliche Pro-Kopf-Verschuldung zum | | 31.12.2023 | 0,00 € |
| | Einwohner | 30.06.2023 | 5.255 |
| HHJahr 2024 | | | |
| geplante Kreditaufnahme | 2024 | 1.975.000,00 € | |
| geplante Tilgung | 2024 | 0,00 € | |
| Schuldenstand zum | | 31.12.2024 | 1.975.000,00 € |
| Pro-Kopf-Verschuldung zum | | 31.12.2024 | 372,64 € |
| | Einwohner | 30.06.2024 | 5.300 |
| möglicher Schuldenstand zum | | 31.12.2024 | 1.975.000,00 € |
| mögliche Pro-Kopf-Verschuldung zum | | 31.12.2024 | 372,64 € |
| | Einwohner | 30.06.2024 | 5.300 |

| HHJahr 2025 | | | |
|------------------------------------|-------------|---------------------|-----------------------|
| geplante Kreditaufnahme | 2025 | 0,00 € | |
| geplante Tilgung | 2025 | 200.000,00 € | |
| Schuldenstand zum | | 31.12.2025 | 1.775.000,00 € |
| | | | |
| Pro-Kopf-Verschuldung zum | | 31.12.2025 | 334,91 € |
| | Einwohner | 30.06.2025 | 5.300 |
| möglicher Schuldenstand zum | | 31.12.2025 | 1.775.000,00 € |
| | | | |
| mögliche Pro-Kopf-Verschuldung zum | | 31.12.2025 | 334,91 € |
| | Einwohner | 30.06.2025 | 5.300 |
| HHJahr 2026 | | | |
| geplante Kreditaufnahme | 2026 | 0,00 € | |
| geplante Tilgung | 2026 | 200.000,00 € | |
| Schuldenstand zum | | 31.12.2026 | 1.575.000,00 € |
| | | | |
| Pro-Kopf-Verschuldung zum | | 31.12.2026 | 297,17 € |
| | Einwohner | 30.06.2026 | 5.300 |
| möglicher Schuldenstand zum | | 31.12.2026 | 1.575.000,00 € |
| | | | |
| mögliche Pro-Kopf-Verschuldung zum | | 31.12.2026 | 297,17 € |
| | Einwohner | 30.06.2026 | 5.300 |
| HHJahr 2027 | | | |
| geplante Kreditaufnahme | 2027 | 0,00 € | |
| geplante Tilgung | 2027 | 200.000,00 € | |
| Schuldenstand zum | | 31.12.2027 | 1.375.000,00 € |
| | | | |
| Pro-Kopf-Verschuldung zum | | 31.12.2027 | 259,43 € |
| | Einwohner | 30.06.2027 | 5.300 |
| möglicher Schuldenstand zum | | 31.12.2027 | 1.375.000,00 € |
| | | | |
| mögliche Pro-Kopf-Verschuldung zum | | 31.12.2027 | 259,43 € |
| | Einwohner | 30.06.2027 | 5.300 |

b) Gesamtschuldenstand (Kernhaushalt, Baulanddarlehen, Abwasserbetrieb)

| Entwicklung Gesamtschuldenstand 2020 - 2024 | | | | | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 Plan |
| Baulanddarlehen | | | | | |
| Baugebiet "Sigismundweg" | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Baugebiet "Vohenstein" | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wohnpark "Am Jakobsweg II" | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wohnpark "Rosenäcker" | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kernhaushalt | | | | | |
| Schulden zum 31.12. | 349.346 | 283.660 | 0 | 0 | 1.975.000 |
| Abwasserbetrieb | | | | | |
| Schulden zum 31.12. <i>(ohne Trägerdarlehen)</i> | 2.262.885 | 2.185.931 | 2.108.307 | 2.029.994 | 2.154.994 |
| Gesamthaushalt | | | | | |
| Gesamtschuldenstand | 2.612.231 | 2.469.591 | 2.108.307 | 2.029.994 | 4.129.994 |
| Pro-Kopf | 505,07 | 470,31 | 398,17 | 386,30 | 779,24 |
| Einwohner <i>(30.06.)</i> | 5.172 | 5.251 | 5.295 | 5.255 | 5.300 |

Teil F

Fachbegriffe aus dem Bereich der Gemeindefinanzen

Für viele ist der Haushaltsplan der Gemeinden ein kaum überschaubares Zahlenmeer, ohne Zusammenhang und ohne Aussage oder auch eine Ansammlung von Fachbegriffen, die man nicht versteht oder mit denen man nichts anzufangen weiß. Kurz gesagt, der Haushaltsplan der Kommunen ist für viele ein „Buch mit sieben Siegeln“.

Das muss und darf nicht so sein, denn Tag für Tag hat der Bürger mit seiner Gemeinde zu tun. Er nimmt fast selbstverständlich ihre Leistungen und Angebote an. Er dreht den Wasserhahn auf, überlässt sein Abwasser der Gemeinde, benutzt die von der Gemeinde hergestellten und beleuchteten Straßen, schickt seine Kinder in Kindergarten und Schule, benutzt die Freizeiteinrichtungen kultureller und sportlicher Art, schließt im Rathaus den Bund für's Leben, findet seine letzte Ruhe auf dem Gemeindefriedhof.

Dies alles muss erst gebaut und dann betrieben und unterhalten werden. Dies alles kostet einmalig und dann laufend Geld. Woher das Geld kommt und wofür es ausgegeben wird, zeigt der Haushaltsplan.

Nachfolgend wollen wir dem interessierten Bürger und speziell auch den Gemeinderäten einige wichtige Fachbegriffe aus der Welt der Gemeindefinanzen und speziell dem Haushaltsplan auf Basis des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens erläutern:

Abschreibungen:

Abschreibungen erfassen den Werteverzehr für materielle und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens (ohne Vorräte). Mit ihrer Hilfe werden die für diese Güter anfallenden Anschaffungs- und Herstellungskosten auf mehrere Haushaltsjahre verteilt (Aufwendungen für Abschreibungen). Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer der Nutzung.

Aufwendungen:

Wertmäßiger, zahlungs- und nichtzahlungswirksamer Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen (Ressourcenverbrauch) eines Haushaltsjahres.

Auszahlungen:

Barzahlungen und bargeldlose Zahlungen, die die liquiden Mittel vermindern.

Einzahlungen:

Barzahlungen und bargeldlose Zahlungen, die die liquiden Mittel erhöhen.

Erträge:

Zahlungswirksamer und nichtzahlungswirksamer Wertzuwachs (Ressourcenaufkommen) eines Haushaltsjahres.

Investitionen:

Auszahlungen für die Veränderung des immateriellen Vermögens sowie des Sach- und Finanzvermögens.

Produkt:

Leistung oder Gruppe von Leistungen, die für Stellen außerhalb einer Verwaltungseinheit erbracht werden.

Produktbereich:

Zusammenfassung von inhaltlich zusammengehörenden Produktgruppen innerhalb der Produkthierarchie.

Produktgruppe:

Zusammenfassung von inhaltlich zusammengehörenden Produkten innerhalb der Produkthierarchie.

Rückstellungen:

Rückstellungen sind Passivposten in der Vermögensrechnung, die für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet werden müssen. Sie sind für Aufwendungen, die zum Bilanzstichtag zwar dem Grunde nach feststehen, nicht jedoch bezüglich ihrer Höhe oder Fälligkeit aufwandswirksam zu bilden (Aufwendungen für die Zuführung an Rückstellungen).

Sonderposten:

Sonderposten werden in der Vermögensrechnung dargestellt. Sie werden entweder von einem Dritten für einen festgelegten Verwendungszweck erhalten (Investitionszuwendungen und Investitionsbeiträge für die Erstellung oder Erwerb eines Anlagegutes) oder von der Gemeinde an Dritte gewährt (geleistete Investitionszuschüsse). Sonderposten werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer aufgelöst (häufigster Fall: Erträge aus der Auflösung von Investitionszuweisungen).

Teil G

Abschließende Bemerkungen

Der Haushaltsplan 2024 der Gemeinde Rosengarten ist bereits der 12. Haushalt nach dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR). Die Reform des Haushaltsrechts zielt auf eine Steigerung von Effizienz und Leistungsfähigkeit der Kommunalverwaltung ab. Stärker als zuvor wurden betriebswirtschaftliche Elemente in den Haushalt der Gemeinde übernommen. Eine verbesserte Kostenkenntnis kommunaler Investitionen und Kostentransparenz führen zu einem stärkeren Kostenbewusstsein und zu einer stärkeren wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung. Das Bewusstsein für Belastungen auch künftiger Haushaltsjahre ist deutlich angewachsen.

Gelingt es der Gemeinde Rosengarten auch künftig (abhängig von den allgemeinen Rahmenbedingungen), den Kapitalerhalt durch Erwirtschaftung der Ressourcenverbräuche, insbesondere der Abnutzung des Sachvermögens zu gewährleisten, wird auch dem Grundsatz der intergenerativen Gerechtigkeit Rechnung getragen. Die Voraussetzung hierfür liegt in dem entschiedenen Willen des Gemeinderats wie der Verwaltung, aus den zusätzlichen Informationen über die Ressourcenverbräuche auch die richtigen Entscheidungen herzuleiten.

Die aktuellen Rahmenbedingungen hierfür sind gut, auch wenn der Ukraine-Krieg und die allgemein angespannte Lage bereits negative Spuren in der wirtschaftlichen Entwicklung von Baden-Württemberg hinterlassen hat. Dennoch ist zu erwarten, dass die Wirtschaft unseres Bundeslandes auch in 2024 wachsen wird (wenn auch nicht so stark wie in Vorjahren). Daran wird auch die Gemeinde Rosengarten (u.a. mit prognostizierten Steuereinnahmen auf weiterhin hohem Niveau) partizipieren. Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Rosengarten kann auch in 2024 als solide bezeichnet werden, was neben der weiterhin stabilen wirtschaftlichen Lage auch in erster Linie auf der umsichtigen Finanzpolitik der Gemeinde beruht. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass Rosengarten als klassische Wohngemeinde in einzelnen Haushaltsjahren immer wieder „Sockelgarantie-Gemeinde“ werden kann. Das im laufenden Betrieb ausgewiesene Defizit ist aufgrund der FAG-Systematik einzig und allein den Rekordgewerbesteuereinnahmen aus 2022 geschuldet.

Gemeinderat und Verwaltung bedanken sich bei allen Bürgern und Abgabepflichtigen, die mit ihren finanziellen Leistungen die Aufgabenerfüllung der Gemeinde unterstützen, mit der Verpflichtung zum Wohle der Gemeinde Rosengarten auch weiterhin eine solide Finanzpolitik zu betreiben.

Rosengarten, im April 2024



Julian Tausch
Bürgermeister



Andreas Anninger
Fachbereichsleiter Finanzen